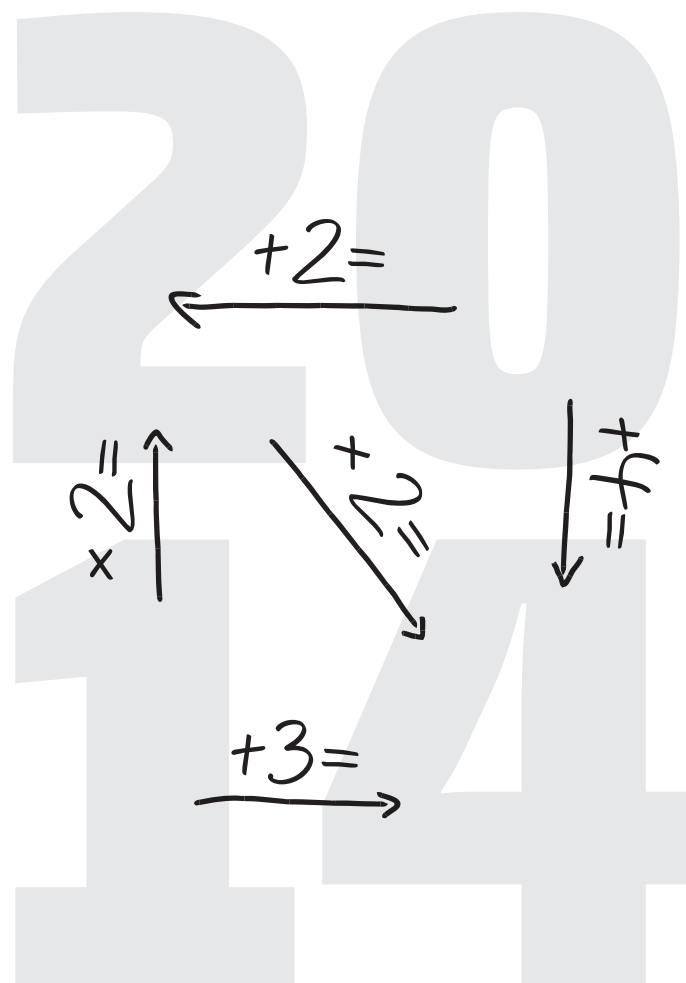


Finanzbericht 2014



= erfolgreiches
Geschäftsjahr

«Wir können auf ein erfolgreiches Jahr 2014 zurückblicken und mit Freude ein sehr gutes Ergebnis präsentieren.»

Suzanne Thoma, CEO

Inhaltsverzeichnis

2 Finanzielles Ergebnis

- 2 BKW überzeugt mit starkem Resultat
-

12 Konzernrechnung BKW Gruppe

- 12 Konsolidierte Erfolgsrechnung
 - 13 Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung
 - 14 Konsolidierte Bilanz
 - 15 Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals
 - 16 Konsolidierte Geldflussrechnung
 - 17 Anhang zur Konzernrechnung
 - 87 Beteiligungsverzeichnis
 - 90 Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung
-

92 Jahresrechnung BKW AG

- 92 Erfolgsrechnung
 - 93 Bilanz
 - 94 Anhang zur Jahresrechnung
 - 97 Gewinnverwendung
 - 98 Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung
-

100 Informationen für den Investor

- 100 Wichtiges zur Aktie, zu den Anleihen und dem Finanzkalender
 - 104 Zahlen & Fakten zur Produktion
-

106 Adressen und Impressum

FINANZIELLES ERGEBNIS

BKW überzeugt mit starkem Resultat

Die BKW Gruppe¹ hat im vergangenen Geschäftsjahr in einem für die Branche unverändert schwierigen Umfeld ein starkes operatives Betriebsergebnis (EBIT) erzielt. Mit 346.7 Mio. CHF liegt es beinahe um 10% über dem bereinigten Vorjahreswert. Zu diesem guten Betriebsergebnis haben verschiedene Faktoren beigetragen. Insbesondere realisierte die BKW wirkungsvolle Massnahmen zur Steigerung der Effizienz, konnte die Kosten senken und gestaltete die Bewirtschaftung der Energieposition erfolgreich. Weiter trugen auch das markant wachsende Geschäft mit Energie- und Infrastrukturdienstleistungen sowie das stabile Netzgeschäft zum positiven Resultat bei. Der Reingewinn erhöht sich aufgrund des stärkeren Betriebsergebnisses und dank verschiedener Sondereinflüsse markant um 75% auf 291.9 Mio. CHF.

Operativ starkes Betriebsergebnis – Reingewinn dank Sondereffekten deutlich gesteigert

Die BKW hat im Geschäftsjahr 2014 ein starkes Betriebsergebnis von 346.7 Mio. CHF erzielt. Verglichen mit dem um Wertminderungen auf Produktionsanlagen bereinigten Vorjahresresultat von 316.9 Mio. CHF entspricht dies einer Steigerung von rund 10%. Zu diesem überdurchschnittlichen Betriebsergebnis trugen insbesondere das Energie- und das Dienstleistungsgeschäft bei, während das Netzgeschäft ein stabiles Ergebnis erzielte.

Der Reingewinn hat sich auf 291.9 Mio. CHF erhöht und liegt damit um 75% über dem bereinigten Vorjahreswert von 166.4 Mio. CHF. Neben dem stärkeren Betriebsergebnis wurde er auch von Sondereffekten positiv beeinflusst. Einerseits erzielten die Wertschriften in den Stilllegungs- und Entsorgungsfonds im Geschäftsjahr 2014 eine überaus starke Performance von 91.6 Mio. CHF und lagen damit um 40.5 Mio. CHF über den bereits hohen Erträgen des Vorjahres. Andererseits resultierte aus der Veräusserung der Beteiligung an der Jungfraubahn Holding AG ein einmaliger Gewinn von rund 25 Mio. CHF. Bei den Ertragssteuern führte zudem der Wegfall des letztjährigen negativen Sondereffekts im Zusammenhang mit steuerlichen Änderungen in Italien zu einem deutlich tieferen Steueraufwand.

¹ Die BKW Gruppe besteht aus der BKW AG und ihren Konzerngesellschaften. Für eine bessere Lesbarkeit wird sie im Folgenden nur noch BKW genannt. Wo spezifisch die BKW AG oder die BKW Energie AG gemeint ist, wird dies ausdrücklich erwähnt.

Markante Steigerung im Vergleich zum bereinigten Ergebnis des Vorjahres

Mio. CHF	2013 ausgewiesen	2013 Bereinigungen	2013 bereinigt	2014	Veränderung in %
Gesamtleistung	2 733.7	–	2 733.7	2 844.9	4.1 %
Energiebeschaffung	–1 597.6	194.7	–1 402.9	–1 478.1	5.4 %
Betriebsaufwand ohne Energiebeschaffung	–843.3		–843.3	–838.6	–0.6 %
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen	292.8	194.7	487.5	528.2	8.3 %
Abschreibungen und Wertminderungen	–494.4	293.8	–200.6	–217.7	8.5 %
Ergebnis aus Assoziierten	30.0	–	30.0	36.2	20.7 %
Betriebsergebnis	–171.6	488.5	316.9	346.7	9.4 %
Finanzergebnis	–64.2	–	–64.2	–12.6	–80.4 %
Ergebnis vor Ertragssteuern	–235.8	488.5	252.7	334.1	32.2 %
Ertragssteuern	19.1	–105.4	–86.3	–42.2	–51.1 %
Reingewinn/-verlust	–216.7	383.1	166.4	291.9	75.4 %

Änderungen in den Rechnungslegungsgrundsätzen und im Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Im Geschäftsjahr 2014 traten keine Änderungen der IFRS ein, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der BKW haben.

Im Konsolidierungskreis enthalten sind neu verschiedene kleinere Gesellschaften im Dienstleistungsbereich (Wärme- und Heizungsinstallationen sowie Infrastrukturdienstleistungen), die im Berichtsjahr erworben wurden.

Gesamtleistung gesteigert, Dienstleistungsgeschäft mit hohen Zuwachsraten

Mio. CHF	Energie		Netze		Dienstleistungen		Konsolidierung		Total	
	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014
Nettoumsatz (extern)	1 968.1	2 066.4	401.2	424.6	197.7	231.2			2 567.0	2 722.2
Nettoumsatz (intern)	15.0	15.8	1.1	1.0	42.8	41.7	–58.9	–58.5	0.0	0.0
Aktivierete Eigenleistungen	8.7	8.6	34.4	38.4	0.0		2.2	2.4	45.3	49.4
Übrige betriebliche Erträge	128.0	82.2	64.6	22.1	4.5	18.3	–75.7	–49.3	121.4	73.3
Gesamtleistung	2 119.8	2 173.0	501.3	486.1	245.0	291.2	–132.4	–105.4	2 733.7	2 844.9

Die Gesamtleistung erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreswert um 4% auf 2 844.9 Mio. CHF. Zu dieser Steigerung trugen alle drei Geschäftsfelder bei: Das Energiegeschäft konnte in einem von sinkenden Preisen geprägten Umfeld dank aktiver Bewirtschaftung der Energieposition um 3% zulegen. Das Netzgeschäft verzeichnete hingegen aufgrund der eher ungünstigen Witterungsbedingungen mit dem milden Winter einen Rückgang um 3%. Mit einer Wachstumsrate von 19% konnte das Dienstleistungsgeschäft seine Gesamtleistung auf 291.2 Mio. CHF steigern. Sowohl organisches als auch anorganisches Wachstum haben zu dieser markanten Steigerung beigetragen.

Betriebsaufwand im Fokus: Reduktion begünstigt starkes Betriebsergebnis

Insgesamt betrug der Aufwand für die Energiebeschaffung im Berichtsjahr 1 478.1 Mio. CHF. Dies entspricht einer Zunahme von 5.4% gegenüber dem bereinigten Aufwand der Vorjahresperiode. Grund dafür waren höhere Beschaffungsmengen im Zusammenhang mit der aktiven Bewirtschaftung der Energieposition. Die tieferen Energiepreise wirkten sich demgegenüber bei der Beschaffung am Markt positiv aus.

Der Betriebsaufwand ohne Energiebeschaffung war geprägt durch den konsequenten Fokus auf Effizienz- und Kostensenkungsmassnahmen, aber auch durch einen gezielten Aufbau des Dienstleistungsgeschäfts. Die Massnahmen waren wirkungsvoll: Gemessen an der Gesamtleistung, verringerte sich der Betriebsaufwand ohne Energiebeschaffung von 31% auf 29% und betrug zum Jahresende 838.6 Mio. CHF, obwohl das Dienstleistungsgeschäft durch Akquisitionen und organisches Wachstum weiter ausgebaut wurde. Die Aufwendungen für Material- und Fremdleistungen reduzierten sich um 6.9% und die übrigen Betriebsaufwendungen um 3.0%. Demgegenüber hat sich der Personalaufwand infolge des starken Personalaufbaus im Dienstleistungsbereich um 4.5% erhöht. Ohne Berücksichtigung des Einflusses aus Unternehmensakquisitionen konnte sogar eine Reduktion des Aufwands ohne Energiebeschaffung um rund 23 Mio. CHF erzielt werden.

Dank klarem Fokus auf Effizienzsteigerungen und auf Kostenreduktionsmassnahmen steigerte die BKW das Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahreswert markant um beinahe 10% auf 346.7 Mio. CHF.

Positive Sondereffekte im Finanzergebnis führen zu hohem Reingewinn

Das Finanzergebnis fiel deutlich besser aus als in der Vergleichsperiode. Die Steigerung um 51.6 Mio. CHF auf noch –12.6 Mio. CHF ist insbesondere auf die höheren Erträge der zu Marktwerten bilanzierten Wertschriften in den Stilllegungs- und Entsorgungsfonds sowie den Wertschriftendepots zurückzuführen. Die staatlichen Fonds erzielten im Geschäftsjahr 2014 eine äusserst starke Performance von rund 11.4%. Der erzielte Gewinn von 91.6 Mio. CHF lag um 40.5 Mio. CHF über dem bereits überdurchschnittlichen Erfolg des Vorjahres. Zudem konnte aus der Veräusserung der nichtstrategischen Beteiligung an der Jungfraubahn Holding AG ein einmaliger Gewinn von rund 25 Mio. CHF realisiert werden. Bei den Ertragssteuern führte der Wegfall des letztjährigen Sondereffekts im Zusammenhang mit steuerlichen Änderungen in Italien zu einem deutlich tieferen Steueraufwand von 42.2 Mio. CHF (bereinigtes Vorjahr: 86.3 Mio. CHF). Der Reingewinn der BKW erhöhte sich insbesondere auch aufgrund dieser Sondereinflüsse markant um 125.5 Mio. CHF auf 291.9 Mio. CHF.

Produktion: Tiefere Verrechnungspreise für Energie durch Effizienzsteigerungen und Kosteneinsparungen teilweise kompensiert

Das Ergebnis des Geschäftssegments Produktion wurde massgeblich durch deutlich tiefere Verrechnungspreise für die Energie, aber auch durch eine Reduktion von Energiegestehungskosten des Kraftwerkparks und höhere Produktionsmengen der Kernkraftwerke beeinflusst.

Mio. CHF	2013 bereinigt	2014	Veränderung in %
Elektrizitätsabgabe	1 117.0	1 035.2	-7.3 %
Ertrag übriges Energiegeschäft	34.1	7.2	-78.9 %
Dienstleistungsertrag und übrige betriebliche Erträge	52.1	41.4	-20.5 %
Gesamtleistung	1 203.2	1 083.8	-9.9 %
Energiebeschaffung	-552.8	-513.9	-7.0 %
Aufwand übriges Energiegeschäft	-14.9	-29.8	100.0 %
Material und Fremdleistungen und übriger Betriebsaufwand	-209.8	-171.3	-18.4 %
Personalaufwand	-80.8	-82.3	1.9 %
Betriebsaufwand	-858.3	-797.3	-7.1 %
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen	344.9	286.5	-16.9 %
Abschreibungen und Wertminderungen	-66.4	-78.9	18.8 %
Ergebnis aus Assoziierten	20.4	18.6	-8.8 %
Betriebsergebnis	298.9	226.2	-24.3 %

Die Gesamtleistung des Geschäftssegments Produktion reduzierte sich im Geschäftsjahr 2014 erwartungsgemäss. Diese Abnahme um 9.9% auf 1 083.8 Mio. CHF ist vornehmlich auf die im Vorjahresvergleich tieferen Verrechnungspreise für die Energie zurückzuführen. Die Stromproduktion insgesamt lag mit 10 549 GWh auf dem Vorjahresniveau von 10 513 GWh. Verändert hat sich dabei jedoch der Produktionsmix. Die Stromerzeugung aus Kernkraftwerken erhöhte sich aufgrund besserer Verfügbarkeiten um 247 GWh, wobei das Kernkraftwerk Mühleberg mit 3 023 GWh das beste Produktionsergebnis in der Betriebsgeschichte realisierte. Die Hydrokraftwerke produzierten mit 4 001 GWh praktisch gleich viel Energie wie im Vorjahr. Tieferen Produktionsmengen der Schweizer Hydrokraftwerke standen Mehrmengen der Kraftwerke in Italien gegenüber. Aus thermischen Kraftwerken resultierte hingegen marktbedingt eine um 210 GWh tiefere Produktion.

Effizienzsteigerungen und Kosteneinsparungen im Kraftwerksbetrieb bewirkten einen markanten Rückgang der Aufwendungen für Material und Fremdleistungen sowie der übrigen Betriebsaufwendungen von 18.4% oder 38.5 Mio. CHF. Der weitere Ausbau des Dienstleistungsgeschäfts führte zu einer leichten Erhöhung des Personalaufwands.

Neben dem besseren Produktionsmix konnten vor allem die Massnahmen zu Effizienzsteigerungen und Kosteneinsparungen einen Teil der tieferen Verrechnungspreise für Energie auffangen. Das Betriebsergebnis reduzierte sich dennoch um 24.3% auf 226.2 Mio. CHF. Zu beachten ist allerdings, dass das Betriebsergebnis im Vorjahr durch einen Einmaleffekt von rund 17 Mio. CHF infolge erhaltener Rückerstattung von Kosten für Systemdienstleistungen zusätzlich positiv beeinflusst wurde.

Erneuerbar & Effizienz: Steigerung Dienstleistungsertrag, positives Betriebsergebnis

Infolge des weiteren Ausbaus des Dienstleistungsgeschäfts und wirkungsvollen Kostensenkungsmassnahmen erzielte das Geschäftssegment Erneuerbar & Effizienz erstmals einen Betriebsgewinn.

Mio. CHF	2013 bereinigt	2014	Veränderung in %
Elektrizitätsabgabe	53.9	52.2	-3.2 %
Ertrag übriges Energiegeschäft	56.2	59.1	5.2 %
Dienstleistungsertrag	64.9	77.6	19.6 %
Übrige betriebliche Erträge und aktivierte Eigenleistungen	14.4	24.2	68.1 %
Gesamtleistung	189.4	213.1	12.5 %
Material und Fremdleistungen und übriger Betriebsaufwand	-105.2	-103.5	-1.6 %
Personalaufwand	-42.0	-49.1	16.9 %
Betriebsaufwand	-147.2	-152.6	3.7 %
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen	42.2	60.5	43.4 %
Abschreibungen und Wertminderungen	-46.8	-52.5	12.2 %
Ergebnis aus Assoziierten	-0.5	-1.3	
Betriebsergebnis	-5.1	6.7	

Das Geschäftssegment Erneuerbar & Effizienz steigerte die Gesamtleistung um 23.7 Mio. CHF oder 12.5% auf 213.1 Mio. CHF. Vor allem das Dienstleistungsgeschäft, welches im Vorjahresvergleich um beinahe 20% gewachsen ist, hat zu dieser Steigerung beigetragen. Die akquirierten Gesellschaften im Bereich Wärme- und Heizungsinstallationen haben zu diesem Wachstum einen massgeblichen Beitrag geleistet.

Die Energieproduktion aus neuen erneuerbaren Energien konnte im Geschäftsjahr 2014 um 32 GWh auf 700 GWh gesteigert werden. Höhere Produktionsmengen aus deutschen Windparks und auch die Rekordproduktion des Windkraftwerks Juvent haben die Minderproduktionsmengen infolge schlechterer Windverhältnisse in Italien übertroffen und zu einer Produktionssteigerung geführt. Der Erlös aus Elektrizitätsabgabe lag mit 52.2 Mio. CHF leicht unter dem Vorjahreswert, was auf die tieferen Elektrizitätspreise in Italien zurückzuführen ist.

Obwohl der Dienstleistungs- und Innovationsbereich sowohl durch organisches Wachstum als auch durch Akquisitionen bedeutend ausgebaut wurde, erhöhte sich der Betriebsaufwand nur geringfügig um 3.7%. Während der Personalaufwand infolge der Akquisitionen zunahm, reduzierten sich die weiteren Betriebsaufwendungen dank wirkungsvollen Effizienzsteigerungsmassnahmen.

2014 konnte ein Betriebsgewinn erwirtschaftet werden, während im Vorjahr noch ein Betriebsverlust ausgewiesen werden musste. Vor allem das Dienstleistungsgeschäft führte zu dieser positiven Entwicklung. Das Energiegeschäft aus Wind und diversen anderen erneuerbaren Produktionstechnologien lag in etwa auf Vorjahresniveau.

Markt: Erfolgreiche Bewirtschaftung der Energieposition, witterungsbedingt rückläufige Vertriebsmengen

Durch eine erfolgreiche Bewirtschaftung der Energieposition erwirtschaftete das Geschäftssegment Markt trotz unverändert tiefer Energiepreise einen Betriebsgewinn und kann damit einen Teil des in der Produktion ausgewiesenen Gewinnrückgangs auffangen. Die im Vorjahresvergleich ungünstigeren Witterungsverhältnisse bewirkten tiefere Absatzmengen im Vertriebsgeschäft.

Mio. CHF	2013 bereinigt	2014	Veränderung in %
Elektrizitätsabgabe Verkauf Schweiz	647.8	553.6	-14.5 %
Elektrizitätsabgabe Verkauf International	154.0	131.0	-14.9 %
Elektrizitätsabgabe Handel	1018.7	1150.8	13.0 %
Ertrag übriges Energiegeschäft	235.0	293.5	24.9 %
Dienstleistungsertrag und übrige betriebliche Erträge	99.0	83.8	-15.4 %
Gesamtleistung	2154.5	2212.7	2.7 %
Energiebeschaffung	-1818.5	-1793.6	-1.4 %
Aufwand übriges Energiegeschäft	-228.8	-242.7	6.1 %
Material und Fremdleistungen und übriger Betriebsaufwand	-120.6	-104.6	-13.3 %
Personalaufwand	-49.1	-52.9	7.7 %
Betriebsaufwand	-2217.0	-2193.8	-1.0 %
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen	-62.5	18.9	
Abschreibungen und Wertminderungen	-3.0	-0.7	-76.7 %
Ergebnis aus Assoziierten	5.7	6.1	7.0 %
Betriebsergebnis	-59.8	24.3	

Das Geschäftssegment Markt steigerte die Gesamtleistung um 2.7% auf 2212.7 Mio. CHF. Dabei gingen die durch den Vertrieb der BKW verkauften Energiemengen um 9% auf 8.5 TWh zurück. Die Anzahl Kunden konnte zwar erfreulicherweise gesteigert werden, doch reduzierten sich die Mengen witterungsbedingt im Verkauf Schweiz um 10% und im Verkauf International um 4%. Unter Einbezug der tieferen Strompreise reduzierte sich damit der Ertrag aus der Elektrizitätsabgabe im Verkauf Schweiz und International um 14.6% auf 684.6 Mio. CHF.

Der Ertrag aus der Elektrizitätsabgabe des Handels wuchs mengenbedingt um 13% auf 1150.8 Mio. CHF. Die über den Handel verkaufte Energiemenge erhöhte sich insbesondere auch deshalb, weil die direkt verkauften Mengen zurückgingen, die produzierten Mengen aber in etwa auf Vorjahresniveau liegen und somit mehr über den Handelskanal verkauft wurde. Das tiefe Preisniveau der Energiemarktpreise wirkte sich hingegen negativ auf den erzielten Umsatz aus.

Bei der Energiebeschaffung über den Markt wirkten sich die tieferen Preise hingegen positiv aus, was einer der Gründe ist, weshalb die Elektrizitätsbeschaffung leicht zurückging.

Der Betriebsaufwand ohne Energiebeschaffung und übriges Energiegeschäft konnte dank Kosteneinsparungen um rund 7% reduziert werden.

Unter Berücksichtigung all dieser Effekte konnte das Geschäftssegment Markt 2014 einen Betriebsgewinn von 24.3 Mio. CHF erwirtschaften, nachdem es im Vorjahr noch einen Betriebsverlust von 59.8 Mio. CHF ausweisen musste.

Netze: Stabiler Ergebnisbeitrag und weiterer Ausbau Dienstleistungsgeschäft

Das im Vorjahresvergleich tiefere Ergebnis des Geschäftssegments Netze ist insbesondere durch den Wegfall der Sondereffekte des Vorjahres begründet. Höhere Tarife für die Netznutzung wirkten sich positiv auf das Ergebnis aus. Die Durchleitungsmengen lagen witterungsbedingt jedoch deutlich unter den Vergleichswerten des Vorjahres. Der Ertrag aus dem Dienstleistungsgeschäft konnte erneut gesteigert werden.

Mio. CHF	2013	2014	Veränderung in %
Durchleitungsentschädigung Verteilnetz	391.9	415.2	5.9%
Dienstleistungsertrag	130.5	141.1	8.1%
Ertrag übriges Energiegeschäft	10.4	10.6	1.9%
Übrige betriebliche Erträge und aktivierte Eigenleistungen	94.1	66.6	-29.2%
Gesamtleistung	626.9	633.5	1.1%
Material und Fremdleistungen und übriger Betriebsaufwand	-206.5	-220.3	6.7%
Aufwand übriges Energiegeschäft	-55.2	-65.8	19.2%
Personalaufwand	-135.5	-147.5	8.9%
Betriebsaufwand	-397.2	-433.6	9.2%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen	229.7	199.9	-13.0%
Abschreibungen und Wertminderungen	-75.0	-76.8	2.4%
Ergebnis aus Assoziierten	4.4	12.8	190.9%
Betriebsergebnis	159.1	135.9	-14.6%

Das Geschäftssegment Netze erzielte eine stabile Gesamtleistung von 633.5 Mio. CHF (+1.1% zum Vorjahr). Der Ertrag aus der Durchleitungsentschädigung für das Verteilnetz (Netznutzung) erhöhte sich um 23.3 Mio. CHF. Dabei ist zu beachten, dass der Mehrertrag aus höheren Netznutzungstarifen durch die tieferen Durchleitungsmengen infolge des milden Winters teilweise neutralisiert wurde. Auch der Dienstleistungsertrag konnte erneut gesteigert werden. Vornehmlich dank der getätigten Akquisitionen stieg er um 8.1% auf 141.1 Mio. CHF. Die Reduktion der übrigen betrieblichen Erträge ist auf den Vorjahresgewinn aus der Veräusserung des Übertragungsnetzes in der Höhe von 31.3 Mio. CHF zurückzuführen.

Der Betriebsaufwand erhöhte sich insgesamt um 9.2%, einerseits durch die Akquisitionen und den plangemässen Personalaufbau im Dienstleistungsgeschäft, andererseits stiegen die Kosten auch aufgrund der erneut angestiegenen Netzaufgaben. Positiv wirkten sich die implementierten Effizienzsteigerungs- und Kostensenkungsmassnahmen sowie die Steigerung im Ergebnis aus Assoziierten aus.

Das Betriebsergebnis reduzierte sich gegenüber dem vom Sondereffekt begünstigten Vorjahreswert um 23.2 Mio. CHF auf 135.9 Mio. CHF. Ohne diesen Einmaleffekt wäre das Betriebsergebnis um rund 6% angestiegen.

Starker Geldzufluss aus operativem Geschäft

Aus betrieblicher Tätigkeit hat die BKW einen Geldzufluss von 538.1 Mio. CHF erwirtschaftet. Er liegt damit deutlich über den Vergleichswerten der letzten fünf Jahre. Hauptgrund ist das markant gestiegene Betriebsergebnis vor Abschreibungen EBITDA von 528.2 Mio. CHF.

Der Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit belief sich damit auf mehr als das Doppelte der im Berichtsjahr getätigten Investitionen.

Aufgrund der erfolgreich begebenen Wandelanleihe und des Verkaufs von Minderheitsanteilen der Swisgrid-Beteiligung ergab sich auch aus dem Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit ein Geldzufluss von 109.6 Mio. CHF.

Der Bestand an Flüssigen Mitteln erhöhte sich um 55.4 Mio. CHF auf 552.2 Mio. CHF. Unter Einbezug der kurzfristigen Finanzanlagen verfügte die BKW zum Jahresende über Liquidität von rund 1.3 Mrd. CHF (Vorjahr: 0.8 Mrd. CHF).

Unverändert solide Eigenkapital- und Finanzierungssituation: Wahrung der finanziellen und operativen Flexibilität

Mio. CHF	2013	2014
Anlagevermögen	5 590.9	5 554.5
Umlaufvermögen	2 084.6	2 385.4
Langfristige Verbindlichkeiten	4 396.3	4 578.9
Kurzfristige Verbindlichkeiten	913.5	836.0
Eigenkapital	2 365.7	2 525.0
Bilanzsumme	7 675.5	7 939.9

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr erneut angewachsen. Sie beläuft sich per Ende 2014 auf rund 8 Mrd. CHF, 3.4% höher als im Vorjahr. Das Anlagevermögen ist weitgehend stabil geblieben, während sich im Umlaufvermögen insbesondere die kurzfristigen Finanzanlagen und die Flüssigen Mittel deutlich erhöht haben. Auf der Passivseite nahmen im langfristigen Fremdkapital insbesondere die Finanzverbindlichkeiten sowie die Personalvorsorgeverpflichtungen zu, während sich das kurzfristige Fremdkapital reduzierte. Die Eigenkapitalquote konnte trotz höherer Bilanzsumme leicht von 30.8% auf 31.8% gesteigert werden.

Die solide Finanzierungssituation der BKW hat sich zusätzlich verbessert. Die Nettoschulden (Finanzverbindlichkeiten abzüglich kurzfristige Finanzanlagen und Flüssige Mittel) reduzierten sich per Ende 2014 stark um rund 320 Mio. CHF auf 470.2 Mio. CHF. Die erste Refinanzierung der ausstehenden Obligationenanleihen ist erst im Jahr 2018 fällig. Zudem verfügt die BKW nach wie vor über einen unbenutzten Konsortialkredit. Der Finanzierungsrahmen zur Wahrung der finanziellen und operativen Flexibilität besteht somit unverändert. Im September platzierte die BKW zudem erfolgreich eine Wandelanleihe über 163.4 Mio. CHF mit einer Laufzeit von 6 Jahren.

Höhere Dividende

Der Generalversammlung vom 8. Mai 2015 wird eine Dividende von 1.60 CHF pro Aktie beantragt. Verglichen mit 1.20 CHF im Vorjahr, entspricht dies einer Erhöhung von 33.3%. Damit beträgt die Dividendenrendite, bezogen auf den Jahresendkurs, attraktive 5.4% (Vorjahr 4.2%). Die Ausschüttungsquote beläuft sich wie in den Vorjahren auf rund 40% des um Sondereffekte bereinigten Reingewinns und widerspiegelt die Kontinuität der Dividendenpolitik der BKW.

Ausblick

Die BKW erwartet für das laufende Geschäftsjahr ein unverändert anspruchsvolles Marktumfeld mit verschärftem negativem Einfluss der tiefen Energiepreise auf den internationalen Märkten. Der weiter erstarkte Schweizer Franken wird das operative Ergebnis zusätzlich belasten. Dank fokussiertem Effizienzsteigerungs- und Kostenmanagement, einer aktiven Bewirtschaftung der Energieposition, dem stabilisierenden Netzgeschäft und nicht zuletzt dem weiteren Ausbau des Dienstleistungsgeschäfts wird ein Teil der negativen Einflussfaktoren wettgemacht werden können. Dennoch erwartet die BKW für das Jahr 2015 ein Betriebsergebnis, welches unter den starken Werten des Geschäftsjahrs 2014 liegt.

KONZERNRECHNUNG BKW GRUPPE

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Mio. CHF	Anmerkung	2013	2014
Nettoumsatz	7	2 567.0	2 722.2
Aktivierete Eigenleistungen		45.3	49.4
Übrige betriebliche Erträge		121.4	73.3
Gesamtleistung		2 733.7	2 844.9
Energiebeschaffung	8	-1 597.6	-1 478.1
Material und Fremdleistungen		-211.3	-196.7
Personalaufwand	9	-382.5	-399.8
Übriger Betriebsaufwand	10	-249.5	-242.1
Betriebsaufwand		-2 440.9	-2 316.7
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen		292.8	528.2
Abschreibungen und Wertminderungen	11	-494.4	-217.7
Ergebnis aus Assoziierten	16	30.0	36.2
Betriebsergebnis		-171.6	346.7
Finanzertrag	12	76.9	142.2
Finanzaufwand	12	-141.1	-154.8
Ergebnis vor Ertragssteuern		-235.8	334.1
Ertragssteuern	13	19.1	-42.2
Reingewinn/-verlust		-216.7	291.9
davon zuzurechnen:			
– den BKW-Aktionären		-216.7	288.2
– den nicht beherrschenden Anteilen		0.0	3.7
Ergebnis pro Aktie in CHF (unverwässert)	14	-4.51	5.96
Ergebnis pro Aktie in CHF (verwässert)	14	-4.51	5.85

KONZERNRECHNUNG BKW GRUPPE

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

Mio. CHF	2013	2014
Reingewinn/-verlust	-216.7	291.9
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (Konzerngesellschaften)		
– Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	135.0	-135.8
– Ertragssteuern	-29.7	29.9
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (Assoziierte)		
– Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	19.1	-19.8
– Ertragssteuern	-1.5	1.5
Total nicht in Erfolgsrechnung rezyklierbare Posten, nach Steuern	122.9	-124.2
Währungsumrechnung		
– Währungsumrechnung	12.6	-22.6
– Übertrag in die Erfolgsrechnung	0.7	-0.3
Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen		
– Wertänderungen	-2.3	0.9
– Übertrag in die Erfolgsrechnung	0.7	-25.0
– Ertragssteuern	0.3	5.3
Sicherungsgeschäfte		
– Wertänderungen	0.5	-0.1
– Übertrag in die Erfolgsrechnung	0.0	-0.1
– Ertragssteuern	-0.2	0.3
Total in Erfolgsrechnung rezyklierbare Posten, nach Steuern	12.3	-41.6
Sonstiges Ergebnis	135.2	-165.8
Gesamtergebnis	-81.5	126.1
davon zuzurechnen:		
– den BKW-Aktionären	-81.5	122.1
– den nicht beherrschenden Anteilen	0.0	4.0

KONZERNRECHNUNG BKW GRUPPE

Konsolidierte Bilanz

Mio. CHF	Anmerkung	31.12.2013	31.12.2014
Aktiven			
Sachanlagen	15	2 985.2	2 882.8
Beteiligungen an Assoziierten	16	1 187.3	1 173.5
Derivate	28	58.2	45.2
Langfristige Finanzanlagen	17	1 153.0	1 230.0
Immaterielle Vermögenswerte	18	164.7	179.4
Latente Steuerguthaben	13	42.5	43.6
Total Anlagevermögen		5 590.9	5 554.5
Vorräte	19	133.5	123.0
Forderungen	21	773.7	757.7
Laufende Steuerguthaben		9.1	20.5
Derivate	28	105.2	104.3
Kurzfristige Finanzanlagen	17	300.5	711.8
Rechnungsabgrenzungen	20	265.8	115.9
Flüssige Mittel	32	496.8	552.2
Total Umlaufvermögen		2 084.6	2 385.4
Total Aktiven		7 675.5	7 939.9
Passiven			
Aktienkapital	22	132.0	132.0
Kapitalreserven	22	35.0	41.3
Gewinnreserven	22	2 467.0	2 728.3
Übrige Reserven	22	8.2	-157.4
Eigene Aktien	22	-319.2	-311.1
Total den BKW-Aktionären zurechenbar		2 323.0	2 433.1
Nicht beherrschende Anteile		42.7	91.9
Total Eigenkapital		2 365.7	2 525.0
Langfristige Rückstellungen	23	2 045.9	2 035.9
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	24	1 563.3	1 668.3
Latente Steuerverbindlichkeiten	13	470.4	425.8
Personalvorsorgeverbindlichkeiten	27	52.9	197.5
Derivate	28	33.0	23.2
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	25	230.8	228.2
Total langfristige Verbindlichkeiten		4 396.3	4 578.9
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	26	567.8	439.1
Kurzfristige Rückstellungen	23	62.3	52.7
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	24	26.7	65.9
Laufende Steuerverbindlichkeiten		13.4	21.7
Derivate	28	85.2	65.2
Rechnungsabgrenzungen	20	158.1	191.4
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		913.5	836.0
Total Verbindlichkeiten		5 309.8	5 414.9
Total Passiven		7 675.5	7 939.9

KONZERNRECHNUNG BKW GRUPPE

Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

Mio. CHF	Aktienkapital	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Eigene Aktien	Übrige Reserven	Total den BKW-Aktionären zurechenbar	Nicht beherrschende Anteile	Total
Eigenkapital 31.12.2012	132.0	35.0	2 759.8	-360.6	-127.0	2 439.2	37.4	2 476.6
Reinverlust			-216.7			-216.7		-216.7
Sonstiges Ergebnis					135.2	135.2		135.2
Gesamtergebnis			-216.7		135.2	-81.5	0.0	-81.5
Dividende			-57.6			-57.6	-0.9	-58.5
Transaktionen mit eigenen Aktien			-19.1	41.4		22.3		22.3
Aktienbasierte Vergütungen			0.7			0.7		0.7
Erwerb nicht beherrschender Anteile			-0.1			-0.1	0.1	0.0
Veränderungen im Konsolidierungskreis						0.0	3.7	3.7
Eigenkapitalzuführung durch nicht beherrschende Anteile						0.0	2.4	2.4
Eigenkapital 31.12.2013	132.0	35.0	2 467.0	-319.2	8.2	2 323.0	42.7	2 365.7
Reingewinn			288.2			288.2	3.7	291.9
Sonstiges Ergebnis					-166.1	-166.1	0.3	-165.8
Gesamtergebnis			288.2		-166.1	122.1	4.0	126.1
Dividende			-58.0			-58.0	-2.9	-60.9
Transaktionen mit eigenen Aktien			29.0	8.1		37.1		37.1
Aktienbasierte Vergütungen			1.7			1.7		1.7
Erwerb nicht beherrschender Anteile			-0.8			-0.8		-0.8
Verkauf nicht beherrschender Anteile			1.2		0.5	1.7	45.6	47.3
Veränderungen im Konsolidierungskreis						0.0	0.4	0.4
Eigenkapitalzuführung durch nicht beherrschende Anteile						0.0	2.1	2.1
Ausgabe Wandelanleihe		6.3				6.3		6.3
Eigenkapital 31.12.2014	132.0	41.3	2 728.3	-311.1	-157.4	2 433.1	91.9	2 525.0

KONZERNRECHNUNG BKW GRUPPE

Konsolidierte Geldflussrechnung

Mio. CHF	Anmerkung	2013	2014
Ergebnis vor Ertragssteuern		-235.8	334.1
Berichtigung für			
– Abschreibungen und Wertminderungen	11	494.4	217.7
– Ergebnis aus Assoziierten	16	-30.0	-36.2
– Finanzergebnis	12	64.2	12.6
– Gewinne/Verluste aus Verkauf von Anlagevermögen		-35.4	-2.7
– Veränderung langfristige Rückstellungen (ohne Verzinsung)		124.5	-17.3
– Auflösungsraten abgetretener Nutzungsrechte		-9.9	-9.6
– Veränderung aus Bewertung von Energiederivaten		-19.9	-15.0
– Andere nicht geldwirksame Positionen		12.5	2.8
Veränderung des Nettoumlaufvermögens (ohne kurzfristige Finanzanlagen und -verbindlichkeiten sowie Derivate)		-19.6	66.9
Gezahlte Ertragssteuern		-32.7	-14.5
Übrige Finanzausgaben		-1.5	-0.7
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		310.8	538.1
Investitionen in Sachanlagen	15	-215.1	-222.6
Desinvestitionen von Sachanlagen		15.5	16.3
Erwerb von Konzerngesellschaften	6/32	-198.8	-13.2
Veräusserung von Konzerngesellschaften		79.5	0.3
Investitionen in Assoziierte	16	-74.7	-33.9
Desinvestitionen von Assoziierten		0.8	2.4
Investitionen in lang- und kurzfristige Finanzanlagen		-174.0	-458.2
Desinvestitionen von lang- und kurzfristigen Finanzanlagen		22.5	64.0
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	18	-22.2	-12.8
Desinvestitionen von immateriellen Vermögenswerten		0.0	1.0
Erhaltene Zinsen		9.8	9.2
Erhaltene Dividenden		24.6	55.3
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-532.1	-592.2
Verkauf/Kauf eigener Aktien	22	16.0	1.6
Erwerb nicht beherrschender Anteile		0.0	-0.8
Verkauf nicht beherrschender Anteile		0.0	47.3
Kapitalzuführung durch nicht beherrschende Anteile		0.3	2.1
Zunahme von kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten		199.1	179.9
Abnahme von kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten		-28.7	-26.8
Zunahme von übrigen langfristigen Verbindlichkeiten		30.7	19.7
Abnahme von übrigen langfristigen Verbindlichkeiten		-1.5	-7.2
Gezahlte Zinsen		-38.7	-45.3
Ausgeschüttete Dividenden		-58.5	-60.9
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		118.7	109.6
Umrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln		0.2	-0.1
Nettoveränderung der flüssigen Mittel		-102.4	55.4
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode		599.2	496.8
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	32	496.8	552.2

Anhang zur Konzernrechnung

1 Geschäftstätigkeit

Die BKW AG, Bern (CH), zusammen mit ihren Konzerngesellschaften, ist eine wichtige Anbieterin von Energieversorgungsleistungen in der Schweiz mit einem umfassenden Dienstleistungsangebot für Privat- und Geschäftskunden. Im benachbarten Ausland wird über eigene Vertriebskanäle Energie verkauft. Die BKW deckt die gesamte Wertschöpfungskette von der Produktion über den Transport und den Handel bis zum Vertrieb von Energie ab. Neben der reinen Energieversorgung entwickelt, implementiert und betreibt die BKW Energiegesamtlösungen für Privat- und Geschäftskunden sowie für Energieversorgungsunternehmen und Gemeinden.

2 Grundsätze der Rechnungslegung

2.1 Allgemeine Grundsätze

Die Konzernrechnung wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BKW. Die Konzernrechnung erfüllt auch die Anforderungen des schweizerischen Aktienrechts. Der Abschlussstichtag für die Konzernrechnung ist der 31. Dezember. Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) präsentiert.

Die Konzernrechnung wurde auf der Basis von historischen Anschaffungskosten erstellt; Ausnahmen davon sind in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen beschrieben.

2.2 Anwendung von neuen Standards und Interpretationen im Jahr 2014

Im Geschäftsjahr 2014 sind für die BKW erstmals die folgenden neuen und geänderten Standards anzuwenden:

- IFRIC 21 – «Levies»
- Änderungen zu IAS 32 – «Financial Instruments: Presentation»
- Änderungen zu IAS 39 – «Novation of Derivatives and Continuation of Hedge Accounting»

Die Änderungen hatten keinen Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der BKW.

2.3 Zukünftige Anwendung von neuen Standards und Interpretationen

Am Bilanzstichtag waren die folgenden neuen und geänderten Standards und Interpretationen veröffentlicht, die jedoch erst für spätere Geschäftsjahre anzuwenden sind. Die BKW plant, die Änderungen ab dem jeweiligen Zeitpunkt der Inkraftsetzung anzuwenden (Inkrafttreten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem in Klammern angegebenen Datum beginnen):

- IFRS 9 – «Financial Instruments» (1. Januar 2018)
- IFRS 15 – «Revenue from Contracts with Customers» (1. Januar 2017)
- Änderungen zu IAS 1 – «Disclosure Initiative» (1. Januar 2016)
- Änderungen zu IFRS 10 and IAS 28 – «Sale or Contribution of Assets between an Investor and its Associate or Joint Venture» (1. Januar 2016)
- Änderungen zu IFRS 11 – «Accounting for Acquisitions of Interest in Joint Operation» (1. Januar 2016)
- Änderungen zu IAS 16 and IAS 38 – «Clarification of Acceptable Methods of Depreciations and Amortisation» (1. Januar 2016)
- Änderungen zu IAS 19 – «Employee Benefits entitled Defined Benefit Plans: Employee Contributions» (1. Juli 2014)
- Annual Improvements to IFRSs 2010–2012 Cycle (1. Juli 2014)
- Annual Improvements to IFRSs 2011–2013 Cycle (1. Juli 2014)
- Annual Improvements to IFRSs 2012–2014 Cycle (1. Januar 2016)

Mögliche Auswirkungen aus der Anwendung dieser neuen oder geänderten Standards und Interpretationen werden derzeit überprüft.

3 Konsolidierung

3.1 Konsolidierungsgrundsätze

Die Konsolidierung basiert auf den nach einheitlichen Bewertungs- und Gliederungsgrundsätzen erstellten Abschlüssen der einzelnen Konzerngesellschaften. Konzerninterne Salden, Transaktionen, Gewinne und Aufwendungen sind in voller Höhe eliminiert.

Sämtliche Konzerngesellschaften haben den 31. Dezember als Abschlussstichtag. Der Abschlussstichtag einiger Assoziierter und einer gemeinschaftlichen Vereinbarung weicht von demjenigen der BKW ab, da diese Gesellschaften aufgrund des hydrologischen Jahres ihren Abschluss per 30. September erstellen. Bei diesen Gesellschaften wird für die Konsolidierung grundsätzlich auf den Abschluss per 30. September abgestellt. Für wesentliche Transaktionen zwischen dem Abschlussstichtag der Gesellschaften und dem Abschlussstichtag der BKW werden Anpassungen vorgenommen.

3.2 Konsolidierungskreis

Konzerngesellschaften

Beherrschte Gesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung in die Konzernrechnung einbezogen. Die Aktiven und Verbindlichkeiten sowie die Aufwendungen und Erträge werden dabei zu 100% erfasst. Die Anteile von nicht beherrschenden Aktionären am Eigenkapital und am Ergebnis der jeweiligen Gesellschaft werden im konsolidierten Eigenkapital und in der konsolidierten Erfolgsrechnung separat ausgewiesen. Konzerninterne Erträge und Aufwendungen sowie konzerninterne Aktiven und Verbindlichkeiten werden gegeneinander verrechnet. Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden eliminiert. Es bestehen keine wesentlichen Einschränkungen, Mittel von Tochtergesellschaften an die Muttergesellschaft zu transferieren.

Gemeinschaftliche Vereinbarungen

Gesellschaften, bei welchen eine gemeinschaftliche Führung («joint control») vorliegt, werden als Gemeinschaftsunternehmen («joint venture») oder gemeinschaftliche Tätigkeit («joint operation») behandelt. Für das Vorliegen einer «joint control» ist grundsätzlich eine vertraglich vereinbarte Einstimmigkeit erforderlich. Bei Fehlen einer vertraglich vereinbarten Einstimmigkeit ist denkbar, dass sich indirekt aus der Gesamtheit der vertraglichen Bestimmungen und ihrer Anwendung im Einzelfall ebenfalls eine «joint control» ergibt. Der Einbezug in die Konzernrechnung erfolgt bei «joint operations» mit ihren anteiligen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten und ihren anteiligen Erträgen und Aufwendungen, bei «joint ventures» mittels der Equity-Methode.

Assoziierte

Beteiligungen an Gesellschaften, auf welche die BKW einen massgeblichen Einfluss ausüben kann, die sie aber nicht beherrscht, werden als Assoziierte klassifiziert und gemäss der Equity-Methode bewertet. Ein massgeblicher Einfluss wird im Allgemeinen bei einem Stimmrechtsanteil von 20 bis 50% angenommen. Durch vertraglich festgelegte Rechte kann unter Umständen bereits bei einem Stimmrechtsanteil von weniger als 20% ein massgeblicher Einfluss bestehen. Dies ist insbesondere bei Partnerwerken der Fall.

Als Partnerwerke werden Gesellschaften bezeichnet, die Kraftwerke bauen und betreiben oder Energiebezugsrechte verwalten und nukleare Lager planen. Die von Partnerwerken produzierte Energie wird gemäss vertraglichen Vereinbarungen zu Gestehungskosten bezogen. Die Partnerwerke sind dem Segment Produktion zugeordnet.

3.3 Erwerb und Veräusserung von Konzerngesellschaften

Erwirbt die BKW eine neue Gesellschaft, so erfolgt zum Zeitpunkt der Kontrollübernahme der Einbezug dieser Gesellschaft in die Konzernrechnung. Die erworbenen Nettoaktiven werden zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertet und nach der Akquisitions-Methode integriert. Eine allfällige Differenz zwischen dem höheren Kaufpreis und den erworbenen Nettoaktiven wird als Goodwill aktiviert. Ein negativer Unterschiedsbetrag wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Konzerngesellschaften werden ab dem Zeitpunkt des Kontrollverlusts dekonsolidiert. Die BKW erfasst die Differenz zwischen dem Verkaufserlös und den abgegebenen Nettoaktiven zu diesem Zeitpunkt erfolgswirksam. Zurechenbarer Goodwill sowie die im Sonstigen Ergebnis erfassten kumulierten Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen und Wertschwankungen auf Finanzinstrumenten werden als Bestandteil des Veräusserungsgewinns oder -verlusts erfolgswirksam ausgebucht.

3.4 Fremdwährungsumrechnung

Berichtswährung ist der Schweizer Franken (CHF). Die BKW erfasst Transaktionen in Fremdwährungen zu jeweiligen Tageskursen. Kursgewinne und Kursverluste aus solchen Transaktionen sowie aus der Anpassung von Fremdwährungsbeständen am Bilanzstichtag werden im Finanzergebnis erfasst.

Die Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften in Fremdwährung werden gemäss den nachfolgenden Grundsätzen in Schweizer Franken umgerechnet:

- Bilanz zu Stichtagskursen per 31. Dezember;
- Erfolgsrechnung zu Durchschnittskursen des Berichtsjahres;
- Geldflussrechnung zu Durchschnittskursen des Berichtsjahres.

	Stichtag 31.12.2013	Stichtag 31.12.2014	Durchschnitt 2013	Durchschnitt 2014
CHF/EUR	1.2262	1.2024	1.2302	1.2139

Goodwill und im Rahmen der Kaufpreisaufteilung vorgenommene Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts der identifizierten Nettoaktiven von Gesellschaften in Fremdwährung werden in der Fremdwährung geführt.

Umrechnungsdifferenzen, die sich aus der Umrechnung der Jahresrechnungen von Konzerngesellschaften, assoziierten Gesellschaften und gemeinschaftlichen Vereinbarungen in Fremdwährung ergeben, werden im Sonstigen Ergebnis erfasst.

4 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

4.1 Umsatzdarstellung

Verkäufe von Energie an Endkunden und Vertriebspartner gelten als realisiert und werden als Umsatz erfasst, wenn die Lieferung erfolgt ist. Die Umsatzverbuchung aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen im Dienstleistungsbereich erfolgt anhand der Percentage-of-Completion-Methode. Der anteilige Ertrag wird gemäss dem jeweiligen Fertigungsstand des Auftrages erfasst.

Die Umsatzdarstellung im Energiehandel orientiert sich an dem zugrunde liegenden Transaktionsmotiv. Einerseits werden Energiegeschäfte zur aktiven Bewirtschaftung des Kraftwerkparks oder zur physischen Abdeckung von Energieliefer- oder -bezugsverträgen abgeschlossen. Solche Bewirtschaftungsgeschäfte werden unterschieden in «own use»-Transaktionen und «Absicherungstransaktionen». Die Umsätze aus den «own use»-Transaktionen werden zum Zeitpunkt der Lieferung brutto im Umsatz unter Elektrizitätsabgabe Handel bzw. Gasgeschäft ausgewiesen. Absicherungstransaktionen ergeben sich aus erweiterten Bewirtschaftungstätigkeiten des Produktionsportfolios, welche den Abschluss von zusätzlichen Geschäften für die Absicherung der eigenen Produktion umfassen. Diese zusätzlichen Absicherungsgeschäfte qualifizieren als Finanzinstrumente. Zudem werden Energiegeschäfte mit der ausschliesslichen Absicht zur Erzielung einer Handelsmarge abgeschlossen. Diese Transaktionen fallen ebenfalls unter die Definition von Finanzinstrumenten.

Die Bewertung der als Finanzinstrumente qualifizierten Energiegeschäfte zum Stichtag erfolgt zum beizulegenden Zeitwert und der realisierte und unrealisierte Erfolg dieser Geschäfte wird netto als «Erfolg aus Energieabsicherung» und als «Erfolg aus Energieeigenhandel» ausgewiesen (siehe Anmerkung 35.2). Dabei setzt sich der Erfolg aus zwei Komponenten zusammen: Einerseits werden die effektiv realisierten Gewinne oder Verluste der sich in Abwicklung befindenden Geschäfte erfasst. Andererseits fließen die nicht realisierten Bewertungsgewinne und -verluste aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der offenen Kontrakte ein.

4.2 Finanzinstrumente

Als Finanzinstrumente gelten alle vertraglichen Vereinbarungen, welche für die BKW zu finanziellen Vermögenswerten und für eine Gegenpartei zu finanziellen Verpflichtungen und umgekehrt führen. Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden in folgende Kategorien unterteilt:

- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten (zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente und Derivate);
- bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen (nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen sowie einer festen Laufzeit, die das Unternehmen bis zur Endfälligkeit halten will und kann);
- Darlehen und Forderungen;
- zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die keiner anderen Kategorie zugeordnet werden können);
- finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungswerten.

Die Erfassung und Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt zum Handelstag (Trade Date). Je Kategorie werden die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten einheitlich bewertet. Die erstmalige Erfassung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value). Transaktionskosten werden für Finanzinstrumente, die nicht der Kategorie «Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert» zugeordnet sind, dem Erwerb bzw. der Ausgabe des Finanzinstruments zugerechnet. Bei der Folgebewertung werden Finanzinstrumente der Kategorie «Erfolgswirksam zum beizulegenden

Zeitwert» zum beizulegenden Zeitwert bilanziert und ihre Wertveränderungen in der Erfolgsrechnung erfasst. Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die Wertveränderungen werden jedoch im Sonstigen Ergebnis erfasst, solange sie nicht als Wertminderung (Impairment) qualifizieren oder das Finanzinstrument nicht veräußert wird. Bei Vorliegen einer Wertminderung, bei Veräußerung oder anderweitigem Abgang wird der im Sonstigen Ergebnis erfasste Betrag in die Erfolgsrechnung übertragen. Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen sowie die von der BKW eingegangenen Verbindlichkeiten und die ihr zustehenden Forderungen und Darlehen werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode abzüglich allfälliger Wertminderungen bilanziert.

Eine Wertminderung erfolgt dann, wenn objektive Hinweise bestehen, dass die Werthaltigkeit gefährdet sein könnte. Bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Vermögenswerten ergibt sich eine Wertminderung, wenn der Buchwert höher ist als der Barwert der erwarteten zukünftigen Cashflows. Bei zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten liegt eine Wertminderung grundsätzlich dann vor, wenn der beizulegende Zeitwert unter den Anschaffungswert fällt. Handelt es sich dabei um Eigenkapitalinstrumente, wird nur dann von einer Wertminderung ausgegangen, wenn der Rückgang signifikant oder andauernd ist.

Der beizulegende Zeitwert wird für börsennotierte Titel, bei denen von einem aktiven Markt ausgegangen werden kann, aufgrund des veröffentlichten Marktpreises bestimmt. Der beizulegende Zeitwert anderer Finanzinstrumente wird anhand der Discounted-Cashflow-Methode oder anderer anerkannter Bewertungsmethoden bestimmt. Finanzielle Vermögenswerte werden dann ausgebucht, wenn die Rechte realisiert werden, ablaufen oder die BKW die Kontrolle über diese abgibt. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn sie getilgt sind.

4.3 Derivate

4.3.1 Energiederivate

Die BKW handelt mit Kontrakten in Form von Forwards mit fixen und flexibel einsetzbaren Profilen und Futures mit den Basiswerten Elektrizität, Gas, Öl, Kohle und Zertifikate. Kontrakte, die mit der ausschliesslichen Absicht zur Erzielung einer Handelsmarge abgeschlossen wurden, sowie die aus den erweiterten Bewirtschaftungstätigkeiten des Produktionsportfolios resultierenden Absicherungstransaktionen werden als Finanzinstrumente behandelt und als Energiederivate bezeichnet. Am Bilanzstichtag offene Geschäfte werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Forderungen der BKW gegenüber ihren Gegenparteien gehen als positive Wiederbeschaffungswerte in die Aktiven (Position Derivate) der Bilanz ein, Verbindlichkeiten werden als negative Wiederbeschaffungswerte in den Passiven (Position Derivate) der Bilanz erfasst. Ein Saldieren (Netting) von laufenden Transaktionen mit positiven oder negativen Wiederbeschaffungswerten wird vorgenommen, wenn die entsprechenden Vertragsregelungen dies vorsehen und die Verrechnung rechtlich durchsetzbar und beabsichtigt ist. Realisierte und nicht realisierte Gewinne und Verluste mit Energiederivaten werden als Erfolg aus Energieeigenhandel respektive Erfolg aus Energieabsicherung innerhalb des Nettoumsatzes ausgewiesen.

4.3.2 Bilanzierung von Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)

Zur Absicherung von Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts eines erfassten Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit (Fair Value Hedge), zur Absicherung von Zahlungsströmen (Cashflow Hedge), sowie zur Absicherung von Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (Net Investment Hedge) können Finanzinstrumente eingesetzt werden. Dies erfolgt in Übereinstimmung mit bestehenden Richtlinien zur Absicherungs- und Kreditrisikopolitik. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Zur Qualifikation als Sicherungsgeschäft müssen strikte Bedingungen betreffend Dokumentation, Wirksamkeit des Sicherungsinstruments und Eintretenswahrscheinlichkeit erfüllt sein. Bei Abschluss einer Absicherungstransaktion werden die Beziehung zwischen Sicherungsinstrument und abgesicherter Position sowie der Zweck und die Strategie der Risikoabsicherung dokumentiert. Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird sowohl zu Beginn als auch während der Dauer der Absicherung überprüft und dokumentiert.

Wertveränderungen von Finanzinstrumenten, die der Absicherung des beizulegenden Zeitwerts einer Bilanzposition dienen und hochwirksam sind (Qualifikation als Fair Value Hedge), werden zusammen mit der entsprechenden Veränderung des beizulegenden Zeitwerts des zugrunde liegenden Vermögenswerts oder der zugrunde liegenden Verbindlichkeit in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Wertveränderungen von Finanzinstrumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen (Qualifikation als Cashflow Hedge) oder zur Absicherung von Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (Qualifikation als Net Investment Hedge) werden in der Höhe des wirksamen Teils der Absicherung im Sonstigen Ergebnis erfasst. Die dem ineffektiven Teil zuzurechnenden Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst. Falls die Kriterien für die Bilanzierung als Sicherungsinstrument nicht mehr erfüllt sind, das Sicherungsgeschäft ausläuft, veräussert, beendet oder ausgeübt wird, ohne dass ein Überrollen des Sicherungsgeschäfts in ein anderes Sicherungsgeschäft erfolgt, verbleiben die bisher im Sonstigen Ergebnis erfassten Beträge so lange im Eigenkapital, bis die abgesicherte Transaktion eingetreten ist.

Realisierte und nicht realisierte Wertveränderungen aus Finanzinstrumenten, die wirtschaftlich und gemäss Konzernrichtlinien der Absicherung von Wechselkurs- und Zinssatzrisiken aus laufender Geschäftstätigkeit dienen, jedoch nicht als Sicherungsgeschäft qualifiziert sind, werden erfolgswirksam im Finanzergebnis ausgewiesen.

4.4 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder zu Herstellungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear über die erwartete Nutzungsdauer der Anlagen. Die Nutzungsdauer und das Vorliegen von Hinweisen auf eine Wertminderung werden jährlich überprüft. Wertminderungen von Sachanlagen werden nach den Grundsätzen von Anmerkung 4.11 ermittelt. Bei konzessionsabhängigen Sachanlagen, die entschädigungslos heimfällig werden, erfolgen die Abschreibungen maximal über die erwartete Konzessionsdauer.

Die Barwerte der geschätzten Kosten für den Rückbau, die Stilllegung und die Entsorgung werden zusammen mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert (siehe auch Anmerkung 4.14). Die spezifisch für das Kernkraftwerk angefertigten Brennelemente werden unter den Sachanlagen aktiviert. Die Abschreibung erfolgt aufgrund des Wertverzehrs entsprechend dem Abbrand der Brennelemente.

Bei langfristigen Investitionsvorhaben werden die während der Erstellungsphase anfallenden Fremdkapitalzinsen aktiviert. Grundstücke sind zum Anschaffungswert bilanziert. Abschreibungen werden nur bei einer allfälligen Wertminderung vorgenommen.

Nicht wertvermehrende Instandhaltungs- und Reparaturkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Eine Aktivierung erfolgt nur dann, wenn durch diese Kosten die ursprünglich geplante Lebensdauer verlängert wird oder andere wesentliche wirtschaftliche Vorteile (Kostenreduktion, Ertragssteigerung) daraus resultieren. Kosten aufgrund gesetzlicher Auflagen, die keinen direkten

künftigen Nutzen generieren, werden nur dann aktiviert, wenn damit der Nutzen anderer Vermögenswerte erst ermöglicht wird.

Die geschätzten Nutzungsdauern der Sachanlagen liegen innerhalb der folgenden, gegenüber dem Vorjahr unveränderten Bandbreiten:

Gebäude	50 Jahre
Kraftwerksanlagen	12 bis 80 Jahre
Verteilanlagen	20 bis 50 Jahre
Infotechnische Anlagen	10 bis 30 Jahre
Betriebseinrichtungen und Fahrzeuge	3 bis 20 Jahre
Brennelemente	nach Abbrand

4.5 Immaterielle Vermögenswerte

Unter immateriellen Vermögenswerten werden Nutzungsrechte, im Rahmen von Akquisitionen erworbene vertragliche oder gesetzliche Rechte, Software und Goodwill bilanziert.

Nutzungsrechte sind vertraglich vereinbarte einmalige Entschädigungen an einen Vertragspartner für die Benutzung seiner Betriebsanlagen sowie Konzessionen für den Bau und den Betrieb eigener Anlagen. Die Abschreibung von immateriellen Vermögenswerten erfolgt linear über die Nutzungs- bzw. maximal über die Vertragsdauer.

Goodwill wird nicht planmässig abgeschrieben, sondern den jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet und jährlich oder bei Vorliegen von Indikatoren auf Wertminderung überprüft.

4.6 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen Beteiligungen, Wertschriften, Darlehen und Festgelder. Ebenfalls unter den Finanzanlagen ausgewiesen werden Forderungen gegenüber staatlichen Fonds, die jedoch nicht in den Anwendungsbereich von IAS 32, IAS 39 und IFRS 7 fallen.

Börsenkotierte Wertschriften, die Teil eines Portfolios von Finanzinstrumenten sind, gemeinsam verwaltet werden und regelmässig gekauft und verkauft werden, werden der Kategorie «Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert» zugeordnet und im Umlaufvermögen ausgewiesen. Die übrigen Beteiligungen und Wertschriften sind der Kategorie «Zur Veräusserung verfügbar» und dem Anlagevermögen zugeordnet.

Festgelder und Darlehen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die Betreiber von Kernkraftwerken sind gesetzlich verpflichtet, jährlich Zahlungen in staatliche Fonds (Stilllegungs- und Entsorgungsfonds des Bundes) zu leisten. Die zukünftigen Kosten für die Entsorgung und die Stilllegung werden gemäss den gesetzlichen Bestimmungen den Betreibern durch diese staatlichen Fonds vergütet. Diese Zahlungen sind Erstattungen und werden als Forderungen gegenüber staatlichen Fonds aktiviert. Die Veränderungen der Fondsbewertungen werden erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst.

4.7 Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/Rechnungsabgrenzungen

Forderungen werden zum Nominalbetrag abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Die Wertberichtigungen erfolgen aufgrund von Beurteilungen der einzelnen Forderungen, der Überfälligkeit von vertraglichen Forderungen sowie aufgrund des Zahlungsverhaltens der Schuldner. Forderungen werden nur ausgebucht, wenn hinreichende Anzeichen vorliegen, dass keine Zahlung mehr erwartet werden kann. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und werden zu ihrem Nominalbetrag ausgewiesen. Die Rechnungsabgrenzungen zur periodengerechten Abgrenzung von Aufwendungen und Erträgen werden ebenfalls zu Nominalwerten bilanziert und in finanzielle und übrige Rechnungsabgrenzungen unterteilt. Die finanziellen Abgrenzungen bestehen aus auf vertraglicher Grundlage erbrachten respektive bezogenen Leistungen, die per Bilanzstichtag jedoch noch nicht in Rechnung gestellt waren.

4.8 Vorräte

4.8.1 Lagermaterial

Lagermaterial des Netzbaus und des Elektroinstallationsgeschäfts werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Roh- und Hilfsmaterialien werden zum gewichteten gleitenden Durchschnitt bewertet. Halb- und Fertigfabrikate beinhalten die direkt zuordenbaren Kosten sowie Anteile an den Fertigungsgemeinkosten. Lagermaterial mit ungenügender Lagerumschlagfähigkeit wird teil- oder vollwertberichtigt.

4.8.2 Emissionsrechte und Grünzertifikate

Für Emissionsrechte, die im Rahmen von nationalen oder internationalen Emissionsrechtssystemen zur Erfüllung der Emissionsrechtsabgaben gehalten werden, wird der Net-Liability-Ansatz angewendet. Die Emissionsrechte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Sobald die verursachten Emissionen den Bestand an ursprünglich zugeteilten und noch gehaltenen Emissionsrechten übersteigen, wird eine Rückstellung gebildet. Der Wert der Emissionsrechte und Zertifikate wird realisiert, wenn diese verkauft oder als Kompensation für die Emission an die Behörden zurückgegeben werden.

Grünzertifikate beglaubigen den Nachweis der Erzeugung von Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen und sind separat von der Stromlieferung veräußerbar. Die Erträge aus Grünzertifikaten aus eigener Produktion werden im Zeitpunkt der Energieproduktion zum erwarteten Verkaufserlös abgegrenzt. Einge kaufte Grünzertifikate werden zum Anschaffungswert bilanziert.

Für Geschäfte mit Emissionsrechten und Zertifikaten, die mit der ausschliesslichen Absicht der Erzielung einer Handelsmarge abgeschlossen werden, wendet die BKW die Ausnahmeregelung für Rohstoff- und Warenhändler (Brokerage Exemption) an. Unter der Ausnahmeregelung können diese zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Vertriebsaufwendungen angesetzt werden. Die Wertänderungen zum Bilanzstichtag und die realisierten Käufe und Verkäufe werden über die Erfolgsrechnung verbucht und saldiert ausgewiesen. Derivate auf Emissionsrechten, die mit der Absicht der Erzielung einer Handelsmarge abgeschlossen werden, werden analog den Derivaten im Energiehandel behandelt (siehe Anmerkung 4.3.1).

4.9 Aufträge in Arbeit

Die Bilanzierung von kundenspezifischen Fertigungsaufträgen erfolgt nach der Percentage-of-Completion-Methode. Der jeweilige Fertigungsstand wird durch individuelle Fortschrittsbestimmung oder anhand von Kostenschätzungen (angefallene Auftragskosten im Verhältnis zu den geschätzten gesamten Auftragskosten) festgelegt. Der anteilige Ertrag wird als Umsatz in der Erfolgsrechnung erfasst. Dabei beinhaltet der Ertrag die ursprüngliche Vertragssumme sowie allfällige Abweichungen der vertraglich vereinbarten Arbeiten, Ersatzansprüche und Leistungsprämien, sofern diese fakturierbar und messbar sind. Aufträge und Auftragsgruppen, bei denen das anteilige Ergebnis nicht verlässlich geschätzt werden kann, werden zu Auftragskosten aktiviert. Voraussichtliche Verluste werden sofort vollständig erfasst. In der Bilanz werden die Aufträge in Arbeit – nach Anrechnung von Teilzahlungen von Kunden – als Nettobetrag aus Fertigungsaufträgen unter den Forderungen respektive als Anzahlungen von Kunden unter den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

4.10 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Langfristige Vermögenswerte (Non-Current Assets) oder Veräußerungsgruppen (Disposal Groups), die zur Veräußerung gehalten werden, werden im Umlaufvermögen und in den kurzfristigen Verbindlichkeiten separat ausgewiesen. Die langfristigen Vermögenswerte oder Vermögensgruppen werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet und allfällige Wertminderungen aus der erstmaligen Klassifizierung in der Erfolgsrechnung erfasst. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen werden nicht mehr abgeschrieben.

4.11 Wertminderung (Impairment) von nicht finanziellen langfristigen Vermögenswerten

Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob Hinweise auf Wertminderungen von Vermögenswerten oder auf Wertaufholungen von in Vorjahren wertberichtigten Vermögenswerten vorliegen. Werden Anhaltspunkte festgestellt, wird der erzielbare Wert des Vermögenswerts bestimmt. Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden unabhängig vom Vorliegen von Anhaltspunkten auf Wertminderung überprüft. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Wert, so erfolgt eine erfolgswirksame Wertminderung. Der erzielbare Wert ist der höhere Wert von Nettoverkaufspreis und Nutzungswert (Barwert der geschätzten zukünftigen Geldflüsse). Der erzielbare Wert wird für jedes Aktivum separat bestimmt bzw., wenn dies nicht möglich ist, für die zahlungsmittelgenerierende Einheit, zu der das Aktivum gehört. Wenn der geschätzte Wertminderungsaufwand grösser als der Buchwert des Vermögenswerts ist, wird nur dann eine Verpflichtung angesetzt, wenn die Voraussetzungen für eine Rückstellung oder eine andere Verpflichtung erfüllt sind. Ein in den Vorjahren für einen Vermögenswert gebuchter Wertminderungsaufwand wird – mit Ausnahme von Wertminderungen von Goodwill – dann zurückgebucht, wenn die Überprüfung des erzielbaren Werts keine oder nur noch eine reduzierte Wertminderung ergeben hat. Bei Vermögenswerten, die einer Abschreibung unterliegen, erfolgt die Rückbuchung bis auf den Wert, der sich aus der planmässigen Abschreibung auf dem Anschaffungswert ergeben hätte. Die Rückbuchung erfolgt ebenfalls erfolgswirksam.

Die von Partnerwerken produzierte Energie wird den Aktionären aufgrund bestehender Partnerverträge – ungeachtet der aktuellen Marktpreise – zu Produktionskosten fakturiert. Überbewertungen von Produktionsanlagen bei Partnerwerken werden aufgrund der vertraglichen Pflicht zur Zahlung der Energieproduktionskosten unter den belastenden Verträgen für Energiebeschaffung zurückgestellt. Die Werthaltigkeit der zum anteiligen Equity-Wert bilanzierten Beteiligungen an Partnerwerken wird aufgrund der Verpflichtung zur Übernahme der Produktionskosten durch die Aktionäre als gegeben erachtet.

4.12 Abgetretene Nutzungsrechte

Abgetretene Nutzungsrechte werden unter den übrigen langfristigen Verbindlichkeiten bilanziert. Dabei handelt es sich um von Dritten bezahlte Beiträge für Transitrechte an Übertragungsanlagen, um Anlagenbenutzungsrechte und Netzkostenbeiträge (Anschlussbeiträge). Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert des erhaltenen Mittelzuflusses, abzüglich erfolgswirksamer Auflösungen. Die Verbindlichkeit wird linear über die Nutzungsdauer der Anlage, maximal über die Vertragsdauer des abgetretenen Rechts aufgelöst.

4.13 Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten umfassen verzinsliche finanzielle Verpflichtungen, namentlich Anleihen, Darlehen sowie Verbindlichkeiten aus Finanzleasing. Die Anleihen sowie Darlehen werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Verbindlichkeiten aus Finanzleasing werden nach IAS 17 bilanziert.

Bei Wandelanleihen wird untersucht, ob eine Schuld- und eine Eigenkapitalkomponente vorliegt. Der beizulegende Zeitwert der Schuldkomponente wird zum Zeitpunkt der Emission auf Basis des Marktzinssatzes für vergleichbare Instrumente ohne Wandelrechte ermittelt und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Einer allfälligen Eigenkapitalkomponente wird der Restwert zugewiesen, der sich nach Abzug des getrennt für die Schuldkomponente ermittelten Betrags vom beizulegenden Zeitwert des gesamten Instruments ergibt. Die Eigenkapitalkomponente wird nach dem erstmaligen Ansatz nicht neu bewertet. Transaktionskosten werden pro rata der Schuld- und der Eigenkapitalkomponente zugewiesen.

4.14 Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen vergangener Geschäftsvorfälle und Ereignisse, wobei der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zu deren Erfüllung wahrscheinlich ist und deren genaue Höhe zwar nicht bekannt ist, aber zuverlässig geschätzt werden kann. Ist der Abfluss von Ressourcen nicht wahrscheinlich oder nicht bestimmbar, erfolgt ein Ausweis unter den Eventualverbindlichkeiten. Sofern der Mittelabfluss mit einem wesentlichen Zinseffekt verbunden ist, wird der Rückstellungsbetrag zum Barwert des erwarteten Mittelabflusses angesetzt.

Die BKW ist als Betreiberin des Kernkraftwerks Mühleberg gemäss den gesetzlichen Bestimmungen verpflichtet, das Werk nach der Betriebsphase stillzulegen und die nuklearen Abfälle zu entsorgen. Die daraus entstehenden Kosten werden periodisch neu geschätzt. Der Barwert der geschätzten Kosten für die Stilllegung und für die Entsorgung wird zurückgestellt und jährlich aufgezinnt. Der gleiche Betrag wird zusammen mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten des Werks aktiviert und linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme des Werks wurden die mit der Inbetriebnahme verursachten Kosten aktiviert und die entsprechende Rückstellung gebildet. Zudem werden die durch den Kraftwerksbetrieb jährlich zusätzlich verursachten Stilllegungs- und Entsorgungskosten aktiviert und linear über die durchschnittliche Nutzungsdauer der Brennelemente abgeschrieben sowie die entsprechende Rückstellung gebildet.

Für die Berechnung der Rückstellung wurden folgende wesentlichen Annahmen getroffen:

- Es wird von einer Betriebsdauer von 47 Jahren ausgegangen (bis 2019).
- Die Teuerung wird mit durchschnittlich 1.5% (Vorjahr: 3%) berücksichtigt.
- Der Zins wird mit 3.5% (Vorjahr: 5%) berücksichtigt.

Die Anpassung der Parameter für Teuerung und Zins steht im Zusammenhang mit der revidierten Stilllegungs- und Entsorgungsfondsverordnung (SEFV). Die dort verwendeten neuen Parameter zur Bemessung der Beiträge für die Stilllegungs- und Entsorgungsfonds wurden für die Rückstellungsberechnung übernommen (siehe Anmerkung 23).

Die BKW hat nicht beherrschende Anteile an Kraftwerksgesellschaften, bei denen sie verpflichtet ist, die produzierte Energie zu ihren Produktionskosten abzunehmen. Für Energiebezugsverpflichtungen zu Produktionskosten, die über den erwarteten, zukünftig realisierbaren Absatzpreisen liegen, werden Rückstellungen gebildet. Die Berechnungen erfolgen nach der Discounted-Cash-flow-Methode.

4.15 Ertragssteuern

Die Ertragssteuern beinhalten die laufenden Steuern auf Basis des Gewinns und die latenten Steuern auf Basis der Bewertungsdifferenzen. Die laufenden Ertragssteuern werden aufgrund der steuerlich massgebenden lokalen Vorschriften ermittelt. Die latenten Steuern berücksichtigen die ertragssteuerlichen Auswirkungen zwischen den konzerninternen und den lokalen steuerlichen Bewertungsrichtlinien der Aktiven und Verbindlichkeiten nach der Liability-Methode. Massgebend sind dabei die tatsächlichen oder die beim Ausgleich dieser Differenz erwarteten Steuersätze.

Passive latente Steuern werden stets bilanziert. Eine Aktivierung hingegen erfolgt nur dann, wenn es aufgrund zukünftig erwarteter Gewinne wahrscheinlich ist, dass diese aktiven latenten Steuern realisierbar sind.

Die Veränderung der latenten Steuern wird grundsätzlich in der Erfolgsrechnung erfasst, ausser die Ursache der temporären Differenz liegt in einer erfolgsneutralen Verbuchung. In diesem Fall erfolgt die Verbuchung der latenten Steuern über das Sonstige Ergebnis.

4.16 Leasing

Die Rechnungslegung von Leasingverhältnissen wird in operatives Leasing und Finanzierungsleasing unterschieden.

Ein Finanzierungsleasing liegt vor, wenn im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines Vermögenswerts vom Leasinggeber auf den Leasingnehmer übertragen werden. Vermögenswerte, welche die BKW als Leasingnehmerin in einem Finanzierungsleasing hält, werden erstmalig zum beizulegenden Zeitwert oder zu dem niedrigeren Barwert der künftigen Mindestleasingzahlungen als Sachanlagen bilanziert und über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder kürzere Vertragsdauer abgeschrieben. Die Leasingraten werden in Zinsaufwand und Tilgungsbetrag gemäss Annuitätenmethode aufgeteilt. Die Verbindlichkeiten aus Finanzleasing werden in der Bilanz unter den kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Andere Leasingverhältnisse werden als operatives Leasing qualifiziert und nicht bilanziert. Die Leasingzahlungen werden linear über die Vertragsdauer als Betriebsaufwand erfasst.

4.17 Personalvorsorge

In der BKW bestehen verschiedene Personalvorsorgesysteme gemäss den gesetzlichen Vorschriften. Der überwiegende Teil der Arbeitnehmenden ist der Pensionskasse BKW angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtung, welche die Merkmale eines leistungsorientierten Plans nach IAS 19 erfüllt.

Bei leistungsorientierten Plänen erfolgt jährlich eine Berechnung der Personalvorsorgeverpflichtung bzw. des Personalvorsorgeüberschusses unter Anwendung der Projected-Unit-Credit-Methode durch unabhängige Versicherungsmathematiker. Dabei werden die von den Mitarbeitenden bis zum Bewertungsstichtag geleisteten Dienstjahre berücksichtigt und versicherungsmathematische Annahmen getroffen. Bis zur Neuberechnung dieser Verpflichtung bzw. dieses Überschusses erfolgt die Fortschreibung der erworbenen Ansprüche der Mitarbeitenden aufgrund der gewählten Parameter. Ein Pensionsüberschuss wird aktiviert, wenn ein wirtschaftlicher Nutzen aus einer Überdeckung eines Vorsorgeplans besteht. Dabei erfolgt die Berechnung dieses wirtschaftlichen Nutzens aus zukünftigen Beitragsreduktionen unter Berücksichtigung des «asset ceiling». Der jährliche Vorsorgeaufwand, der mit der Arbeitsleistung der Berichtsperiode zusammenhängt, und die Verzinsung der Personalvorsorgeverpflichtung beziehungsweise des Personalvorsorgeguthabens werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus den periodischen Neuberechnungen werden über das Sonstige Ergebnis in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

4.18 Aktienbasierte Vergütungen

Die Mitarbeitenden der BKW haben die Möglichkeit, sich am Aktienkapital der BKW AG zu Vorzugsbedingungen zu beteiligen. Die jährlich festgelegte Aktienbeteiligung sieht vor, den hauptamtlich angestellten Mitarbeitenden der BKW eine bestimmte Anzahl BKW Aktien zu einem jeweils neu festgelegten Vorzugspreis anzubieten, wobei die erworbenen Aktien einer Sperrfrist unterliegen. Zudem wird den Mitgliedern der Konzernleitung und höheren Kadermitarbeitenden eine Erfolgsbeteiligung in der Form von BKW Aktien als Teil ihrer jeweils festen jährlichen Grundvergütung zugewiesen. Die Zuteilung der Aktien erfolgt jährlich für das laufende Geschäftsjahr. Die Aktien unterliegen einer Sperrfrist.

Die Zuteilung der Aktien ist bei beiden beschriebenen Sachverhalten für die Mitarbeitenden an keine weiteren Bedingungen geknüpft, wodurch ein Erdienungszeitraum (Vesting Period) entfällt und die Erfassung der Vergütung zum Zeitpunkt der Gewährung (Grant Date) erfolgt. Als Bemessungsgrundlage für den beizulegenden Zeitwert dient der Börsenkurs. Der entsprechende Aufwand wird zum Zeitpunkt der Gewährung im Personalaufwand erfasst. Beim Aktienbeteiligungsprogramm entspricht der Personalaufwand der Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert und dem von den Mitarbeitenden bezahlten Vorzugspreis.

Die abgegebenen Aktien werden dem Bestand eigener Aktien entnommen.

4.19 Segmentberichterstattung

Die Definition von Segmenten und Segmentergebnissen erfolgt auf der Grundlage des Management Approach. Die berichtspflichtigen Segmente orientieren sich an der internen Organisations- und Berichtsstruktur. Die BKW ist nach Geschäftsbereichen organisiert, welche mit operativer Ergebnisverantwortung ein bestimmtes Teilgebiet der Gesamtaufgaben der BKW selbstständig bearbeiten. Zur Bildung der berichtspflichtigen Geschäftssegmente wurden keine operativen Geschäftsbereiche zusammengefasst.

Die Ergebnisse der Geschäftsbereiche werden von der Konzernleitung getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu beurteilen. Als Grundlage für die Ressourcenallokation und die Erfolgsmessung wird von der leitenden Entscheidungsträgerin, der Konzernleitung, das Betriebsergebnis herangezogen.

5 Bewertungsunsicherheiten

Die Erstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den angewandten Rechnungslegungsnormen erfordert Schätzungen und Annahmen, welche die Höhe der ausgewiesenen Aktiven, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag sowie die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode beeinflussen. Die Schätzungen und Annahmen basieren auf Erkenntnissen der Vergangenheit und einer bestmöglichen Beurteilung zukünftiger Entwicklungen. Die effektiv erzielten Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Schätzungen und Annahmen werden laufend überprüft und Änderungen in der Periode erfasst, in der sie erkannt werden.

5.1 Werthaltigkeit von langfristigen Vermögenswerten

Der zur Überprüfung der Werthaltigkeit berechnete erzielbare Wert ist der höhere Wert vom beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten und Nutzungswert (Barwert der geschätzten zukünftigen Geldflüsse). Die Bestimmung des erzielbaren Werts wird massgeblich von Einschätzungen zu erwarteten zukünftigen Geldflüssen aus der Nutzung, langfristigen Wachstumsraten, Nutzungsdauern von Vermögenswerten, Abzinsungssätzen beziehungsweise von Einschätzungen zum möglichen Nettoverkaufspreis des Vermögenswerts bestimmt. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Einschätzungen wesentlich abweichen.

5.2 Kernkraftwerk Mühleberg (KKM)

Die Bewertung der Rückstellung für nukleare Entsorgung und die Werthaltigkeit der bilanzierten Sachanlagen (Kraftwerksanlage und Kernbrennstäbe, inkl. Barwert der nuklearen Entsorgung) ist für die Beurteilung der Bilanz und der Erfolgsrechnung der BKW wesentlich. Für die Stilllegung des Kraftwerks und die Entsorgung der nuklearen Abfälle werden in der Branche gemeinsame, detaillierte Kostenberechnungen vorgenommen, die gemäss der Verordnung über den Stilllegungs- und Entsorgungsfonds für Kernkraftwerke alle fünf Jahre aktualisiert werden. Diese Kostenberechnungen werden vom Bund geprüft. 2011 erfolgte letztmals eine Schätzung der Stilllegungs- und Entsorgungskosten, die am 5. November 2012 vom Eidgenössischen Nuklearsicherheitsinspektorat ENSI bestätigt wurde. Für werkspezifische Verpflichtungen werden die Schätzungen durch die BKW vorgenommen.

Änderungen in den Kostenberechnungen, den gesetzlichen Vorgaben für die nukleare Entsorgung sowie eine vorzeitige Ausserbetriebnahme des Kraftwerks vor dem Jahr 2019 können sich wesentlich auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns auswirken. Am Bilanzstichtag per 31. Dezember 2014 sind für das Kernkraftwerk Mühleberg Sachanlagen mit einem Buchwert von rund 170 Mio. CHF und Rückstellungen für nukleare Entsorgung von 1 558.9 Mio. CHF bilanziert.

5.3 Personalvorsorge

Die Berechnung der Vorsorgeverpflichtungen der leistungsorientierten Pläne basiert auf versicherungsmathematischen Annahmen, die von der Realität abweichen und damit Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage haben können. Die in der Berechnung verwendeten versicherungstechnischen Annahmen und eine entsprechende Sensitivitätsanalyse sind unter der Anmerkung 27 offengelegt.

5.4 Rückstellung für belastende Energiebeschaffungsverträge

Die Berechnungen der Rückstellungen für belastende Energiebeschaffungsverträge erfolgen nach der Discounted-Cashflow-Methode. Die Bemessung der Rückstellung hängt wesentlich von der Einschätzung der zukünftigen Energiepreise, von der Einschätzung der Produktionskosten der Kraftwerke und von den angenommenen Diskontierungszinssätzen ab. Zudem erfolgen die Berechnungen meistens über einen sehr langen Zeitraum, in der Regel über die Konzessions- oder Nutzungsdauer der Kraftwerke. Diese Einschätzungen und Annahmen sind unsicher und können wesentlich von den zukünftig tatsächlich eintretenden Ergebnissen abweichen.

5.5 ElCom-Verfahren

Die durch die BKW an ihre Kunden verrechenbaren Tarife für die Netznutzung und die Energie werden zum Teil von der Eidgenössischen Elektrizitätskommission (ElCom) überprüft. Derzeit sind in mehreren Verfahren Entscheide vor unterschiedlichen Instanzen hängig. Gegenstand der Verfahren ist insbesondere die Festsetzung der anrechenbaren Kapital- und Betriebskosten. Es ist möglich, dass letztinstanzliche Entscheide Auswirkungen auf die zukünftige Ertragslage der BKW haben. Im Zusammenhang mit der Übertragung des Übertragungsnetzes an die Swissgrid AG ist die zu erwartende endgültige Entschädigung für die Anlagen aufgrund hängiger Gerichtsverfahren zurzeit nur provisorisch festgelegt.

6 Unternehmenszusammenschlüsse

Mio. CHF	Wärme- und Heizungs- installationen	Infrastruktur- dienst- leistungen	Übrige	Total
Sachanlagen	0.7	2.3	0.4	3.4
Immaterielle Vermögenswerte	0.0	0.0	0.2	0.2
Latente Steuerguthaben	0.3	0.2	0.0	0.5
Übriges Umlaufvermögen	7.7	9.9	0.4	18.0
Flüssige Mittel	0.4	4.1	1.5	6.0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0.0	-0.8	-0.1	-0.9
Personalvorsorgeverpflichtungen	-1.6	-2.8	0.0	-4.4
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	-0.2	-0.1	0.0	-0.3
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-8.1	-5.6	-0.6	-14.3
Beizulegender Zeitwert der erworbenen Nettoaktiven	-0.8	7.2	1.8	8.2
Nicht beherrschende Anteile	0.0	0.0	-0.5	-0.5
Beizulegender Zeitwert der bereits gehaltenen Anteile	0.0	0.0	-0.1	-0.1
Goodwill	4.1	7.9	0.0	12.0
Kaufpreis	3.3	15.1	1.2	19.6
Aufgeschobene Kaufpreiszahlungen	-0.3	-1.2	0.0	-1.5
Erworbene flüssige Mittel	-0.4	-4.1	-1.5	-6.0
Geldabfluss	2.6	9.8	-0.3	12.1

Unternehmenszusammenschlüsse 2014

Im Berichtsjahr hat die BKW verschiedene kleinere Unternehmenserwerbe getätigt, für die aufgrund ihrer individuellen Grösse summierte Zahlen ausgewiesen werden. Bei allen dargestellten Transaktionen handelt es sich um provisorische Werte, da die Kaufpreisallokationen noch nicht vollständig abgeschlossen sind.

Wärme- und Heizungsinstallationen

Mit dem Eintritt in den Markt für Wärme- und Heizungsinstallationen hat die BKW im 2. Halbjahr 2014 100% der Anteile an der Armin Neukom Installationen AG, der Hertig Haustechnik AG und an der Cantoni Haustechnik AG übernommen. Die übernommenen Unternehmungen wurden dem Geschäftssegment Erneuerbar & Effizienz zugeordnet. Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Unternehmen bestanden per Akquisitionszeitpunkt aufgeschobene Kaufpreiszahlungen im Betrag von 0.3 Mio. CHF. Bis Ende 2014 wurden diesbezüglich noch keine Zahlungen geleistet.

Die wesentlichen Gründe für den Goodwill sind die künftig erwarteten Synergien sowie die Übernahme von qualifizierten Mitarbeitern. Der beizulegende Zeitwert der Forderungen betrug 4.8 Mio. CHF. Dabei handelt es sich grösstenteils um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, deren Ausfallrisiko als äusserst gering eingeschätzt wird. Es bestanden daher auch keine Wertberichtigungen auf den Forderungen.

Wäre der Erwerb der Unternehmen bereits per 1. Januar 2014 erfolgt, so wäre die Gesamtleistung 2014 um 18.3 Mio. CHF höher und der Reingewinn um 1.2 Mio. CHF tiefer gewesen. Zwischen dem Zeitpunkt der Vollkonsolidierung der einzelnen Unternehmen und dem 31. Dezember 2014 erzielten die erworbenen Unternehmen eine Gesamtleistung von kumulativ 7.6 Mio. CHF und insgesamt einen Reinverlust von 0.8 Mio. CHF.

Infrastrukturdienstleistungen

Im Bereich der Infrastrukturdienstleistungen hat die BKW im 2. Halbjahr 2014 100% der Anteile an der Baumeler Leitungsbau AG und der Cabcon AG übernommen. Die übernommenen Unternehmungen wurden dem Geschäftssegment Netze zugeordnet. Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Unternehmen bestanden per Akquisitionszeitpunkt aufgeschobene bedingte Kaufpreiszahlungen im Betrag von 1.2 Mio. CHF. Bis Ende 2014 wurden diesbezüglich noch keine Zahlungen geleistet.

Die wesentlichen Gründe für den Goodwill sind die künftig erwarteten Synergien sowie die Übernahme von qualifizierten Mitarbeitern. Der beizulegende Zeitwert der Forderungen betrug 4.2 Mio. CHF. Dabei handelt es sich grösstenteils um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, deren Ausfallrisiko als äusserst gering eingeschätzt wird. Es bestanden daher auch keine Wertberichtigungen auf den Forderungen.

Wäre der Erwerb der Unternehmen bereits per 1. Januar 2014 erfolgt, so wäre die Gesamtleistung 2014 um 19.9 Mio. CHF und der Reingewinn um 0.6 Mio. CHF höher gewesen. Zwischen dem Zeitpunkt der Vollkonsolidierung der einzelnen Unternehmen und dem 31. Dezember 2014 erzielten die erworbenen Unternehmen eine Gesamtleistung von kumulativ 10.2 Mio. CHF und insgesamt einen Reingewinn von 0.4 Mio. CHF.

Unternehmenszusammenschlüsse 2013

Mio. CHF	Green Castellaneta S.p.A.	CHI.NA.CO. S.r.l.	Tamarete Energia S.r.l.	Übrige	Total
Sachanlagen	174.1	64.4	47.9	0.0	286.4
Immaterielle Vermögenswerte	0.0	0.0	0.0	0.2	0.2
Latente Steuerguthaben	0.0	0.0	17.7	0.0	17.7
Finanzanlagen	0.6	0.0	0.0	0.1	0.7
Übriges Umlaufvermögen	23.4	1.0	15.1	0.2	39.7
Flüssige Mittel	0.0	0.0	2.7	0.2	2.9
Latente Steuerverbindlichkeiten	-21.5	-18.2	0.0	-0.1	-39.8
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0.0	0.0	-108.5	0.0	-108.5
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	-2.1	0.0	-1.1	0.0	-3.2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-14.6	0.0	-16.2	-0.1	-30.9
Beizulegender Zeitwert der erworbenen Nettoaktiven	159.9	47.2	-42.4	0.5	165.2
Elimination Rückstellung (netto Steuern)	0.0	0.0	48.2	0.0	48.2
Beizulegender Zeitwert nach Elimination Rückstellung	159.9	47.2	5.8	0.5	213.4
Nicht beherrschende Anteile	0.0	0.0	-3.7	0.0	-3.7
Beizulegender Zeitwert der bereits gehaltenen Anteile	0.0	0.0	-4.6	0.0	-4.6
Goodwill	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Kaufpreis	159.9	47.2	-2.5	0.5	205.1
Aufgeschobene Kaufpreiszahlungen	-8.0	0.0	0.0	0.0	-8.0
Erworbene flüssige Mittel	0.0	0.0	-2.7	-0.2	-2.9
Geldabfluss/Geldzufluss	151.9	47.2	-5.2	0.3	194.2

Bei allen dargestellten Transaktionen handelte es sich im Vorjahr um provisorische Werte, da die Kaufpreisallokationen noch nicht vollständig abgeschlossen waren. Die definitiven Kaufpreisallokationen wurden inzwischen abgeschlossen und führten zu keinen abweichenden Werten.

Green Castellaneta S.p.A.

Am 20. Februar 2013 hat die BKW 100% der Anteile an der Gesellschaft Green Castellaneta S.p.A erworben und ab diesem Datum in die Konzernrechnung einbezogen. Die Gesellschaft ist Eigentümerin von einem Windpark mit einer Gesamtleistung von 56 MW in Castellaneta in Apulien (I). Per Akquisitionszeitpunkt bestanden aufgeschobene bedingte Kaufpreiszahlungen im Betrag von 8.0 Mio. CHF. Insgesamt wurden diesbezüglich im Berichts- und im Vorjahr Zahlungen im Betrag von 5.2 Mio. CHF geleistet. Ein Betrag von 2.8 Mio. CHF wurde nicht zur Zahlung fällig und wurde 2014 erfolgswirksam ausgebucht.

Wäre der Unternehmenserwerb bereits per 1. Januar 2013 erfolgt, so wäre die Gesamtleistung 2013 um 3.9 Mio. CHF höher und der Reinverlust um 1.2 Mio. CHF kleiner gewesen.

CHI.NA.CO. S.r.l.

Per 3. Juli 2013 hat die BKW von der A2A S.p.A. 100% an der CHI.NA.CO S.r.l. in Roè Volciano (I) erworben und ab diesem Datum in die Konzernrechnung einbezogen. Die Gesellschaft betreibt fünf Kleinwasserkraftwerke mit einer Kapazität von knapp 10 MW.

Wäre der Unternehmenserwerb bereits per 1. Januar 2013 erfolgt, so wäre die Gesamtleistung um 3.1 Mio. CHF höher und der Reinverlust um 1.0 Mio. CHF kleiner gewesen.

Tamarete Energia S.r.l.

Per 13. Dezember 2013 hat die BKW die Mehrheit an der Tamarete Energia S.r.l. in Ortona (I) übernommen. Die Gesellschaft betreibt ein zur Abdeckung der Spitzenlast konzipiertes Gaskombikraftwerk. Vorgängig hielt die BKW bereits 48% an der Gesellschaft und bilanzierte ihren Anteil mittels der Equity-Methode. Mit der Transaktion übernahm die BKW weitere 12% der Anteile und hält nun mit 60% die Mehrheit an der Kraftwerksgesellschaft. Die Gesellschaft wurde somit ab diesem Zeitpunkt neu vollkonsolidiert. Aus der Bewertung der bisher gehaltenen Anteile ergab sich kein Gewinn bzw. Verlust. Die nicht beherrschenden Anteile wurden zum Buchwert des anteiligen Eigenkapitals angesetzt.

Wäre der Unternehmenserwerb bereits per 1. Januar 2013 erfolgt, so wäre die Gesamtleistung um 19.2 Mio. CHF höher und der Reinverlust um 1.3 Mio. CHF grösser gewesen.

7 Segmentberichterstattung

Die berichtspflichtigen Segmente orientieren sich an der internen Organisations- und Berichtsstruktur. Die BKW ist nach Geschäftsbereichen organisiert. Als Geschäftsbereiche werden wirtschaftliche Einheiten bezeichnet, die mit operativer Ergebnisverantwortung ein bestimmtes Teilgebiet der Gesamtaufgaben der BKW selbstständig bearbeiten.

Die BKW verfügt über folgende vier berichtspflichtige Geschäftssegmente:

- Das Geschäftssegment Produktion betreibt und unterhält die eigenen Grosskraftwerke im In- und Ausland sowie auch die Kleinwasserkraftwerke. Der Kraftwerkspark umfasst neben dem Kernkraftwerk Mühleberg sowie den Wasserkraftwerken im In- und Ausland auch die fossilthermischen Kraftwerke in Italien und Deutschland. Der Geschäftsbereich Produktion projektiert und konzipiert Neuanlagen bzw. Erweiterungen bestehender eigener Kraftwerke und erbringt in diesem Bereich Dienstleistungen für Drittkunden.
- Das Geschäftssegment Erneuerbar & Effizienz umfasst die Produktion aus erneuerbaren Energieträgern, insbesondere der Windenergie. Der Geschäftsbereich erbringt zudem ganzheitliche Energiedienstleistungen im Bereich von Energieeffizienz, Smart Energy und Elektroinstallationen.
- Das Geschäftssegment Markt bündelt die Verkaufs- und Handelsaktivitäten der BKW. Es umfasst den Vertrieb von Energie in der Schweiz und in Italien, den Handel mit Strom, Gas, Zertifikaten, Kohle und Öl sowie die Entwicklung und Bewirtschaftung der BKW Produkt- und Dienstleistungspalette.
- Das Geschäftssegment Netze baut, betreibt und unterhält das eigene Verteilnetz und erbringt Energiedienstleistungen in den Bereichen Erstellung und Unterhalt von Strom- und Telekommunikationsnetzen sowie von Anlagen der Verkehrsinfrastruktur.

Die Spalte «Übriges» enthält Bereiche, die im Konzern zentral gesteuert werden; dies sind vor allem die Stilllegungs- und Entsorgungsfonds, die Konzernfinanzierung, Immobilien, Finanzanlagen sowie die Steuern. Zudem werden Kosten, welche im Zusammenhang mit dem Aufbau neuer Geschäftsfelder anfallen, konzernintern zentral getragen und nicht an die Geschäftssegmente weiterverrechnet. Zusätzlich wird der Fremdwährungseffekt, welcher im Segment Markt aufgrund der zeitlich vorgelagerten internen Übernahme der Energieposition anfällt, konzernintern zentral getragen. Der Effekt aus Wechselkursdifferenzen zwischen dem Übernahme- und dem Lieferdatum der Energie wird daher vom Segment Markt an das zentrale Treasury verrechnet. Der entsprechende Ausweis erfolgt im Nettoumsatz.

Die Ermittlung der Segmentzahlen erfolgt nach den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen, wie sie für die Darstellung der auf Gruppenstufe konsolidierten Zahlen angewendet werden. Die Preise von konzerninternen Transaktionen richten sich nach dem Marktpreis zum Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses.

Informationen nach Geschäftssegmenten

	Produktion	Erneuerbar & Effizienz	Markt	Netze	Übriges	Konsoli- dierung	Total
2014 Mio. CHF							
Aussenumsatz	107.2	158.1	1974.9	589.9	12.6	2.2	2844.9
– Nettoumsatz	79.9	144.1	1957.9	539.1	1.2		2722.2
– Aktivierte Eigenleistungen	6.1	1.0	1.6	38.4	0.1	2.2	49.4
– Übrige betriebliche Erträge	21.2	13.0	15.4	12.4	11.3		73.3
Innenumsatz	976.6	55.0	237.8	43.6	107.1	–1420.1	0.0
– Nettoumsatz	967.5	44.8	210.2	27.7	–27.7	–1222.5	0.0
– Übrige betriebliche Erträge	9.1	10.2	27.6	15.9	134.8	–197.6	0.0
Gesamtleistung	1083.8	213.1	2212.7	633.5	119.7	–1417.9	2844.9
Betriebsaufwand	–797.3	–152.6	–2193.8	–433.6	–157.1	1417.7	–2316.7
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen	286.5	60.5	18.9	199.9	–37.4	–0.2	528.2
Abschreibungen und Wertminderungen	–78.9	–52.5	–0.7	–76.8	–9.1	0.3	–217.7
Ergebnis aus Assoziierten	18.6	–1.3	6.1	12.8			36.2
Betriebsergebnis	226.2	6.7	24.3	135.9	–46.5	0.1	346.7
Finanzergebnis							–12.6
Ergebnis vor Ertragssteuern							334.1
Zugänge:							
– Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	88.3	10.8	9.8	124.9	10.6		244.4
– aus Unternehmenszusammenschlüssen	0.3	1.0		2.3			3.6
– Staatliche Fonds					30.4		30.4
– Assoziierte	31.6			2.3			33.9
Beteiligungen an Assoziierten 31.12.2014	996.4	11.5	69.5	96.1			1173.5
Total Aktiven 31.12.2014	4618.1	916.3	1115.6	1774.8	6373.2	–6858.1	7939.9

2013 Mio. CHF	Produktion	Erneuerbar & Effizienz	Markt	Netze	Übriges	Konsoli- dierung	Total
Aussenumsatz	112.3	136.3	1897.9	571.8	13.3	2.1	2733.7
– Nettoumsatz	83.5	129.0	1865.9	489.0	–0.4		2567.0
– Aktivierte Eigenleistungen	6.1	1.3	1.3	34.5		2.1	45.3
– Übrige betriebliche Erträge	22.7	6.0	30.7	48.3	13.7		121.4
Innenumsatz	1090.9	53.1	256.6	55.1	79.0	–1534.7	0.0
– Nettoumsatz	1079.2	46.0	226.0	43.8	–60.7	–1334.3	0.0
– Übrige betriebliche Erträge	11.7	7.1	30.6	11.3	139.7	–200.4	0.0
Gesamtleistung	1203.2	189.4	2154.5	626.9	92.3	–1532.6	2733.7
Betriebsaufwand	–1053.0	–147.2	–2217.0	–397.2	–162.7	1536.2	–2440.9
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen	150.2	42.2	–62.5	229.7	–70.4	3.6	292.8
Abschreibungen und Wertminderungen	–187.5	–208.6	–13.9	–75.0	–9.6	0.2	–494.4
Ergebnis aus Assoziierten	20.4	–0.5	5.7	4.4			30.0
Betriebsergebnis	–16.9	–166.9	–70.7	159.1	–80.0	3.8	–171.6
Finanzergebnis							–64.2
Ergebnis vor Ertragssteuern							–235.8
Zugänge:							
– Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	143.2	32.4	13.3	104.2	5.5	–0.9	297.7
– aus Unternehmenszusammenschlüssen	112.3	174.3					286.6
– Staatliche Fonds					30.3		30.3
– Assoziierte	74.4	1.9		73.0			149.3
Beteiligungen an Assoziierten 31.12.2013	993.8	14.1	94.7	84.7			1187.3
Total Aktiven 31.12.2013	4375.1	934.4	1371.7	1711.9	5995.9	–6713.5	7675.5

Die Verkaufsaktivitäten der BKW werden durch das Geschäftssegment Markt gegenüber den Kunden vertreten. Dies beinhaltet auch Dienstleistungen, die intern von anderen Geschäftssegmenten erbracht werden. In diesem Zusammenhang wurde zur besseren Vergleichbarkeit die Segmentberichterstattung des Jahres 2013 angepasst. Die Dienstleistungserträge und die entsprechenden Aufwendungen des Geschäftssegments Netz wurden in das Geschäftssegment Markt verschoben.

Informationen über Produkte und Dienstleistungen

Mio. CHF	2013	2014
Energie	1 968.1	2 066.4
Netze	401.2	424.6
Dienstleistungen	197.7	231.2
Nettoumsatz	2 567.0	2 722.2

- Energie umfasst insbesondere den Vertrieb von Energieprodukten, die Elektrizitätsabgabe des Handels, die Erfolge aus Energieeigenhandel und Energieabsicherung sowie das übrige Energiegeschäft.
- Netze enthält die Entgelte für die Nutzung des eigenen Verteilnetzes.
- Dienstleistungen umfassen insbesondere ganzheitliche Leistungen im Bereich von Energieeffizienz und Smart Energy sowie Infrastrukturdienstleistungen des Netzbaus, der Elektroinstallationen sowie des Wärme- und Heizungsinstallationsgeschäfts.

Informationen nach Ländern

Der Nettoumsatz mit externen Kunden nach Ländern ist nach Lieferort des jeweiligen Produkts gegliedert. Die langfristigen Vermögenswerte umfassen Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Beteiligungen an Assoziierten in den jeweiligen Ländern.

Mio. CHF	Schweiz		Deutschland		Italien		Übriges Ausland		Total	
	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014
Nettoumsatz	1 342.3	1 467.2	666.1	756.1	508.8	390.6	49.8	108.3	2 567.0	2 722.2
Langfristige Vermögenswerte	2 847.1	2 790.9	665.8	666.7	824.3	778.1			4 337.2	4 235.7

Informationen über wesentliche Kunden

Es bestehen keine Transaktionen mit einzelnen externen Kunden, deren Erträge sich auf 10% oder mehr des Nettoumsatzes belaufen.

8 Energiebeschaffung

Mio. CHF	2013	2014
Energiebeschaffungskosten von Dritten und Assoziierten	1 435.6	1 486.2
Rückstellung für belastende Energiebezugsverträge		
– Verwendung	–32.7	–6.6
– Bildung	195.3	9.2
– Auflösung	–0.6	–10.7
Total	1 597.6	1 478.1

9 Personalaufwand

Mio. CHF	2013	2014
Löhne und Gehälter	304.6	321.8
Sozialleistungen und übriger Personalaufwand	77.9	78.0
Total	382.5	399.8

10 Übriger Betriebsaufwand

Mio. CHF	2013	2014
Gebühren, Abgaben und übrige Steuern	95.1	92.4
Sonstiger Betriebsaufwand	154.4	149.7
Total	249.5	242.1

11 Abschreibungen und Wertminderungen

Mio. CHF	2013	2014
Abschreibungen		
– Sachanlagen	192.4	202.5
– Immaterielle Vermögenswerte	8.2	9.0
Wertminderungen		
– Sachanlagen	205.1	26.2
– Immaterielle Vermögenswerte	90.1	0.1
Auflösung von Wertminderungen		
– Sachanlagen	–1.4	–20.1
– Immaterielle Vermögenswerte	0.0	0.0
Total	494.4	217.7

Die im Berichtsjahr verbuchten Wertminderungen auf Sachanlagen betrafen mit 15.2 Mio. CHF Anlagen aus dem Segment Produktion und mit 11.0 Mio. CHF Anlagen aus dem Segment Erneuerbar & Effizienz.

Die im Berichtsjahr verbuchte Auflösung von Wertminderungen auf Sachanlagen betraf mit 12.2 Mio. CHF Anlagen aus dem Segment Produktion, mit 3.7 Mio. CHF Anlagen aus dem Segment Netze und mit 4.2 Mio. CHF Anlagen aus dem Segment Erneuerbar & Effizienz.

12 Finanzergebnis

Mio. CHF	2013	2014
Zinsertrag	12.8	10.5
Dividendenertrag	6.3	5.2
Wertänderung auf staatlichen Fonds	51.1	91.6
Gewinn aus Veräusserung von Finanzanlagen	1.9	25.5
Wertänderung auf zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften	0.0	5.7
Übriger Finanzertrag	1.9	2.4
Währungsumrechnung	2.9	1.3
Finanzertrag	76.9	142.2
Zinsaufwand	–44.0	–51.9
Aktivierete Fremdkapitalkosten	1.3	1.6
Verzinsung Rückstellungen	–85.7	–94.6
Verlust aus Veräusserung von Finanzanlagen	–1.5	–0.1
Wertänderung auf zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften	–4.1	–0.4
Wertminderungen Finanzanlagen	–1.3	–3.4
Übriger Finanzaufwand	–5.8	–6.0
Finanzaufwand	–141.1	–154.8

13 Ertragssteuern

Mio. CHF	2013	2014
Laufende Ertragssteuern	27.2	8.6
Latente Steuern	-46.3	33.6
Total Ertragssteuern	-19.1	42.2

Überleitung zu den ausgewiesenen Ertragssteuern

Mio. CHF	2013	2014
Ergebnis vor Ertragssteuern	-235.8	334.1
Steueraufwand beim erwarteten Steuersatz von 23.6% (Vorjahr: 31.04%)	-73.2	78.8
Auswirkung von Steuersatzänderungen	26.1	0.0
Beteiligungsabzug und nicht zu versteuernde Erträge	10.8	-33.7
Nutzung/Aktivierung bisher nicht aktivierter steuerlicher Verluste	-0.6	-0.8
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	18.9	2.5
Nicht- oder Teilaktivierung von steuerlichen Verlusten	3.5	1.9
Steuern für frühere Geschäftsjahre	-7.6	-2.5
Beteiligungszu/-abschreibung	3.8	-1.4
Übrige Posten	-0.8	-2.6
Total Ertragssteuern	-19.1	42.2
Effektiver Steuersatz	8.1%	12.6%

Der erwartete Steuersatz wird als gewichteter Durchschnitt (basierend auf dem Ergebnis vor Steuern einer jeden Konzerngesellschaft und dem lokal anwendbaren Steuersatz) jährlich neu berechnet. Die Abnahme im Vergleich zum Vorjahr ist darauf zurückzuführen, dass in Gesellschaften mit tieferen Steuersätzen höhere Gewinne angefallen sind, was den gewichteten Durchschnitt der Steuersätze reduziert hat.

Veränderung der latenten Steuerguthaben/-verbindlichkeiten

Mio. CHF	2013	2014
Nettverbindlichkeit latente Steuern am 01.01.	-403.4	-427.9
Veränderung im Konsolidierungskreis	-40.4	0.5
Bildung/Auflösung über die Erfolgsrechnung	46.3	-33.6
Wertänderung Finanzinstrumente im Sonstigen Ergebnis	0.3	-0.2
Realisierung Finanzinstrumente aus Eigenkapital	0.0	5.5
Wertänderung Cashflow und Net Investment Hedges im Sonstigen Ergebnis	-0.2	0.3
Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-29.7	29.9
Steuereffekt aus Ausgabe Wandelanleihe	0.0	-0.5
Transaktionen mit eigenen Aktien ¹	0.0	41.8
Währungsumrechnung	-0.8	2.0
Nettverbindlichkeit latente Steuern am 31.12.	-427.9	-382.2

1 2014 emittierte die BKW AG eine Wandelanleihe auf eigenen Aktien. Zu diesem Zweck wurden die bisher in der BKW Energie AG bilanzierten BKW AG Aktien mittels Substanzdividende in die BKW AG transferiert. Diese Übertragung von eigenen Aktien innerhalb des Konzerns führte infolge der Steuersatzdifferenzen zu einer Anpassung der latenten Steuern, welche direkt im Eigenkapital verbucht wurde.

Latente Steuerguthaben/-verbindlichkeiten nach Ursprung der temporären Differenz

Mio. CHF	31.12.2013		31.12.2014	
	Guthaben	Verbindlichkeiten	Guthaben	Verbindlichkeiten
Sachanlagen	30.9	-322.9	16.3	-285.9
Finanzanlagen und Beteiligungen	6.9	-56.6	9.0	-52.3
Immaterielle Vermögenswerte	1.7	-5.8	1.3	-5.6
Umlaufvermögen	10.1	-52.1	8.2	-20.0
Rückstellungen	1.3	-64.8	1.6	-26.0
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	39.6	-62.1	29.4	-54.5
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4.7	-13.2	5.7	-10.6
Aktivierete Verlustvorträge	54.4	0.0	1.2	0.0
Guthaben/Verbindlichkeiten latente Steuern brutto	149.6	-577.5	72.7	-454.9
Verrechnung von Aktiven und Passiven	-107.1	107.1	-29.1	29.1
Guthaben/Verbindlichkeiten latente Steuern gemäss Bilanz	42.5	-470.4	43.6	-425.8

Die Veränderung der temporären Differenzen führte zu einem erfolgswirksamen latenten Steuer-
aufwand von 19.6 Mio. CHF (Vorjahr: 7.2 Mio. CHF).

Zum 31. Dezember 2014 waren, wie im Vorjahr, keine latenten Steuerschulden auf temporären Differenzen von Assoziierten bilanziert. Auf Beteiligungen an Konzerngesellschaften, gemeinschaftlichen Vereinbarungen sowie bei Partnerwerken, bei welchen die Gewinnausschüttung vertraglich geregelt ist, werden keine latenten Steuern erfasst, da die BKW die Umkehr der temporären Differenz kontrollieren kann und eine solche in absehbarer Zeit nicht wahrscheinlich ist. Die temporären Differenzen, für welche in diesem Zusammenhang keine latenten Steuerschulden bilanziert werden, belaufen sich auf insgesamt 520.8 Mio. CHF (Vorjahr 554.8 Mio. CHF).

Steuerliche Verlustvorträge

Per 31. Dezember 2014 bestanden steuerliche Verlustvorträge in der Höhe von 59.9 Mio. CHF (Vorjahr: 73.9 Mio. CHF), für welche keine latenten Steuern aktiviert wurden. Eine Aktivierung wurde nicht vorgenommen, da die Verrechnung mit zukünftigen steuerbaren Gewinnen innerhalb der steuerlich zulässigen Frist als nicht wahrscheinlich erachtet wird. Der auf die Verlustvorträge anwendbare Steuersatz würde durchschnittlich 21.6% (Vorjahr: 20.8%) betragen.

Diese Verlustvorträge verfallen in den folgenden Perioden:

Mio. CHF	31.12.2013	31.12.2014
Verfall innerhalb von 1 Jahr	3.4	0.3
Verfall innerhalb von 2 bis 5 Jahren	1.3	1.6
Verfall nach 5 oder mehr Jahren	4.0	9.8
Unbegrenzt gültig	65.2	48.2
Total	73.9	59.9

14 Ergebnis pro Aktie

Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie wird auf Basis des gewichteten durchschnittlichen Aktienbestandes ermittelt. Das verwässerte Ergebnis pro Aktie umfasst den Verwässerungseffekt durch die Emission einer Wandelanleihe (siehe Anmerkung 24). Bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses pro Aktie wird im Geschäftsjahr 2014 unterstellt, dass die Umwandlung der Wandelanleihen in Aktien bereits zum Ausgabezeitpunkt erfolgt wäre. Der den Aktionären zurechenbare Reingewinn wird steuerbereinigt um den entsprechenden Zinsaufwand für die Wandelanleihe angepasst.

Unverwässertes Ergebnis pro Aktie

	2013	2014
Anteil der BKW-Aktionäre am Ergebnis in Mio. CHF	-216.7	288.2
Anzahl ausgegebene Aktien (gewichteter Durchschnitt)	52 800 000	52 800 000
./. Anzahl Aktien im Eigenbesitz (gewichteter Durchschnitt)	-4 775 675	-4 463 973
Anzahl Aktien im Umlauf (gewichteter Durchschnitt)	48 024 325	48 336 027
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie in CHF	-4.51	5.96

Verwässertes Ergebnis pro Aktie

	2013	2014
Anteil der BKW-Aktionäre am Ergebnis in Mio. CHF	-216.7	288.2
Steuerbereinigter Zinsaufwand auf Wandelanleihen	0.0	0.4
Anteil der BKW Aktionäre am Ergebnis, bereinigt um den Verwässerungseffekt	-216.7	288.6
Anzahl Aktien im Umlauf (gewichteter Durchschnitt)	48 024 325	48 336 027
Anpassung um theoretische Wandlung der Wandelanleihen	0	969 222
Anzahl der Aktien im Umlauf, bereinigt um den Verwässerungseffekt	48 024 325	49 305 249
Verwässertes Ergebnis pro Aktie in CHF	-4.51	5.85

Dividende pro Aktie

Die Dividende von 1.60 CHF pro Aktie für das Geschäftsjahr 2014 entspricht dem Vorschlag des Verwaltungsrats zuhanden der Generalversammlung und muss von dieser genehmigt werden. Bezogen auf die sich am Bilanzstichtag in Umlauf befindenden Aktien beträgt der Dividendenvorschlag 77.4 Mio. CHF.

15 Sachanlagen

Mio. CHF	Kraftwerksanlagen	Übertragungs- und Verteilanlagen	Gebäude und Grundstücke	Kernbrennstoffe	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total
Bruttowerte 31.12.2013	2 716.2	2 428.1	283.2	791.8	340.8	190.7	6 750.8
Veränderung Konsolidierungskreis	-3.6				3.0	-0.9	-1.5
Zugänge	10.5	1.9	0.2	9.3	3.2	206.5	231.6
Abgänge	-57.2	-20.8	-3.7	-48.6	-9.4	-1.2	-140.9
Umbuchungen	37.4	82.6	3.3		23.9	-147.2	0.0
Währungsumrechnung	-19.6	-0.1	-0.1		-0.1		-19.9
Bruttowerte 31.12.2014	2 683.7	2 491.7	282.9	752.5	361.4	247.9	6 820.1
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2013	1 488.3	1 292.6	124.5	592.1	223.5	44.6	3 765.6
Veränderung Konsolidierungskreis	-0.7					-1.1	-1.8
Abschreibungen	81.8	55.1	6.0	35.3	24.3		202.5
Wertminderungen	14.0		0.5			11.7	26.2
Abgänge	-2.2	-18.6	-0.3		-9.4	-0.7	-31.2
Auflösung von Wertminderungen	-16.4	-3.7					-20.1
Umbuchungen	0.1	-0.1					0.0
Währungsumrechnung	-3.8				-0.1		-3.9
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2014	1 561.1	1 325.3	130.7	627.4	238.3	54.5	3 937.3
Nettowerte 31.12.2014	1 122.6	1 166.4	152.2	125.1	123.1	193.4	2 882.8
– davon in Finanzleasing	195.3						195.3
– davon verpfändet für Verbindlichkeiten	84.7						84.7

Infolge der Rückstellungsanpassung für die Stilllegung und Entsorgung des Kernkraftwerks Mühleberg (siehe Anmerkung 23) erfolgten nicht geldwirksame Abgänge bei den Kraftwerksanlagen in der Höhe von 47.6 Mio. CHF (Vorjahr: nicht geldwirksame Zugänge von 45.8 Mio. CHF) und bei den Kernbrennstoffen von 48.6 Mio. CHF (Vorjahr: nicht geldwirksame Zugänge von 9.7 Mio. CHF). Zudem waren im Zusammenhang mit der Erhöhung von Rückbaurückstellungen bei den Kraftwerksanlagen Zugänge im Betrag von 4.0 Mio. CHF (Vorjahr: keine) nicht geldwirksam. Die Zugänge der Kernbrennstoffe beinhalten eine nicht geldwirksame Rückstellungserhöhung von 5.0 Mio. CHF aufgrund der durch den Kraftwerksbetrieb jährlich zusätzlich verursachten Entsorgungskosten (Vorjahr: 4.9 Mio. CHF).

Im Berichtsjahr wurden Fremdkapitalkosten in der Höhe von 1.6 Mio. CHF aktiviert (Vorjahr: 1.3 Mio. CHF). Es wurden Entschädigungsbeiträge in der Höhe von 1.4 Mio. CHF für Sachanlagen, die wertgemindert oder untergegangen sind oder ausser Betrieb genommen wurden, über die Erfolgsrechnung verbucht (Vorjahr: 0.7 Mio. CHF).

Mio. CHF	Kraftwerksanlagen	Übertragungs- und Verteilanlagen	Gebäude und Grundstücke	Kernbrennstoffe	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total
Bruttowerte 31.12.2012	2 324.4	2 335.3	283.3	752.0	333.4	209.9	6 238.3
Veränderung Konsolidierungskreis	284.7		0.3		0.1	1.3	286.4
Zugänge	57.1	2.0	0.4	39.8	4.2	172.0	275.5
Abgänge	-17.0	-17.2	-2.6		-13.4	-8.6	-58.8
Umbuchungen	57.9	108.0	1.6		16.5	-184.0	0.0
Währungsumrechnung	9.1		0.2			0.1	9.4
Bruttowerte 31.12.2013	2 716.2	2 428.1	283.2	791.8	340.8	190.7	6 750.8
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2012	1 242.6	1 244.4	119.7	562.2	213.1	34.3	3 416.3
Abschreibungen	80.1	53.2	6.0	29.9	23.2		192.4
Wertminderungen	184.7	10.9				9.5	205.1
Abgänge	-9.1	-15.9	-1.2		-12.7	-8.4	-47.3
Auflösung von Wertminderungen	-1.4						-1.4
Umbuchungen	-9.1				-0.1	9.2	0.0
Währungsumrechnung	0.5						0.5
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2013	1 488.3	1 292.6	124.5	592.1	223.5	44.6	3 765.6
Nettowerte 31.12.2013	1 227.9	1 135.5	158.7	199.7	117.3	146.1	2 985.2
– davon in Finanzleasing	245.8						245.8
– davon verpfändet für Verbindlichkeiten	105.3						105.3

16 Beteiligungen an Assoziierten

Mio. CHF	Total
Bestand 31.12.2012	1 006.0
Zugänge	149.3
Änderung Konsolidierungsmethode	-4.6
Abgänge	-0.8
Dividende	-18.3
Anteiliges Ergebnis	30.5
Wertminderungen	-0.5
Währungsumrechnung	8.1
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	17.6
Bestand 31.12.2013	1 187.3
Zugänge	33.9
Abgänge	-2.7
Dividende	-50.1
Anteiliges Ergebnis	36.8
Wertminderungen	-0.6
Währungsumrechnung	-12.8
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-18.3
Bestand 31.12.2014	1 173.5

Die Investitionen in Assoziierte beinhalten insbesondere die Kapitaleinlagen in die 33%-Beteiligung GDF SUEZ Kraftwerk Wilhelmshaven GmbH & Co. KG (D) zur Finanzierung des sich im Bau befindenden Kraftwerks.

Aus den Abgängen waren 0.3 Mio. CHF nicht geldwirksam (Vorjahr: nicht geldwirksame Zugänge von 74.6 Mio. CHF).

Anteilige Eckwerte der Assoziierten per 31.12.2014

In der nachfolgenden Tabelle sind die anteiligen Eckwerte der Assoziierten pro Segment aufgeführt. Für das Segment Produktion wird zusätzlich eine Unterteilung nach Kraftwerkstechnologie vorgenommen.

Anteil BKW Mio. CHF	Hydro	Kern	Fossil-thermisch	Übrige Technologien	Total Produktion	Erneuerbar & Effizienz	Markt	Netze	Total
Anlagevermögen	1 103.3	516.2	653.3	5.1	2 277.9	64.6	80.7	302.2	2 725.4
Umlaufvermögen	82.4	56.0	35.6	4.0	178.0	10.2	34.3	41.5	264.0
Langfristige Verbindlichkeiten	-822.1	-438.3	-2.8	0.0	-1 263.2	-55.5	-27.0	-188.1	-1 533.8
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-100.4	-45.3	-41.5	-9.1	-196.3	-7.8	-18.5	-59.5	-282.1
Eigenkapital	263.2	88.6	644.6	0.0	996.4	11.5	69.5	96.1	1 173.5
Erträge	183.2	156.7	45.3	3.7	388.9	14.4	61.9	127.0	592.2
Aufwendungen	-174.0	-143.9	-48.7	-3.7	-370.3	-15.7	-55.8	-114.2	-556.0
Reingewinn/-verlust	9.2	12.8	-3.4	0.0	18.6	-1.3	6.1	12.8	36.2
Sonstiges Ergebnis	-7.6	-5.3	0.0	0.0	-12.9	0.0	-1.6	-3.8	-18.3
Gesamtergebnis	1.6	7.5	-3.4	0.0	5.7	-1.3	4.5	9.0	17.9

Sämtliche Assoziierten werden mittels der Equity-Methode bewertet.

Vom Total der anteiligen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entfallen 1 070.4 Mio. CHF (Vorjahr: 1 061.7 Mio. CHF) auf Nettofinanzschulden (Finanzverbindlichkeiten abzüglich Flüssige Mittel und kurzfristige Finanzanlagen).

Bei den Assoziierten im Segment Produktion handelt es sich insbesondere um die Partnerwerke. Bei diesen ist BKW verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen (inkl. Verzinsung und Rückzahlung des Fremdkapitals). Für den Kauf von Energie beliefen sich die anteiligen Jahreskosten 2014 für die BKW auf 337.2 Mio. CHF (Vorjahr: 377.2 Mio. CHF). Diese sind im Energiebeschaffungsaufwand enthalten. Vom Total der anteiligen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Partnerwerke entfallen 945.3 Mio. CHF (Vorjahr: 833.6 Mio. CHF) auf Nettofinanzschulden.

Anteilige Eckwerte der Assoziierten per 31.12.2013

In der nachfolgenden Tabelle sind die anteiligen Eckwerte der Assoziierten pro Segment aufgeführt. Für das Segment Produktion wird zusätzlich eine Unterteilung nach Kraftwerkstechnologie vorgenommen.

Anteil BKW Mio. CHF	Hydro	Kern	Fossil-thermisch	Übrige Technologien	Total Produktion	Erneuerbar & Effizienz	Markt	Netze	Total
Anlagevermögen	1078.7	524.7	639.0	5.6	2248.0	67.3	77.3	288.8	2681.4
Umlaufvermögen	117.5	52.4	32.6	3.4	205.9	11.5	53.1	58.2	328.7
Langfristige Verbindlichkeiten	-824.1	-457.1	-2.8	0.0	-1284.0	-41.1	-16.0	-189.6	-1530.7
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-102.3	-34.7	-30.1	-9.0	-176.1	-23.6	-19.7	-72.7	-292.1
Eigenkapital	269.8	85.3	638.7	0.0	993.8	14.1	94.7	84.7	1187.3
Erträge	186.6	168.7	68.6	4.9	428.8	9.1	74.1	123.2	635.2
Aufwendungen	-179.3	-163.1	-61.1	-4.9	-408.4	-9.7	-68.4	-118.7	-605.2
Reingewinn/-verlust	7.3	5.7	7.4	0.0	20.4	-0.6	5.7	4.5	30.0
Sonstiges Ergebnis	7.2	6.0	0.0	0.0	13.2	0.0	1.1	3.3	17.6
Gesamtergebnis	14.5	11.7	7.4	0.0	33.6	-0.6	6.8	7.8	47.6

Eckwerte wesentlicher Assoziierter

Die folgende Tabelle enthält die Eckwerte der wesentlichen Assoziierten. Die drei aufgeführten Beteiligungen sind alle dem Segment Produktion zugeordnet.

100%-Eckwerte Mio. CHF	GDF Suez Kraftwerk Wilhelmshaven GmbH & Co. KG		E.ON Produzione Centrale Livorno Ferraris S.p.A.		Kraftwerke Oberhasli AG	
	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014
Anlagevermögen	1 654.8	1 716.2	364.5	338.4	746.8	805.6
Umlaufvermögen	16.3	27.2	108.8	106.4	168.1	105.0
Langfristige Verbindlichkeiten	-2.3	-2.0	-7.8	-8.4	-722.8	-732.5
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-48.9	-80.0	-58.8	-60.5	-36.2	-24.9
Eigenkapital	1 619.9	1 661.4	406.7	375.9	155.9	153.2
Beteiligungsquote in %	33.0%	33.0%	25.0%	25.0%	50.0%	50.0%
Goodwill	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Erfasster Beteiligungsbuchwert	537.0	550.6	101.7	94.0	78.0	76.6
Erhaltene Dividende	0.0	0.0	5.9	9.5	0.0	0.0
Erträge	0.4	0.5	236.5	180.6	167.4	177.0
Aufwendungen	-13.8	-22.0	-214.4	-165.6	-162.0	-170.7
Reingewinn/-verlust	-13.4	-21.5	22.1	15.0	5.4	6.3
Sonstiges Ergebnis	0.0	0.0	0.0	0.0	8.4	-9.0
Gesamtergebnis	-13.4	-21.5	22.1	15.0	13.8	-2.7
Beteiligungsquote in %	33.0%	33.0%	25.0%	25.0%	50.0%	50.0%
Wertminderung Goodwill	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Erfasstes anteiliges Ergebnis aus Assoziierten	3.1	-7.2	5.5	3.8	2.7	3.2

Die Gesellschaft GDF SUEZ Kraftwerk Wilhelmshaven GmbH & Co. KG ist eine Kommanditgesellschaft nach deutschem Recht. In dieser Rechtsform können die effektiven Gewinn- und Kapitalanteile der Beteiligten von der Beteiligungsquote abweichen.

17 Finanzanlagen

Mio. CHF	Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen	Zu Handelszwecken gehaltene Wertschriften	Darlehen	Festgelder	Forderungen gegenüber staatlichen Fonds	Total
Bestand am 31.12.2012	206.2	134.2	85.9	97.7	701.6	1 225.6
Veränderung Konsolidierungskreis			-64.4			-64.4
Zugänge	0.7	18.6	141.5	180.1	30.3	371.2
Abgänge	-4.2	-18.2	-1.9	-100.0		-124.3
Währungsumrechnung	0.2		1.1			1.3
Wertänderung über die Erfolgsrechnung	0.7	-4.1			51.1	47.7
Wertänderung im Sonstigen Ergebnis	-2.3					-2.3
Wertminderungen	-0.9		-0.4			-1.3
Bestand am 31.12.2013	200.4	130.5	161.8	177.8	783.0	1 453.5
Zugänge	0.3	22.5	6.0	610.1	30.4	669.3
Abgänge	-41.1	-16.7	-6.6	-210.0		-274.4
Währungsumrechnung	-0.3		-0.7			-1.0
Wertänderung über die Erfolgsrechnung		5.3			91.6	96.9
Wertänderung im Sonstigen Ergebnis	0.9					0.9
Wertminderungen			-3.4			-3.4
Bestand am 31.12.2014	160.2	141.6	157.1	577.9	905.0	1 941.8
davon:						
– Kurzfristige Finanzanlagen		141.6	0.2	570.0		711.8
– Langfristige Finanzanlagen	160.2		156.9	7.9	905.0	1 230.0
davon:						
– Finanzielle Vermögenswerte gemäss IAS 32/39	160.2	141.6	157.1	577.9		1 036.8
– Übrige Vermögenswerte					905.0	905.0

Die zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen, die zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften und die Anteile an staatlichen Fonds werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Da die staatlichen Fonds vom Bund verwaltet werden, hat die BKW keinen Zugriff auf die verwalteten Vermögenswerte.

18 Immaterielle Vermögenswerte

Mio. CHF	Nutzungsrechte	Goodwill	Übrige	Total
Bruttowerte 31.12.2013	183.0	185.2	55.8	424.0
Veränderung im Konsolidierungskreis		12.0	0.2	12.2
Zugänge aus Erwerb	0.2		10.2	10.4
Zugänge aus selbst erstellten Anlagen			2.4	2.4
Abgänge	-0.6		-2.9	-3.5
Währungsumrechnung	-2.2	-0.1		-2.3
Bruttowerte 31.12.2014	180.4	197.1	65.7	443.2
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2013	145.6	92.4	21.3	259.3
Abschreibungen	1.9		7.1	9.0
Wertminderungen	0.1			0.1
Abgänge	-0.2		-2.3	-2.5
Währungsumrechnung	-2.1			-2.1
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2014	145.3	92.4	26.1	263.8
Nettowerte 31.12.2014	35.1	104.7	39.6	179.4

Mio. CHF	Nutzungsrechte	Goodwill	Übrige	Total
Bruttowerte 31.12.2012	166.1	185.1	35.1	386.3
Veränderung im Konsolidierungskreis	14.7		0.2	14.9
Zugänge aus Erwerb	0.7		17.0	17.7
Zugänge aus selbst erstellten Anlagen			4.5	4.5
Abgänge	-0.1		-1.0	-1.1
Währungsumrechnung	1.6	0.1		1.7
Bruttowerte 31.12.2013	183.0	185.2	55.8	424.0
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2012	53.7	92.4	16.1	162.2
Abschreibungen	2.0		6.2	8.2
Wertminderungen	90.1			90.1
Abgänge	-0.1		-1.0	-1.1
Währungsumrechnung	-0.1			-0.1
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2013	145.6	92.4	21.3	259.3
Nettowerte 31.12.2013	37.4	92.8	34.5	164.7

Aufgrund geänderter Einschätzungen im Zusammenhang mit der Werthaltigkeit von Nutzungsrechten im Zusammenhang mit Windkraftanlagen mussten im Geschäftsjahr 2013 im Segment Erneuerbar & Effizienz Wertminderungen im Betrag von 90.1 Mio. CHF vorgenommen werden.

Am Bilanzstichtag verteilte sich der Goodwill auf folgende zahlungsmittelgenerierenden Einheiten:

Mio. CHF	31.12.2013	31.12.2014
Produktion	84.8	84.7
Erneuerbar & Effizienz	7.9	12.0
Netze	0.1	8.0
Total	92.8	104.7

Die Zunahme des Goodwills bei den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Erneuerbar & Effizienz und Netze ist auf entstandenen Goodwill im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen zurückzuführen (siehe Anmerkung 6). Die Abnahme des Goodwills bei der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Produktion ist auf die Euro-Kursschwankung zurückzuführen.

Für die Prüfung der Werthaltigkeit des bilanzierten Goodwills (Impairment Test) wurde der Buchwert dem erzielbaren Wert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten gegenübergestellt. Der erzielbare Wert entspricht dem Nutzungswert (Value in Use). Die Berechnungen wurden auf der Basis geschätzter Cashflows aus vom Management genehmigten Businessplänen über eine Periode von vier Jahren berechnet. Cashflows, die nach dieser Periode erarbeitet werden, wurden mit einer geschätzten Wachstumsrate extrapoliert. Die Überprüfung der Werthaltigkeit des bilanzierten Goodwills ergab keinen Wertminderungsbedarf.

Den Berechnungen des Nutzungswerts liegen folgende wesentlichen Annahmen zugrunde:

%	31.12.2013	WACC (vor Steuern)		WACC (nach Steuern)		Langfristige Wachstumsrate	
		31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014
Produktion	7.2	7.1	5.8	5.8	1.0	1.0	
Erneuerbar & Effizienz	6.5	7.9	4.9	5.5	1.0	1.0	
Netze	5.8	5.8	4.7	4.7	1.0	1.0	

Die durchgeführte Sensitivitätsanalyse zeigt, dass realistische Änderungen in den wesentlichen Annahmen nicht dazu führen, dass der erzielbare Wert unter den Buchwert fallen würde.

19 Vorräte

Mio. CHF	31.12.2013	31.12.2014
Material und Waren	12.8	11.2
Wertberichtigung Material und Waren	-1.2	-1.1
Zertifikate (Eigenhandel)	86.8	70.9
Zertifikate (Eigenverbrauch)	51.9	43.7
Wertberichtigung Zertifikate (Eigenverbrauch)	-16.8	-1.7
Total	133.5	123.0

20 Rechnungsabgrenzungen

Mio. CHF	31.12.2013	31.12.2014
Finanzielle Rechnungsabgrenzungen	178.0	80.2
Übrige Rechnungsabgrenzungen	87.8	35.7
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	265.8	115.9
Finanzielle Rechnungsabgrenzungen	109.0	143.7
Übrige Rechnungsabgrenzungen	49.1	47.7
Total passive Rechnungsabgrenzungen	158.1	191.4

21 Forderungen

Mio. CHF	31.12.2013	31.12.2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	592.9	589.6
Übrige finanzielle Forderungen	58.5	33.3
Übrige Forderungen	94.7	98.3
Geleistete Anzahlungen	2.9	2.6
Aufträge in Arbeit	24.7	33.9
Total	773.7	757.7

In der Position Aufträge in Arbeit sind am Bilanzstichtag Teilzahlungen von 45.8 Mio. CHF (Vorjahr: 48.2 Mio. CHF) sowie anteilige Gewinne von 2.1 Mio. CHF (Vorjahr: 3.6 Mio. CHF) vereinnahmt.

Die folgende Tabelle zeigt die Altersstruktur der überfälligen, aber nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

Mio. CHF	31.12.2013	31.12.2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	592.9	589.6
davon:		
– nicht überfällig	516.7	544.2
– überfällig seit 1 bis 30 Tagen	13.6	38.5
– überfällig seit 31 bis 90 Tagen	53.6	2.0
– überfällig seit 91 bis 180 Tagen	8.6	0.7
– überfällig seit 181 bis 360 Tagen	0.0	0.0
– überfällig seit über 360 Tagen	0.4	4.2

Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen finanziellen Vermögenswerte, die weder überfällig noch wertgemindert sind, liegen per Bilanzstichtag keine Anhaltspunkte vor, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und in den übrigen finanziellen Forderungen enthaltenen Wertberichtigungen haben sich wie folgt entwickelt:

Mio. CHF	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Übrige finanzielle Forderungen
Wertberichtigungen per 31.12.2012	5.1	1.9
Nettobildung	0.7	0.0
Ausbuchung nicht einbringlicher Forderungen	-0.8	
Wertberichtigungen per 31.12.2013	5.0	1.9
Nettobildung	4.0	0.5
Ausbuchung nicht einbringlicher Forderungen	-0.8	
Wertberichtigungen per 31.12.2014	8.2	2.4

Für andere finanzielle Vermögenswerte liegen mit Ausnahme der langfristigen Darlehen und der zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen (siehe Anmerkung 17) keine Wertberichtigungen vor.

Die weiteren Bilanzpositionen beinhalten keine wesentlichen überfälligen, aber nicht wertgeminderten finanziellen Vermögenswerte.

22 Aktienkapital und Reserven

22.1 Aktienkapital

Das ausgegebene und voll einbezahlte Aktienkapital der BKW AG beträgt 132.0 Mio. CHF und besteht aus 52800000 Namenaktien zu einem Nominalwert von 2.50 CHF pro Stück.

Bedeutende Aktionäre und deren direkte Beteiligung

	31.12.2013	31.12.2014
Kanton Bern	52.54 %	52.54 %
Groupe E AG	10.00 %	10.00 %
E.ON SE	6.65 %	6.65 %
Eigenbestand	8.54 %	8.35 %

Transaktionen mit eigenen Aktien

	Anzahl	Buchwert Mio. CHF	Davon geldwirksam Mio. CHF
31.12.2012	5 108 982	360.6	
Käufe	0	0.0	0.0
Verkäufe	-590 932	-41.4	-16.0
31.12.2013	4 518 050	319.2	
Käufe	170	0.0	0.0
Verkäufe	-109 123	-8.1	-1.6
31.12.2014	4 409 097	311.1	

22.2 Reserven

Kapitalreserven

Die Kapitalreserven beinhalten die von den Aktionären einbezahlten Reserven.

Im September 2014 hat die BKW eine Wandelanleihe über 163.4 Mio. CHF platziert. Die innerhalb der Kapitalreserven erfasste Eigenkapitalkomponente beträgt 6.8 Mio. CHF, abzüglich latenter Ertragssteuern von 0.5 Mio. CHF.

Gewinnreserven

Die Gewinnreserven bestehen aus den gesetzlichen und statutarischen Reserven (ohne Kapitalreserven), den nicht ausgeschütteten Gewinnen der Vorjahre und den Gewinnen und Verlusten aus dem Verkauf eigener Aktien.

Eigene Aktien

Von der BKW oder ihren Konzerngesellschaften gehaltene BKW Aktien werden mit ihrem Anschaffungswert vom Eigenkapital in Abzug gebracht. Per 31. Dezember 2014 werden 4409097 Aktien (Vorjahr: 4518050) von der BKW AG und ihren Tochtergesellschaften und 3000 Aktien (Vorjahr: 3000) von Assoziierten gehalten.

Übrige Reserven

Mio. CHF	Währungs- umrechnung	Neubewertungs- reserve zur Veräusse- rung verfügbarer Finanzinstrumente	Absicherung	Versicherungsmathe- matische Gewinne/ Verluste	Total
Bestand 31.12.2012	-218.4	56.1	-0.1	35.4	-127.0
Währungsumrechnung					
– von Konzerngesellschaften	4.5				4.5
– von Assoziierten	8.1				8.1
– Übertrag in die Erfolgsrechnung	0.7				0.7
Zur Veräusserung verfügbare Finanzinstrumente					
– Wertänderungen		-2.3			-2.3
– Übertrag in die Erfolgsrechnung		0.7			0.7
Sicherungsgeschäfte					
– Wertänderungen			0.5		0.5
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste					
– von Konzerngesellschaften				135.0	135.0
– von Assoziierten				19.1	19.1
Ertragssteuern		0.3	-0.2	-31.2	-31.1
Bestand 31.12.2013	-205.1	54.8	0.2	158.3	8.2
Währungsumrechnung					
– von Konzerngesellschaften	-10.0				-10.0
– von Assoziierten	-12.8				-12.8
– Übertrag in die Erfolgsrechnung	-0.3				-0.3
Zur Veräusserung verfügbare Finanzinstrumente					
– Wertänderungen		0.9			0.9
– Übertrag in die Erfolgsrechnung		-25.0			-25.0
Sicherungsgeschäfte					
– Wertänderungen			-0.1		-0.1
– Übertrag in die Erfolgsrechnung			-0.1		-0.1
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste					
– von Konzerngesellschaften				-135.8	-135.8
– von Assoziierten				-19.4	-19.4
Ertragssteuern		5.3	0.3	31.4	37.0
Bestand 31.12.2014	-228.2	36.0	0.3	34.5	-157.4

Währungsumrechnung

Die Reserve für Währungsumrechnung enthält die Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in Fremdwährung ausländischer Konzerngesellschaften und Assoziierter.

Neubewertungsreserve zur Veräußerung verfügbarer Finanzinstrumente

In der Neubewertungsreserve werden die Wertänderungen der zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen bis zum Zeitpunkt ihrer Realisierung oder der Einstufung als Wertminderung erfasst.

Absicherung

Die Absicherungsreserve umfasst die unrealisierten Wertveränderungen von Finanzinstrumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen (Cashflow Hedge) sowie zur Absicherung von Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (Net Investment Hedge) in der Höhe des wirksamen Teils der Absicherung sowie die realisierten Gewinne und Verluste aus abgeschlossenen Sicherungsbeziehungen, deren Realisierung in die Erfolgsrechnung noch nicht erfolgt ist, da das Grundgeschäft der Sicherungsbeziehung noch nicht erfolgswirksam war.

Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste

Die Reserve für versicherungsmathematische Gewinne und Verluste umfasst den Effekt aus den periodischen versicherungsmathematischen Neuberechnungen.

22.3 Kapitalmanagement

Die BKW verfolgt eine nachhaltige Steigerung und Sicherung des Unternehmenswerts. Das Kapitalmanagement der BKW hat zum Ziel, die Kapitalmarkt- bzw. Finanzierungsfähigkeit des Konzerns durch Einhaltung einer mit dem jeweils festgelegten Zielrating verträglichen Bilanzstruktur langfristig sicherzustellen und den potenziellen Einfluss von Wertänderungen des gesamten Finanz- bzw. Risikoportfolios in engen Grenzen zu steuern. Die BKW strebt eine stetige Dividendenausschüttung an, basierend auf einer Ausschüttungsquote von 40 bis 50% des bereinigten Reingewinns. Die Finanzmittel der BKW dienen primär dem Kerngeschäft und sichern den unternehmerischen Handlungsspielraum gemäss den Vorgaben der Konzernstrategie. Im Geschäftsjahr 2014 hat es keine Veränderungen beim Kapitalmanagement gegeben.

23 Rückstellungen

Mio. CHF	Nukleare Entsorgung	Belastende Verträge Energiebeschaffung	Restrukturierung	Übrige Rückstellungen	Total
Bestand 31.12.2012	1 468.4	363.1	3.9	39.9	1 875.3
Veränderung im Konsolidierungskreis		-66.5		3.2	-63.3
Zuweisung	4.9	195.3	0.5	7.9	208.6
Verzinsung	72.2	13.1		0.4	85.7
Verwendung	-13.9	-32.7	-1.6	-0.1	-48.3
Auflösung		-0.6	-0.2	-7.5	-8.3
Schätzungsanpassung Nukleare Entsorgung	55.5				55.5
Währungsumrechnung		2.7		0.3	3.0
Bestand 31.12.2013	1 587.1	474.4	2.6	44.1	2 108.2
Veränderung im Konsolidierungskreis				0.3	0.3
Zuweisung	5.0	9.2	0.2	10.8	25.2
Verzinsung	78.1	15.9		0.6	94.6
Verwendung	-13.8	-6.6	-1.2	-1.9	-23.5
Auflösung		-10.7		-7.4	-18.1
Schätzungsanpassung Nukleare Entsorgung	-97.5				-97.5
Währungsumrechnung				-0.6	-0.6
Bestand 31.12.2014	1 558.9	482.2	1.6	45.9	2 088.6
davon:					
– Kurzfristige Rückstellungen	15.5	24.7	0.7	11.8	52.7
– Langfristige Rückstellungen	1 543.4	457.5	0.9	34.1	2 035.9

Nukleare Entsorgung

Die Rückstellung für die nukleare Entsorgung von total 1 558.9 Mio. CHF setzt sich am 31. Dezember 2014 wie folgt zusammen:

- 759.0 Mio. CHF sind für die Stilllegung des Kernkraftwerks vorgesehen. Diese decken die Kosten der Nachbetriebsphase nach der Ausserbetriebnahme des Kraftwerks sowie die Kosten für den Abbruch und die Entsorgung des Kraftwerks und die Wiederherstellung der Umgebung. Die Zahlungen werden ab dem Ende des kommerziellen Betriebs (geplant im Jahr 2019) bis zum Abschluss der Stilllegungsarbeiten (nach etwa 15 Jahren) erwartet, die Kosten für die Entsorgung der Stilllegungsabfälle fallen an, bis diese in das Lager für schwach- bis mittelaktive Abfälle eingebracht sind, voraussichtlich im Jahr 2061.
- Weitere 713.4 Mio. CHF sind für die Entsorgung abgebrannter Brennelemente und radioaktiver Abfälle ausserhalb des Kraftwerkareals bestimmt. Diese Zahlungen fallen laufend an bis zum Verschluss des Endlagers für hochaktive Abfälle voraussichtlich im Jahr 2116.
- Für werkspezifische Kosten sind 86.5 Mio. CHF zurückgestellt. Diese decken die Entsorgungskosten innerhalb des Kraftwerks und fallen laufend an bis wenige Jahre nach Ende des kommerziellen Betriebs.

Die Schätzungsanpassung für nukleare Entsorgung im Berichtsjahr ist auf die Verwendung von neuen Parametern für die Rückstellungsberechnung zurückzuführen. In der revidierten Stilllegungs- und Entsorgungsfondsverordnung (SEFV), welche per 1.1.2015 in Kraft trat, hat der Bundesrat unter anderem die Parameter zur Bemessung der Beiträge für die Stilllegungs- und Entsorgungsfonds angepasst. Dabei kommt eine allgemeine Teuerung von 1.5% (bisher 3%) sowie eine Anlagerendite von 3.5% (bisher 5%) zur Anwendung. Diese angepassten Parameter gemäss SEFV werden für die Rückstellungsberechnung der nuklearen Entsorgung übernommen. Als Folge dieser Anpassung resultierte eine Rückstellungsreduktion von 97.5 Mio. CHF. Aufgrund der damit verbundenen Barwertanpassung der Anschaffungskosten des KKM (Kraftwerk und Kernbrennstäbe) im Betrag von 96.2 Mio. CHF war die Rückstellungsauflösung weitgehend erfolgsneutral (siehe Anmerkung 15). Die im Vorjahr vorgenommene Schätzungsanpassung für nukleare Entsorgung war grösstenteils auf den Entscheid der BKW zur Verkürzung der Betriebsdauer des Kernkraftwerks Mühleberg (KKM) von 50 auf 47 Jahre zurückzuführen und führte zu einer erfolgsneutralen Rückstellungserhöhung von 55.5 Mio. CHF.

Zudem wurde im Berichtsjahr eine Zuweisung von 5.0 Mio. CHF (Vorjahr 4.9 Mio. CHF) infolge der durch den Kraftwerksbetrieb jährlich zusätzlich verursachten Entsorgungskosten vorgenommen. Diese erhöhten ebenfalls erfolgsneutral die Anschaffungskosten der Kernbrennstoffe.

Die BKW hat regelmässig Zahlungen an die staatlichen Fonds für die Stilllegung und die Entsorgung zu leisten. Diese Fonds werden den Betreibern die Zahlungen für die Stilllegung und die Entsorgung nach der Ausserbetriebnahme der Werke erstatten. Die Forderungen gegenüber den staatlichen Fonds sind unter den langfristigen Finanzanlagen ausgewiesen (siehe Anmerkung 17).

Belastende Verträge Energiebeschaffung

Die Rückstellungen für belastende Energiebeschaffungsverträge decken zukünftige Energiebezüge von Partnerwerken zu Produktionskosten, die über den erwarteten, erzielbaren Absatzpreisen liegen werden. Die Rückstellungen stehen vorwiegend im Zusammenhang mit Energiebeschaffungsverträgen aus den fossil-thermischen Kraftwerken Livorno Ferraris in Italien und Wilhelmshaven in Deutschland.

Der Mittelabfluss der Rückstellungen erfolgt, indem die BKW den produzierten Strom aus diesen Kraftwerken zu Produktionskosten übernehmen muss, und er kann sich über die Nutzungsdauer der Kraftwerke von bis zu maximal 40 Jahren erstrecken.

Restrukturierung und übrige Rückstellungen

Die Rückstellung für Restrukturierung deckt die zukünftigen Aufwendungen für beschlossene Restrukturierungsmassnahmen. Die Zahlungen verteilen sich im Wesentlichen über die nächsten drei Jahre.

Die übrigen Rückstellungen beinhalten Verpflichtungen aus dem Personalbereich, als wahrscheinlich eingeschätzte Zahlungen aus Rechtsstreitigkeiten sowie diverse kleinere betriebliche Verpflichtungen. Der Mittelabfluss aus diesen Rückstellungen wird im Wesentlichen in den folgenden drei Jahren erwartet. Im Weiteren bestehen Rückstellungen für den Rückbau und für den Abbruch von Kraftwerksanlagen und für die Wiederherstellung der Umgebung. Diese Kosten fallen bei Ende der Nutzungsdauer an; der Mittelabfluss wird innerhalb der nächsten 25 Jahre erwartet.

Zum Barwert angesetzte Rückstellungen werden über den Finanzaufwand aufgezinnt.

24 Finanzverbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2013	31.12.2014
Obligationenanleihen	991.8	996.4
Wandelanleihe	0.0	154.5
Namensschuldverschreibungen	316.4	311.0
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	98.2	83.3
Bankverbindlichkeiten	131.8	139.2
Übrige Finanzverbindlichkeiten	51.8	49.8
Total	1 590.0	1 734.2
davon:		
– Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	26.7	65.9
– Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1 563.3	1 668.3

Im Berichtsjahr hat die BKW eine Wandelanleihe über 163.4 Mio. CHF mit einer Laufzeit vom 30.09.2014 bis 30.09.2020 und einem Zinscoupon von 0.125 % herausgegeben. Der Wandelpreis beträgt 38.90 CHF. Es wurden bisher keine Wandelrechte ausgeübt.

Der auf den Bilanzstichtag und den Nennwert bezogene gewichtete durchschnittliche Zinssatz der Finanzverbindlichkeiten beträgt 2.8% (Vorjahr: 3.1%).

Die Effektivverzinsung der Anleihen und der Namensschuldverschreibungen von 3.2% (Vorjahr: 3.4%) führte in der Berichtsperiode zu einem Zinsaufwand von 41.9 Mio. CHF (Vorjahr: 36.1 Mio. CHF).

25 Übrige langfristige Verbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2013	31.12.2014
Abgetretene Nutzungsrechte	210.9	220.6
Übrige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	13.8	7.0
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	6.1	0.6
Total	230.8	228.2

26 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2013	31.12.2014
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	375.2	308.8
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	99.3	54.4
Übrige Verbindlichkeiten	80.1	54.7
Personalvorsorgeeinrichtungen	1.4	3.1
Anzahlungen von Kunden	11.8	18.1
Total	567.8	439.1

Die Anzahlungen von Kunden betreffen Aufträge in Arbeit und beinhalten am Bilanzstichtag Auftragskosten von 52.8 Mio. CHF (Vorjahr: 41.2 Mio. CHF). Darin enthalten sind anteilige Gewinne von 1.4 Mio. CHF (Vorjahr: 1.3 Mio. CHF).

27 Personalvorsorge

Die überwiegende Mehrheit der Arbeitnehmenden ist bei der Pensionskasse der Bernischen Kraftwerke (Pensionskasse BKW) versichert. Die Pensionskasse BKW führt einen Vorsorgeplan nach dem Leistungsprimat, der nach IAS 19 die Merkmale eines leistungsorientierten Plans erfüllt.

Die Pensionskasse BKW ist eine als Stiftung organisierte Vorsorgeeinrichtung des privaten Rechts. Sie betreibt die obligatorische und überobligatorische berufliche Vorsorge gemäss dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG). Oberstes Organ der Stiftung Pensionskasse BKW ist der paritätisch aus gleich vielen Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammengesetzte Stiftungsrat. Die Leistungen der Pensionskasse BKW und deren Finanzierung, die Organisation und Verwaltung, das Verhältnis zu den angeschlossenen Gesellschaften sowie zu den aktiven Versicherten und Pensionsbezüglern sind in einem Vorsorge- und Organisationsreglement festgelegt. Dieses wird vom Stiftungsrat erlassen. Der Stiftungsrat delegiert die Führung der Geschäfte an eine Geschäftsführung. Die Stiftung untersteht der Aufsichtsbehörde des Kantons Bern.

Die Arbeitnehmenden und deren Hinterlassene sind im Rahmen des Vorsorgeplans gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod versichert. Die versicherten Leistungen liegen über den gesetzlichen Vorgaben und werden grundsätzlich in Rentenform ausgerichtet. Alle versicherungstechnischen Risiken werden durch die Pensionskasse BKW getragen. Die Finanzierung des Vorsorgeplans erfolgt durch Beiträge und Vermögenserträge. Die Beiträge werden nach der kollektiven Methode erhoben. Die angeschlossenen Gesellschaften und die Versicherten entrichten die Beiträge an die Vorsorgeeinrichtung in Prozenten des versicherten Lohnes der Versicherten. Die Beiträge werden so festgesetzt, dass durch sie und die zu erwartende Rendite auf den Vermögensanlagen die Sicherstellung der Verpflichtungen (Leistungen) gewährleistet ist. Bei Erhöhung der versicherten Löhne sind Nachzahlungen zu leisten.

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Anlage des Vorsorgevermögens. Die Organisation der Anlagetätigkeit und die damit verbundenen Kompetenzen sind im Anlagereglement der Pensionskasse BKW enthalten, das vom Stiftungsrat erlassen wird. Das Anlagereglement ergänzt die geltenden gesetzlichen Grundlagen. Es legt die Vermögensstruktur fest und enthält die qualitativen und quantitativen Vorgaben für die einzelnen Anlagekategorien. Das Vermögen wird so angelegt, dass Sicherheit und angemessener Ertrag der Anlagen, eine ausgewogene Verteilung der Risiken sowie die Deckung des voraussehbaren Bedarfs an flüssigen Mitteln gewährleistet sind. Der Stiftungsrat hat die Ausführungsverantwortung für die Anlagetätigkeit an einen Anlageausschuss delegiert. Die Anlagetätigkeit der Pensionskasse BKW wird vorwiegend durch externe Stellen (Anlagestiftungen, Vermögensverwalter, Fonds) durchgeführt und durch Anlageausschuss und Geschäftsführung überwacht. Das Vorsorgevermögen ist im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und der vom Stiftungsrat erlassenen Richtlinien im In- und Ausland breit diversifiziert angelegt. Als Depotstellen werden anerkannte schweizerische Bankinstitute eingesetzt.

Der Experte für berufliche Vorsorge erstellt jährlich die versicherungstechnische Bilanz und überprüft die finanzielle und versicherungstechnische Situation der Pensionskasse BKW. Der ungeprüfte versicherungstechnische Deckungsgrad der Pensionskasse BKW gemäss BVG liegt per 31. Dezember 2014 bei 116.2% (Vorjahr: 111.6%). Im Falle einer Unterdeckung nach BVG müssen durch den Stiftungsrat im Einvernehmen mit dem Experten für berufliche Vorsorge geeignete Sanierungsmaßnahmen (wie zum Beispiel Erhöhung der ordentlichen Beiträge oder Erhebung von Sanierungsbeiträgen) ergriffen werden. Der Beitrag des Arbeitgebers muss mindestens gleich hoch sein wie die Summe der Beiträge der Arbeitnehmer.

Das vom Experten für berufliche Vorsorge für die Pensionskasse BKW erstellte jährliche Gutachten basiert nicht auf der Projected-Unit-Credit-Methode, wie von IFRS verlangt. Deshalb wird jährlich für die BKW durch einen unabhängigen Vorsorgeexperten zusätzlich ein Gutachten nach den Vorgaben von IFRS erstellt.

27.1 In der Bilanz erfasste Personalvorsorgeverpflichtung

Mio. CHF	31.12.2013	31.12.2014
Barwert der Personalvorsorgeverpflichtung am 31.12.	-1490.5	-1755.3
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 31.12.	1437.6	1557.8
In der Bilanz erfasste Personalvorsorgeverbindlichkeiten am 31.12.	-52.9	-197.5

27.2 Personalvorsorgeaufwand gemäss IAS 19

Mio. CHF	2013	2014
Laufender Dienstzeitaufwand (Arbeitgeber)	31.5	30.0
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	4.5	0.0
Zinsaufwand auf der Vorsorgeverpflichtung	28.9	32.6
Zinsertrag aus dem Planvermögen	-25.6	-31.5
Verwaltungskosten exklusive Kosten für Verwaltung Planvermögen	0.8	0.7
Personalvorsorgeaufwand	40.1	31.8

27.3 Neubewertung Personalvorsorge

Mio. CHF	2013	2014
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste		
– Änderung finanzielle Annahmen	-60.8	252.1
– Änderung demografische Annahmen	-0.3	-30.3
– Erfahrungsbedingte Anpassungen	3.8	7.1
Ertrag Planvermögen (exklusive Zinsen basierend auf Diskontierungssatz)	-77.7	-93.1
Total im Sonstigen Ergebnis erfasste Neubewertung	-135.0	135.8

27.4 Veränderung Barwert Personalvorsorgeverpflichtung

Mio. CHF	2013	2014
Barwert der Personalvorsorgeverpflichtung am 01.01.	1 533.3	1 490.5
Zinsaufwand	28.9	32.6
Laufender Dienstzeitaufwand (Arbeitgeber)	31.5	30.0
Ein- und ausbezahlte Leistungen	-68.5	-60.1
Arbeitnehmerbeiträge	17.3	17.0
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	4.5	0.0
Unternehmenszusammenschlüsse	0.0	15.7
Verwaltungskosten (exklusive Vermögensverwaltungskosten)	0.8	0.7
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-57.3	228.9
Barwert der Personalvorsorgeverpflichtungen am 31.12.	1 490.5	1 755.3

Die aktiven Mitglieder haben an der Vorsorgeverpflichtung per Bilanzstichtag einen Anteil von 885.1 Mio. CHF (Vorjahr: 708.1 Mio. CHF). Der Anteil der Pensionäre an der Vorsorgeverpflichtung per Bilanzstichtag beträgt 870.2 Mio. CHF (Vorjahr: 782.4 Mio. CHF).

27.5 Entwicklung beizulegender Zeitwert Planvermögen

Mio. CHF	2013	2014
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 01.01.	1 356.0	1 437.6
Zinsertrag aus dem Planvermögen	25.6	31.5
Arbeitgeberbeiträge	29.5	27.4
Arbeitnehmerbeiträge	17.3	17.0
Ein- und ausbezahlte Leistungen	-68.5	-60.1
Unternehmenszusammenschlüsse	0.0	11.3
Ertrag Planvermögen (exklusive Zinsen basierend auf Diskontierungssatz)	77.7	93.1
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 31.12.	1 437.6	1 557.8

27.6 Anlagestruktur Planvermögen

Mio. CHF	31.12.2013	%	31.12.2014	%
Flüssige Mittel	56.0	3.9	51.5	3.3
Eigenkapitalinstrumente	527.1	36.7	562.5	36.1
Fremdkapitalinstrumente	534.4	37.2	576.7	37.0
Übrige Instrumente	51.4	3.6	76.4	4.9
Immobilien	268.7	18.6	290.7	18.7
Total Planvermögen	1437.6		1557.8	
– davon unternehmenseigene übertragbare Finanzinstrumente	1.3		1.3	
– davon durch die BKW benutzte Immobilien	9.5		9.4	

Die Eigenkapitalinstrumente enthalten Investitionen in Aktien und sind generell in einem aktiven Markt zu ihrem Marktpreis notiert. Gemessen am Gesamtvermögen, beträgt der Anteil von Schweizer Aktien zum Ende der Berichtsperiode 13.1% (Vorjahr: 13.0%) und der von ausländischen Aktien 23.0% (Vorjahr: 23.7%). In der Schweiz und im Ausland erfolgen Aktienanlagen über Direktanlagen (Manager sind externe Vermögensverwalter) sowie Anlagestiftungen und Fonds.

Die Fremdkapitalinstrumente setzen sich per 31. Dezember 2014 gemessen am Gesamtvermögen zu 16.6% (Vorjahr: 16.9%) aus Obligationen Schweiz, zu 9.8% (Vorjahr: 9.8%) aus Obligationen Ausland mit Fremdwährungsabsicherung sowie zu 10.6% (Vorjahr: 10.5%) aus Hypothekendarlehen und Pfandbriefen zusammen. Die Obligationen und die Pfandbriefe sind in einem aktiven Markt zu ihrem Marktpreis notiert, wohingegen die Hypothekendarlehen über keine Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt verfügen.

Die übrigen Instrumente werden im Wesentlichen in einem aktiven Markt zu ihrem Marktpreis notiert.

Die Immobilien teilen sich gemessen am Gesamtvermögen per 31. Dezember 2014 zu 12.3% (Vorjahr: 12.4%) in Liegenschaften (Direktanlagen in der Schweiz) und zu 6.4% (Vorjahr: 6.2%) in an einem aktiven Markt kotierte Immobilienfonds (davon knapp die Hälfte mit ausländischen Liegenschaften) auf.

Der effektive Ertrag aus dem Planvermögen betrug im Berichtsjahr 8.5% (Vorjahr: 7.4%).

27.7 Versicherungsmathematische Annahmen

	2013	2014
Diskontierungssatz	2.20 %	1.10 %
Erwartete zukünftige Lohnentwicklung	1.25 %	1.25 %
Erwartete zukünftige Rentenentwicklung	0.20 %	0.20 %
Sterbetafel	BVG 2010 GT	BVG 2010 GT

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Personalvorsorgeverpflichtung betrug 14.3 Jahre (Vorjahr: 13.6 Jahre).

Sensitivitäten der wesentlichen versicherungstechnischen Annahmen

Als erhebliche versicherungstechnische Annahmen werden der Diskontierungssatz, die Lohnentwicklung, die Rentenentwicklung und die Lebenserwartung betrachtet und deshalb einer Sensitivitätsanalyse unterzogen. Die Personalvorsorgeverpflichtung wird sich bei unten dargestellter Zu- und Abnahme der Annahmen wie folgt verändern:

31.12.2014 Mio. CHF	Personalvorsorgeverpflichtung	
	Zunahme	Abnahme
Diskontierungssatz (0.25 % Veränderung)	-61.1	65.4
Lohnentwicklung (0.25 % Veränderung)	10.6	-10.2
Rentenentwicklung (0.20 % Veränderung)	42.5	-40.7
Lebenserwartung (1 Jahr Veränderung)	60.1	-61.4

31.12.2013 Mio. CHF	Personalvorsorgeverpflichtung	
	Zunahme	Abnahme
Diskontierungssatz (0.25 % Veränderung)	-47.2	50.3
Lohnentwicklung (0.25 % Veränderung)	7.7	-7.6
Rentenentwicklung (0.20 % Veränderung)	33.6	-32.4
Lebenserwartung (1 Jahr Veränderung)	46.7	-48.2

Die Sensitivitätsanalyse wurde auf Basis einer Methode bestimmt, die durch Veränderungen obiger Annahmen zum Ende der Berichtsperiode den Einfluss auf die Personalvorsorgeverpflichtung extrapoliert.

27.8 Schätzung der Beiträge für die nachfolgende Periode

Mio. CHF	2013	2014
Erwartete Arbeitgeberbeiträge	23.0	28.9
Erwartete Arbeitnehmerbeiträge	15.2	18.5

28 Derivate

Die nachfolgende Tabelle beinhaltet Angaben zu den Wiederbeschaffungswerten und Kontraktvolumen der am Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumente aus Energiehandelsgeschäften sowie aus Zins- und Währungsabsicherungen. Derivate, die als Sicherungsinstrumente gemäss IAS 39 qualifizieren und nach den Bestimmungen des Hedge Accounting behandelt werden, sind separat ausgewiesen.

Derivate werden in der Bilanz zu ihrem beizulegenden Zeitwert als positive Wiederbeschaffungswerte (Forderungen) oder negative Wiederbeschaffungswerte (Verbindlichkeiten) ausgewiesen. Die positiven Wiederbeschaffungswerte entsprechen den Kosten, die der BKW für den Ersatz aller Transaktionen mit einem Wert zugunsten der BKW entstehen würden, falls alle relevanten Gegenparteien gleichzeitig zahlungsunfähig würden und die Transaktionen unmittelbar ersetzt werden könnten. Die negativen Wiederbeschaffungswerte entsprechen den Kosten, die den Gegenparteien für den Ersatz aller Transaktionen mit einem Wert zu ihren Gunsten entstehen würden, falls die BKW ihren Verpflichtungen nicht mehr nachkommen könnte. Das Kontraktvolumen entspricht dem Basiswert bzw. der Kontraktmenge des zugrunde liegenden derivativen Finanzinstruments.

Der Wiederbeschaffungswert der Futures ist null, da die Preisschwankungen verglichen mit den vereinbarten Abschlusspreisen täglich ausgeglichen werden. Die Terminkontrakte des Energiehandels enthalten Forwards mit fixen und flexibel einsetzbaren Profilen.

Mio. CHF	Positive Wiederbeschaffungswerte		Negative Wiederbeschaffungswerte		Kontraktvolumen	
	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014
Futures (Energiehandel)	0.0	0.0	0.0	0.0	177.4	203.1
Terminkontrakte (Energiehandel)	153.9	137.4	114.1	82.6	3 298.6	1 883.7
Swaps	0.0	0.0	0.0	3.9	0.0	50.0
Terminkontrakte (Devisen)	0.6	0.7	2.9	0.9	201.5	10.5
Sicherungsgeschäfte (Hedge Accounting)						
– Swaps	8.4	11.4	1.1	1.0	129.6	124.6
– Terminkontrakte (Devisen)	0.5	0.0	0.1	0.0	117.8	0.0
Total	163.4	149.5	118.2	88.4	3 924.9	2 271.9
davon:						
– Kurzfristige Derivate	105.2	104.3	85.2	65.2		
– Langfristige Derivate	58.2	45.2	33.0	23.2		

29 Sicherungsgeschäfte (Hedge Accounting)

Per 31. Dezember 2014 bestanden folgende offene Sicherungsgeschäfte:

Fair Value Hedge

Zum Bilanzstichtag bestand ein Zinssatz-Swap, der zur Absicherung von Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts eines Teils der ausgegebenen Anleihen dient. Diese als hocheffektiv eingestufte Sicherungsbeziehung qualifiziert als Fair Value Hedge. Die Wertveränderung des beizulegenden Zeitwerts des zugrunde liegenden Teils der Anleihen betrug +3.0 Mio. CHF (Vorjahr: –3.5 Mio. CHF). Aus den Sicherungsbeziehungen resultierte im Jahr 2014 kein ineffektiver Teil, welcher im Finanzergebnis zu erfassen war (Vorjahr: Verlust 0.5 Mio. CHF).

Cashflow Hedge

Im Zusammenhang mit der Fremdfinanzierung von Kraftwerksanlagen bestanden per Bilanzstichtag Zinssatz-Swaps über die nächsten drei Jahre zur Absicherung von Schwankungen in den Zinszahlungen. Die Sicherungsbeziehung qualifiziert als Cashflow Hedge und wird als hocheffektiv eingestuft. Der Bewertungserfolg für diese Cashflow Hedges wird im Sonstigen Ergebnis erfasst (0.1 Mio. CHF im Berichtsjahr, 0.0 Mio. CHF im Vorjahr). Aus den Sicherungsbeziehungen resultierte 2014 kein ineffektiver Teil.

Im Vorjahr bestanden diverse Sicherungsgeschäfte zur Absicherung für den Umsatz in Euro des nachfolgenden Geschäftsjahres. Die Realisierung in die Erfolgsrechnung aus der Absicherung von Umsatz in Euro erfolgte im Geschäftsjahr 2014. Im Berichtsjahr wurde ein Gewinn von 1.2 Mio. CHF (Vorjahr: Verlust von 0.4 Mio. CHF) im Nettoumsatz erfasst, welcher im Vorjahr abgesichert worden war.

Net Investment Hedge

In den vergangenen Jahren platzierte die BKW drei Namensschuldverschreibungen mit Nominalbeträgen von insgesamt 275 Mio. EUR. Die Namensschuldverschreibungen wurden in Deutschland platziert und sichern eine teilweise währungs- und länderkongruente Finanzierung der dortigen Investitionsvorhaben. Die Namensschuldverschreibungen wurden als Net Investment Hedge designiert. Fremdwährungsgewinne bzw. -verluste auf den Namensschuldverschreibungen werden im Sonstigen Ergebnis erfasst und gleichen in entsprechendem Ausmass die Gewinne bzw. Verluste aus der Währungsumrechnung von Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb aus. Aus den Sicherungsbeziehungen resultierte im Berichtsjahr kein ineffektiver Teil, welcher im Finanzergebnis zu erfassen war.

30 Beziehungen zu nahestehenden Personen

In den ausgewiesenen Perioden hatte die BKW mit nahestehenden Personen folgende finanziellen Beziehungen. Alle Transaktionen wurden – wenn unten nicht anders vermerkt – zu Konditionen wie mit unabhängigen Dritten abgewickelt:

Mio. CHF	Eigentümer		Gesellschaften, die das Unternehmen massgeblich beeinflussen		Assoziierte		Pensionskassen	
	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014
Erträge								
– Verkauf von Energie	4.4	4.5	52.9	44.2	115.8	71.0		
– Übrige Verkäufe und Dienstleistungen	9.2	7.0	10.3	9.9	94.1	42.4	1.2	1.1
– Zinsen und Dividenden	2.7	2.6	3.5	2.2	26.0	57.3		
Aufwendungen								
– Kauf von Energie			29.5	33.2	338.9	302.2		
– Übrige Käufe und Dienstleistungen	0.5	0.6	0.9	0.1	76.4	104.2	26.0	26.3
– Abgaben und Gebühren	21.3	21.9						
– Zinsen und Dividenden	33.9	33.7	6.3	6.3				
– Ertragssteuern	3.6	3.9						
Aktiven								
– Langfristige Finanzanlagen	5.1	5.1						
– Darlehen					139.3	138.4		
– Nutzungsrechte					13.7	12.7		
– Kurzfristige Finanzanlagen						0.2		
– Forderungen und Abgrenzungen	6.1	4.9	10.5	4.9	53.4	37.8		
– Flüssige Mittel	87.1	74.8						
Verbindlichkeiten								
– Darlehen			0.1	0.1				
– Nutzungsrechte			0.1		0.5	0.2		
– Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	5.3	5.3	0.4	0.3	51.6	51.5	1.0	3.8

Transaktionen mit dem Eigentümer

Der Kanton Bern ist der grösste Aktionär der BKW. Als Mehrheitsaktionär hat der Kanton bestimmenden Einfluss auf alle Entscheide der Generalversammlung, einschliesslich der Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gewinnverwendung. Zum Kanton Bern, zu seinen Behörden und öffentlich-rechtlichen Anstalten sowie zu den von diesem beherrschten privatrechtlichen Gesellschaften bestehen vielfältige Beziehungen: Die BKW erbringt Energielieferungen und andere Dienstleistungen, bezieht Material und Dienstleistungen und zahlt Steuern, Wasserzinsen und andere Abgaben und Gebühren. Ferner erfolgen Finanztransaktionen mit der Berner Kantonalbank, an der der Kanton Bern die Aktienmehrheit hält.

Transaktionen mit Gesellschaften, welche die BKW massgeblich beeinflussen

Die Groupe E AG ist im Verwaltungsrat der BKW vertreten und hat damit die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen der BKW mitzuwirken. Die BKW liefert und bezieht Energie, bezieht Material und Dienstleistungen und erbringt Dienstleistungen. Alle diese Transaktionen werden zu Marktbedingungen abgeschlossen. Die BKW ist ihrerseits an der Groupe E AG zu 10.0% beteiligt.

Transaktionen mit Assoziierten

Die ausgewiesenen Transaktionen umfassen Energielieferungen, Energietransporte, Dividenden, Bau-/Ingenieurleistungen (Ertrag), Betriebsführungen und Instandhaltung/Wartung (Ertrag), Energiekäufe, Energietransporte, Material-/Fremdleistungen und übrige Dienstleistungen (Aufwand). Die von den Partnerwerken produzierte Energie wird den Aktionären aufgrund bestehender Partnerverträge zu Produktionskosten verrechnet. Im Geschäftsjahr 2014 haben die Assoziierten bei der BKW Darlehen im Umfang von 3.5 Mio. CHF aufgenommen (Vorjahr: 132.3 Mio. CHF). Im Berichtsjahr nahmen die Darlehen durch Rückzahlungen um 0.4 Mio. CHF und durch Veränderungen im Konsolidierungskreis um 0.1 Mio. CHF ab (Vorjahr: Abnahme aufgrund von Veränderungen im Konsolidierungskreis 65.1 Mio. CHF). Ausserdem wurden im Berichtsjahr Darlehen im Umfang von 3.1 Mio. CHF wertberichtigt. Die BKW hat im Berichtsjahr Sachanlagen von Assoziierten zu einem Kaufpreis von 0.1 Mio. CHF erworben (Vorjahr: für 0.1 Mio. CHF erworben und 0.5 Mio. CHF verkauft).

Transaktionen mit Vorsorgeeinrichtungen

Die Transaktionen mit Vorsorgeeinrichtungen erfolgen im Rahmen der beruflichen Vorsorge und umfassen Arbeitgeberbeiträge, Verwaltungspauschalen (Personal-, Betriebs- und Verwaltungskosten), Immobilienleistungen (Bewirtschaftung von Liegenschaften) sowie Finanztransaktionen (Bewirtschaftung Liquidität inkl. Verzinsung).

Transaktionen mit dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung

Vergütungen

Mio. CHF	2013	2014
Kurzfristig fällige Leistungen	4.1	4.7
Beiträge an Pensionspläne	0.8	1.0
Aktienbasierte Vergütungen	0.0	0.5
Total	4.9	6.2

Die in den kurzfristig fälligen Leistungen enthaltenen Erfolgsbeteiligungen entsprechen den variablen Erfolgsanteilen für das entsprechende Geschäftsjahr.

Die detaillierten Angaben zu den Vergütungen an Verwaltungsrat und Konzernleitung erfolgen im Vergütungsbericht, welcher in Übereinstimmung mit der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) publiziert wird.

31 Leasing

31.1 Operatives Leasing

Die zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren operativen Leasingverträgen betragen per Bilanzstichtag:

Mio. CHF	Leasinggeber 31.12.2013	Leasinggeber 31.12.2014	Leasingnehmer 31.12.2013	Leasingnehmer 31.12.2014
Innerhalb von 1 Jahr	8.0	8.9	7.9	7.3
Nach 1 Jahr, aber innerhalb von 5 Jahren	32.1	26.1	18.4	17.6
Nach 5 Jahren	0.0	2.5	55.7	48.7
Total	40.1	37.5	82.0	73.6

Die Leasingverhältnisse betreffen Mietverträge von Betriebsliegenschaften, Pachtverhältnisse sowie Fahrzeugleasing. Der verbuchte Leasingaufwand aus operativen Leasingverträgen betrug im Berichtsjahr 7.7 Mio. CHF (Vorjahr: 7.1 Mio. CHF).

31.2 Finanzierungsleasing

Mio. CHF	Mindestlea- singzahlungen 31.12.2013	Mindestlea- singzahlungen 31.12.2014	Barwert 31.12.2013	Barwert 31.12.2014
Innerhalb von 1 Jahr	19.2	17.7	13.4	13.0
Nach 1 Jahr, aber innerhalb von 5 Jahren	57.2	48.5	40.9	34.9
Nach 5 Jahren	52.0	40.8	43.9	35.4
Total	128.4	107.0	98.2	83.3
Finanzierungskosten	-30.2	-23.7		
Barwert Mindestleasingzahlungen	98.2	83.3		

Das Finanzierungsleasing steht im Zusammenhang mit Windparks, welche über langfristige Leasingverträge finanziert sind. Insgesamt sind zum Bilanzstichtag Leasingverbindlichkeiten von 83.3 Mio. CHF bilanziert (Vorjahr: 98.2 Mio. CHF), wovon 13.0 Mio. CHF (Vorjahr: 13.4 Mio. CHF) als kurzfristige und 70.3 Mio. CHF (Vorjahr: 84.8 Mio. CHF) als langfristige Finanzverbindlichkeiten.

32 Zusätzliche Angaben zur Geldflussrechnung

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände, Bankguthaben und kurzfristige Geldanlagen bei Finanzinstituten mit einer Gesamtlaufzeit von höchstens drei Monaten.

Mio. CHF	31.12.2013	31.12.2014
Bankguthaben und Kassabestände	496.8	502.2
Terminguthaben	0.0	50.0
Total Flüssige Mittel	496.8	552.2

Detailangaben zum Erwerb von Konzerngesellschaften im Berichtsjahr sind in Anmerkung 6 ersichtlich. Der Geldabfluss für den Erwerb von Konzerngesellschaften von 13.2 Mio. CHF entspricht dem Erwerbspreis von 19.6 Mio. CHF abzüglich der erworbenen flüssigen Mittel von 6.0 Mio. CHF und der zum Erwerbszeitpunkt aufgeschobenen Kaufpreiszahlungen von 1.5 Mio. CHF, zuzüglich der 2014 erfolgten Zahlungen im Zusammenhang mit aufgeschobenen Kaufpreiszahlungen von 1.1 Mio. CHF.

Von den Sachanlagen waren bei den Zugängen 9.0 Mio. CHF und von den Abgängen 96.2 Mio. CHF nicht geldwirksam (siehe Anmerkung 15). Bei den Abgängen von Beteiligungen an Assoziierten waren 0.3 Mio. CHF nicht geldwirksam (siehe Anmerkung 16).

33 Aktienbasierte Vergütungen

Im Berichtsjahr hatten die Mitarbeitenden der BKW und die Mitglieder des Verwaltungsrats der BKW die Möglichkeit, bis zu 264468 Aktien der BKW (Vorjahr: 170572 Aktien) zu einem Vorzugspreis zu erwerben. Im Geschäftsjahr 2014 wurden 67962 Aktien (Vorjahr: 57333 Aktien) zu einem Preis pro Aktie von 20.00 CHF (Vorjahr: 20.00 CHF) bezogen. Der zugrunde gelegte Zeitwert pro Aktie betrug 30.50 CHF (Vorjahr: 31.80 CHF). Der Personalaufwand für diese aktienbasierte Vergütung belief sich auf 0.7 Mio. CHF (Vorjahr: 0.7 Mio. CHF). Am Bilanzstichtag bestanden keine offenen Bezugsrechte.

Als weitere aktienbasierte Vergütung wurde im Geschäftsjahr 2014 den Mitgliedern der Konzernleitung und höheren Kadermitarbeitenden erstmals eine Erfolgsbeteiligung in der Form von BKW Aktien ausgerichtet. Dabei wurden 33542 Aktien mit einem zugrunde gelegten Zeitwert von 29.10 CHF zugeteilt. Der erfasste Personalaufwand belief sich auf 1.0 Mio. CHF. Am Bilanzstichtag bestanden keine offenen Bezugsrechte.

34 Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden hinsichtlich des Bewertungsverfahrens in folgende Hierarchiestufen eingeteilt:

- Stufe 1 umfasst Bewertungsverfahren, die ausschliesslich notierte Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten verwenden. Die BKW klassiert in diese Hierarchiestufe zurzeit börsenkotierte Titel und die Futures im Energiehandel.
- Stufe 2 beinhaltet Bewertungsverfahren, deren Inputparameter auf direkt oder indirekt beobachtbaren Marktdaten basieren. Die Inputparameter wirken sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert aus. Die BKW klassiert in dieser Hierarchiestufe Over-the-Counter-Derivate (sämtliche Terminkontrakte des Energiehandels, Zinssatz-Swaps und Währungstermingeschäfte) sowie das anteilige Nettovermögen an den staatlichen Fonds (Stilllegungs- und Entsorgungsfonds des Bundes). Die Fondsvermögen der staatlichen Fonds werden vom Bund verwaltet, die BKW hat keinen Zugriff auf die verwalteten Vermögenswerte. Das Vermögen der Fonds wird in Übereinstimmung mit der festgelegten Anlagestrategie grösstenteils in Produkte mit notierten Preisen auf aktiven Märkten investiert. In begrenztem Ausmass sind auch Investitionen in Vermögenswerte möglich, für welche keine notierten Preise auf aktiven Märkten bestehen. Die Bewertung dieser Vermögenswerte wird von der zentralen Depotstelle (Global Custodian) vorgenommen. Die BKW hat keinen Einfluss auf die gewählten Bewertungsverfahren. Die Jahresrechnung der Fonds wird jährlich von einer externen Revisionsstelle geprüft und von den zuständigen Bundesstellen publiziert.
- Stufe 3 bezeichnet Bewertungsverfahren, die Inputparameter mit wesentlichem Einfluss auf den ermittelten beizulegenden Zeitwert verwenden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren. Die BKW klassiert in diese Hierarchiestufe hauptsächlich nicht börsenkotierte Titel der Kategorie «zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen». Die Bewertung erfordert vom Management Schätzungen über nicht beobachtbare Inputfaktoren. Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Stufe 3 wurden mittels der Discounted-Cashflow-Methode bestimmt und mit einem WACC von zwischen 5.5 und 5.6% diskontiert. Den Bewertungsmodellen wurde eine real konstante Marge (jährliches Wachstum der Marge entspricht der Inflation) unterstellt. Die Auswirkung einer Veränderung der wichtigsten beiden nicht beobachtbaren Inputfaktoren um 10% hätte keine wesentliche Auswirkung auf das Gesamtergebnis und das Eigenkapital der BKW.

In der Berichtsperiode haben wie in der Vergleichsperiode keine Transfers zwischen den Stufen stattgefunden.

Mio. CHF	Buchwert 31.12.2014	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte				
Langfristige Finanzanlagen				
– Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen	160.2	57.1		103.1
– Forderungen gegenüber staatlichen Fonds	905.0		905.0	
Derivate (kurz- und langfristig)	149.5		149.5	
Kurzfristige Finanzanlagen				
– Zu Handelszwecken gehaltene Wertschriften	141.6	141.6		
Vorräte				
– Zertifikate (Eigenhandel)	70.9	70.9		
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten				
Derivate (kurz- und langfristig)	88.4		88.4	

Mio. CHF	Buchwert 31.12.2013	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte				
Langfristige Finanzanlagen				
– Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen	200.4	99.9		100.5
– Forderungen gegenüber staatlichen Fonds	783.0		783.0	
Derivate (kurz- und langfristig)	163.4		163.4	
Kurzfristige Finanzanlagen				
– Zu Handelszwecken gehaltene Wertschriften	130.5	130.5		
Vorräte				
– Zertifikate (Eigenhandel)	86.8	86.8		
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten				
Derivate (kurz- und langfristig)	118.2		118.2	

Zusätzlich sind per 31. Dezember 2014 in den Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert bewertet:

- In den Obligationenanleihen ein Betrag von 120.6 Mio. CHF (Vorjahr: 117.4 Mio. CHF) als Teil einer Fair-Value Hedge-Beziehung (Stufe 2).
- In den übrigen Verbindlichkeiten ein Betrag von 1.5 Mio. CHF (Vorjahr: 8.9 Mio. CHF) aus aufgeschobenen Kaufpreiszahlungen im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen (Stufe 3).

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte der Stufe 3 haben sich in der Berichtsperiode wie folgt entwickelt:

Mio. CHF	Aufgeschobene Kaufpreiszahlungen 2013	2014	Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen 2013	2014
Bestand am 1.1.	6.1	8.9	107.5	100.5
Zugänge	8.0	1.5	0.9	0.1
Abgänge	–5.2	–0.6	–3.5	–0.8
Wertänderungen				
– Realisierung in Erfolgsrechnung		–8.3	–0.9	
– Im Sonstigen Ergebnis erfasste Wertänderung			–3.5	3.3
Bestand am 31.12.	8.9	1.5	100.5	103.1

35 Angaben zu den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

35.1 Buchwerte pro Bilanzposition und Zuordnung zu den Bewertungskategorien gemäss IAS 39

Finanzielle Vermögenswerte

Mio. CHF	Anmerkung	Darlehen und Forderungen		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert		Zur Veräusserung verfügbar		Total	
		2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014
Langfristige Finanzanlagen	17	169.6	164.8			200.4	160.2	370.0	325.0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21	592.9	589.6					592.9	589.6
Übrige kurzfristige finanzielle Forderungen	21	58.5	33.3					58.5	33.3
Derivate (kurz- und langfristig)	28			163.4	149.5			163.4	149.5
Kurzfristige Finanzanlagen	17	170.0	570.2	130.5	141.6			300.5	711.8
Finanzielle Rechnungsabgrenzungen	20	178.0	80.2					178.0	80.2
Flüssige Mittel	32	496.8	552.2					496.8	552.2
Total		1665.8	1990.3	293.9	291.1	200.4	160.2	2160.1	2441.6

Finanzielle Verbindlichkeiten

Mio. CHF	Anmerkung	Verbindlichkeiten zum fortgeführten Anschaffungswert		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert		Nach IAS 17 bilanziert		Total	
		2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	24	1361.1	1477.4	117.4	120.6	84.8	70.3	1563.3	1668.3
Übrige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	25	8.3	7.0	5.5				13.8	7.0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26	375.2	308.8					375.2	308.8
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	26	95.9	52.9	3.4	1.5			99.3	54.4
Derivate (kurz- und langfristig)	28			118.2	88.4			118.2	88.4
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	24	13.3	52.9			13.4	13.0	26.7	65.9
Finanzielle Rechnungsabgrenzungen	20	109.0	143.7					109.0	143.7
Total		1962.8	2042.7	244.5	210.5	98.2	83.3	2305.5	2336.5

Infolge kurzer Restlaufzeiten entsprechen die Buchwerte der Darlehen und Forderungen und die finanziellen Verbindlichkeiten zum fortgeführten Anschaffungswert näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten. Eine Differenz zwischen diesen Werten besteht per 31. Dezember 2014 bei den in den langfristigen Finanzverbindlichkeiten enthaltenen Obligationenanleihen und der Wandelanleihe. Der Börsenkurs der Anleihen (Fair-Value-Hierarchiestufe 1) betrug zum Jahresende 1 260.3 Mio. CHF (Vorjahr: 1 027.4 Mio. CHF), der Buchwert 1 163.4 Mio. CHF (Vorjahr: 991.8 Mio. CHF).

35.2 Nettoergebnisse aus den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien gemäss IAS 39

Nettoergebnis

Mio. CHF	Darlehen und Forderungen		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert		Zur Veräusserung verfügbar		Verbindlichkeiten zum fortgeführten Anschaffungswert		2013	Total 2014
	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014		
Im Nettoumsatz enthalten:										
– Erfolg aus Energieeigenhandel			12.1	19.9					12.1	19.9
– Erfolg aus Energieabsicherung			23.6	14.2					23.6	14.2
– Veränderung Wertberichtigungen	0.1	–3.7							0.1	–3.7
Im Finanzergebnis enthalten:										
– Zinsertrag	9.9	7.7	2.9	2.8					12.8	10.5
– Zinsaufwand							–44.0	–51.9	–44.0	–51.9
– Dividendenertrag					6.3	5.2			6.3	5.2
– Erfolg aus Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert			–4.1	5.3					–4.1	5.3
– Erfolg aus Veräusserung			0.4	25.4					0.4	25.4
– Wertminderungen Finanzanlagen	–0.4	–3.4			–0.9	0.0			–1.3	–3.4
– Erfolg übriges Finanzergebnis	–3.1	–4.9	0.5	0.5					–2.6	–4.4
– Währungsumrechnung	2.9	1.3							2.9	1.3
Im Sonstigen Ergebnis erfasst:										
– Erfolg aus Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert					–2.3	0.9			–2.3	0.9
Total	9.4	–3.0	35.4	68.1	3.1	6.1	–44.0	–51.9	3.9	19.3

In den dargestellten Geschäftsjahren waren keine Finanzinstrumente als «zum beizulegenden Zeitwert bewertet» designiert.

35.3 Nettingvereinbarungen

Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit schliesst die BKW mit diversen Vertragspartnern wechselseitige Geschäfte ab. Die daraus entstehenden gegenseitig aufrechenbaren Forderungen und Verbindlichkeiten werden in der Bilanz netto ausgewiesen, sofern vertraglich vereinbarte Verrechnungsverfahren getroffen wurden und die Voraussetzungen für eine Verrechnung der Bilanzpositionen gegeben sind.

Folgende Beträge werden in der Bilanz per Stichtag netto ausgewiesen:

Mio. CHF	Bruttowerte	2013		Bruttowerte	2014	
		Verrechnung	Nettowerte		Verrechnung	Nettowerte
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 183.4	–590.5	592.9	1 067.6	–478.0	589.6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–965.7	590.5	–375.2	–786.8	478.0	–308.8
Positive Wiederbeschaffungswerte	480.3	–326.4	153.9	461.8	–324.4	137.4
Negative Wiederbeschaffungswerte	–440.5	326.4	–114.1	–407.0	324.4	–82.6

36 Finanzielles Risikomanagement

36.1 Grundsätze des Risikomanagements

Das Risikomanagement wird als unterstützende Funktion des Unternehmensmanagements verstanden und hat das Ziel, die mit einzelnen Geschäftsaktivitäten verbundenen Risiken zuhanden der Entscheidungsträger transparent darzustellen. Kernelement ist der Risikomanagement-Prozess zur systematischen Erfassung, Bewertung und Steuerung von Risiken inklusive Überwachung der Massnahmenumsetzung. Der Risikomanagement-Prozess ist in den finanziellen Führungsprozess integriert.

Die festgelegten Grundsätze des Risikomanagements regeln neben der Bewirtschaftung der operationellen Risiken auch die Bewirtschaftung von Marktpreis-, Aktienkurs-, Währungs-, Zins- und Kreditrisiken. Ebenso bestehen Grundsätze für die Bewirtschaftung der liquiden Mittel sowie der kurz- und langfristigen Geldanlagen. Der Konzern überwacht und steuert diese Risiken. Das Corporate Risk Management ist direkt dem Leiter Finanzen und Controlling unterstellt, legt die konzernweiten Vorgaben für die Risikomessung fest und aggregiert die Risiken auf Konzernstufe.

Das von der Konzernleitung überwachte Risikospektrum beinhaltet Risiken aus der operativen Tätigkeit, aus der Strategie und aus deren Umsetzung in Projekten. Dabei bereitet ein auf Konzernleitungsebene etabliertes Risk Committee die Vorlagen und Risikoberichte zur Beschlussfassung zuhanden der Konzernleitung vor. Das Risk Committee ist ein Beratungsgremium, das in fest definierten Prozessen der Konzernleitung in Risikofragen unabhängige Empfehlungen abgibt. Der Verwaltungsrat hat die Risiken im Zusammenhang mit der operativen Geschäftstätigkeit letztmals an seiner Sitzung vom 5. Dezember 2014 beurteilt.

36.2 Kreditrisiken

Das Kreditrisiko ist die Möglichkeit eines Verlusts, der entstehen kann, wenn eine Gegenpartei den vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus Energiehandelsgeschäften, Vertriebsgeschäften sowie bei der Anlage von finanziellen Mitteln wird ein standardisiertes Kreditrisikomanagement mit Limiten je Gegenpartei betrieben.

Der Grossteil des Kreditrisikos wird zentral im Corporate Risk Management bewirtschaftet. Der Prozess wird dabei in die beiden Teile Bonitätsprüfung mit Limitenvergabe sowie Limitenüberwachung und Reporting getrennt. In der Bonitätsprüfung wird die Gegenpartei mithilfe eines internen Rating-systems einer Bonitätsklasse A, B oder C zugeordnet. A und B entsprechen dabei etwa dem bei Ratingagenturen gebräuchlichen Investment Grade. Das Rating wird in Anlehnung an den «Basel II Internal Rating Based»-Ansatz berechnet. Zusätzlich werden externe Ratings von anerkannten Ratingagenturen bei der Bonitätsprüfung mitberücksichtigt. In Abhängigkeit von der festgelegten Bonitätsklasse und dem Eigenkapitalausweis wird an die Gegenpartei eine Limite vergeben.

Die folgende Tabelle enthält das Kreditrisiko aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, aus den Derivaten mit positivem Wiederbeschaffungswert sowie aus den Kontokorrent- und Festgeldanlagen bei Kreditinstituten per Bilanzstichtag, aufgeteilt nach Bonitätsklassen. Im standardisierten Ratingprozess enthalten sind die Handels-, die Banken- sowie die Vertriebsgegenparteien in der Schweiz. Das Kreditrisikomanagement der übrigen Gegenparteien erfolgt dezentral mit individuellen Ansätzen.

Mio. CHF	31.12.2013	31.12.2014
Bonitätsklasse A	276.3	484.8
Bonitätsklasse B	875.9	1 073.5
Bonitätsklasse C	28.5	32.2
Übrige Gegenparteien	242.4	270.8
Total	1 423.1	1 861.3
enthalten in den Bilanzpositionen:		
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	592.9	589.6
– Derivate (kurz- und langfristig)	163.4	149.5
– Kurzfristige Finanzanlagen (nur Festgelder)	170.0	570.0
– Flüssige Mittel	496.8	552.2

Das maximale Kreditrisiko (ohne gewährte Garantien) entspricht der Höhe der ausstehenden monetären finanziellen Vermögenswerte zum Bilanzstichtag. Per 31. Dezember 2014 beträgt das maximale Kreditrisiko der BKW 2 139.8 Mio. CHF (Vorjahr: 1 829.2 Mio. CHF) und entspricht dem Buchwert aller finanziellen Vermögenswerte gemäss Anmerkung 35.1, mit Ausnahme der darin enthaltenen Eigenkapitalinstrumente. Die so dargestellte maximale Schadenhöhe setzt voraus, dass alle Gegenparteien gleichzeitig zahlungsunfähig würden und vorhandene Sicherheiten sowie Netting-Vereinbarungen nicht geltend gemacht werden könnten.

Per Bilanzstichtag bestanden gewährte Garantien in der Höhe von 44.1 Mio. CHF (Vorjahr: 36.4 Mio. CHF), die das maximale Ausfallrisiko entsprechend erhöhen.

Sicherheiten werden vorwiegend für Gegenparteien im Energiehandelsgeschäft verlangt, wobei der Sicherheitengeber einer Bonitätsprüfung mit Ratingvergabe unterliegt. Mittels Sicherheiten ist für Kunden mit den Ratings A und B eine höhere Limite als aufgrund der zugewiesenen Bonitätsklasse möglich. Eine Geschäftsbeziehung mit Gegenparteien mit dem Rating C ist üblicherweise nur mittels Sicherheiten möglich. Die Sicherheiten können sowohl fakturierte als auch nicht fakturierte Positionen abdecken. Für die per 31. Dezember 2014 bilanzierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für die Derivate wurden Sicherheiten in der Höhe von 144.9 Mio. CHF gehalten (Vorjahr: 128.4 Mio. CHF).

Ein Klumpenrisiko würde bei einer übermässigen Kreditgewährung an einen einzelnen Kunden entstehen. Bei einem Ausfall der Gegenpartei wäre der mögliche Verlust und der damit verbundene Abschreibungsbedarf überdurchschnittlich hoch. Aus diesem Grund wird auf eine adäquate Verteilung der Risiken und Limiten geachtet, wobei pro Bonitätsklasse eine maximale Limite festgelegt ist.

Die Kreditrisiken konzentrieren sich in der geografischen Dimension vornehmlich auf die Schweiz. Per Bilanzstichtag bestand das Kreditrisiko zu 81 % gegenüber Gegenparteien aus der Schweiz (Vorjahr: 78 %).

36.3 Liquiditätsrisiken

Liquidität bezeichnet die Fähigkeit, seinen zwingend fälligen Verbindlichkeiten jederzeit und uneingeschränkt nachzukommen.

Grundlage für das Liquiditätsmanagement auf Konzernebene sind Mittelfristplanung, Budget und Forecast. Die Liquiditätsplanung wird mit Bezug auf diese Unterlagen, aber unter Nutzung der jeweils aktuellen Erkenntnisse, für einen Horizont von rollierenden zwölf Monaten für die gesamte Gruppe erstellt. Diese Planung dient dazu, die Grundlagen der langfristigen Massnahmen auf jeweils aktueller Informationsbasis zu überprüfen, potenzielle Liquiditätsstörungen aufzuzeigen und taktische Dispositionen zur Optimierung des Finanzergebnisses abzuleiten.

Angaben zu den Restlaufzeiten der finanziellen Verbindlichkeiten

Die folgenden Tabellen enthalten Angaben zu den Restlaufzeiten und zu den Geldflüssen der finanziellen Verbindlichkeiten auf nicht diskontierter Basis.

Mio. CHF	Anmerkung	Buchwert per 31.12.2014	Innerhalb von 1 Jahr fällig	Nach 1 Jahr, aber innerhalb von 2 Jahren fällig	Nach 2 Jahren, aber innerhalb von 3 Jahren fällig	Nach 3 Jahren, aber innerhalb von 5 Jahren fällig	Nach 5 Jahren fällig
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
	24	1734.2	114.0	70.2	72.4	622.5	1409.7
Finanzverbindlichkeiten							
Übrige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	25	7.0	0.5	4.8	0.2	0.3	1.4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26	308.8	308.8				
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	26	54.4	54.4				
Finanzielle Rechnungsabgrenzungen	20	143.7	143.7				
Total nicht derivative Verbindlichkeiten		2 248.1	621.4	75.0	72.6	622.8	1 411.1
Derivative finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten							
Energiederivate/Optionen							
– Positive Wiederbeschaffungswerte	28	137.4	103.6	36.8	5.7	0.1	
– Negative Wiederbeschaffungswerte	28	–82.6	–64.4	–22.4	–4.6		
Nettofälligkeit Wiederbeschaffungswerte		54.8	39.2	14.4	1.1	0.1	0.0
Währungstermingeschäfte und Swaps							
– Positive Wiederbeschaffungswerte	28	12.1	0.7			11.4	
– Negative Wiederbeschaffungswerte	28	–5.8	–1.6	–0.7	–0.7	–0.9	–1.9
Nettofälligkeit Wiederbeschaffungswerte		6.3	–0.9	–0.7	–0.7	10.5	–1.9
mit den Derivaten verbundene Bruttomittelflüsse							
– Bruttomittelabfluss			–3 436.8	–1 158.6	–701.6	–2.8	–1.4
– Bruttomittelzufluss			3 507.6	1 247.5	701.8	0.0	0.0

Mio. CHF	Anmerkung	Buchwert per 31.12.2013	Innerhalb von 1 Jahr fällig	Nach 1 Jahr, aber innerhalb von 2 Jahren fällig	Nach 2 Jahren, aber innerhalb von 3 Jahren fällig	Nach 3 Jahren, aber innerhalb von 5 Jahren fällig	Nach 5 Jahren fällig
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Finanzverbindlichkeiten	24	1 590.0	90.3	88.3	87.5	161.9	1 924.4
Übrige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	25	13.8	0.2	1.6	4.8	5.8	1.5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26	375.2	375.2				
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	26	99.3	99.3				
Finanzielle Rechnungsabgrenzungen	20	109.0	109.0				
Total nicht derivative Verbindlichkeiten		2 187.3	674.0	89.9	92.3	167.7	1 925.9
Derivative finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten							
Energiederivate/Optionen							
– Positive Wiederbeschaffungswerte	28	153.9	115.8	36.8	12.9	0.2	
– Negative Wiederbeschaffungswerte	28	–114.1	–95.5	–22.5	–7.7	–0.2	
Nettofälligkei Wiederbeschaffungswerte		39.8	20.3	14.3	5.2	0.0	0.0
Währungstermingeschäfte und Swaps							
– Positive Wiederbeschaffungswerte	28	9.5	1.1				8.4
– Negative Wiederbeschaffungswerte	28	–4.1	–0.7	–0.7	–0.7	–1.0	–1.0
Nettofälligkei Wiederbeschaffungswerte		5.4	0.4	–0.7	–0.7	–1.0	7.4
mit den Derivaten verbundene Bruttomittelflüsse							
– Bruttomittelabfluss			–3 809.4	–694.2	–163.2	–0.2	0.0
– Bruttomittelzufluss			3 986.0	704.3	205.3	2.2	9.4

Beträge in Fremdwährung wurden zum Kurs des Bilanzstichtags umgerechnet. In der Tabelle sind die Geldflüsse der verzinslichen Verbindlichkeiten inklusive der entsprechenden Zinszahlungen dargestellt. Die Geldflüsse aus den derivativen Finanzinstrumenten sind ohne die Berücksichtigung von Netting-Vereinbarungen aufgeführt. Für die Wandelanleihe wird ein Geldabfluss in Höhe des Nominalwertes der Anleihe (163.4 Mio. CHF) im Zeitpunkt der vertraglichen Fälligkeit (Jahr 2020) angenommen.

36.4 Marktrisiken

Marktrisiken ergeben sich aufgrund von Preis- und Kursbewegungen auf nicht abgesicherten Positionen des Energie- und Finanzgeschäfts. Die Risikopolitik der BKW erlaubt das Bestehen von überwachten offenen Positionen. Es werden die Energiepreis-, Zins-, Aktienkurs-, Wechselkurs- sowie die CO₂-Zertifikatspreisrisiken zentral bewirtschaftet. Die Marktrisiken der BKW werden auf Konzern-ebene zu einem Gesamtrisikoportfolio zusammengeführt. Durch die Aggregation auf Konzernebene werden die gegenseitigen Abhängigkeiten unterschiedlicher Risikoarten berücksichtigt (Korrelationen und damit einhergehende Diversifikationseffekte) und eine systematische Analyse sowie effiziente Steuerung und effektive Limitierung des Gesamtrisikos ermöglicht. Die zur Steuerung benötigten Value-at-Risk-(VaR-)Limiten bedürfen der Freigabe durch die Konzernleitung.

36.4.1 Aktienpreisrisiken

Die BKW ist dem Aktienpreisrisiko von zu Handelszwecken gehaltenen und von zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten sowie den Forderungen gegenüber den staatlichen Fonds (siehe Anmerkung 17) ausgesetzt. Die Forderungen gegenüber den staatlichen Fonds fallen nicht unter die Definition eines Finanzinstruments gemäss IAS 32 und sind demzufolge auch nicht Bestandteil der folgenden Aussagen zur Risikomessung.

36.4.2 Zinsrisiken

Die Produktion von Strom sowie die Übertragungs- und Verteilnetze sind kapitalintensiv. Die Finanzierung erfolgt grundsätzlich langfristig mit gestaffelten Fälligkeiten. Dadurch wird die Auswirkung von Zinssatzänderungen auf die Ertragslage gering gehalten. Zusätzlich werden, sofern notwendig, Zinsabsicherungsinstrumente eingesetzt. Die Anlage der finanziellen Mittel erfolgt kurz- bis mittelfristig und mehrheitlich in variabel verzinslichen Positionen.

36.4.3 Währungsrisiken

Der Energiehandel wird zu einem wesentlichen Teil in Euro abgewickelt. Wechselkursschwankungen haben Auswirkungen auf die in Schweizer Franken dargestellte Vermögens- und Ertragslage. Fremdwährungspositionen werden, sofern als notwendig erachtet, mittels Devisentermingeschäften oder Währungsswaps abgesichert.

36.4.4 Energiepreisrisiken/CO₂-Zertifikatspreisrisiken

Im Energie- und CO₂-Zertifikatehandel werden in der Assetbewirtschaftung und im Eigenhandel nicht abgesicherte Positionen eingegangen. Dabei sind im Eigenhandel im Verhältnis zur Assetbewirtschaftung geringe Positionen erlaubt. Nicht abgesicherte wesentliche Energiepositionen werden nur im laufenden Jahr und in bis zu drei Folgejahren eingegangen. Das genehmigte Handelszeitfenster für CO₂-Positionen reicht bis 2020.

36.4.5 Risikomessung

Die Zins-, Aktienpreis- und Wechselkursrisiken werden regelmässig mit einem Value at Risk (VaR) berechnet und rapportiert. Die BKW verwendet dazu ein Konfidenzniveau von 99% mit einem Jahr Haltedauer bei Zinsprodukten und Aktien und einem Tag Haltedauer bei Währungen.

Value at Risk

Mio. CHF	31.12.2013	31.12.2014
Zinsen	6.3	4.9
Aktienpreis, zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	61.7	58.0
Währungen	3.3	1.6

Der Value at Risk zeigt das Wertschwankungsrisiko aufgrund der einzelnen Risiken auf, die bei unverändertem Bestand in zwölf Monaten, respektive einem Tag, unter Berücksichtigung des definierten Konfidenzniveaus eintreten könnten. Die dargestellten Werte würden sich auf das Ergebnis und entsprechend auch auf das Eigenkapital auswirken.

Die Wertschwankungen der zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumente haben vorbehaltlich des Vorliegens einer Wertminderung keinen Einfluss auf das Jahresergebnis, sondern werden direkt im Sonstigen Ergebnis erfasst.

Das Risiko ungünstiger Preisentwicklungen der nicht abgesicherten Positionen in Strom, Gas, CO₂, Kohle (finanziell) und Öl (finanziell) wird mit dem Cross Commodity Value at Risk (CC-VaR) bestimmt. Der CC-VaR berücksichtigt die gegenseitige Beeinflussung der genannten Commodities. Die Berechnung erfolgt anhand einer modellbasierten Monte-Carlo-Methodik für eine Haltedauer von einem Tag und einer Konfidenz von 99%. Die Schätzung der Modellparameter basiert auf einem rollierenden Beobachtungszeitraum von 260 Tagen. Die Risikosteuerung erfolgt mit Limiten auf dem CC-VaR und mit Positions- und Handelsvolumenlimiten. Für den Eigenhandel gilt zusätzlich eine Verlustlimite. Der CC-VaR per 31. Dezember 2014 beträgt 1.1 Mio. CHF (Vorjahr: 3.5 Mio. CHF).

37 Eventualverbindlichkeiten und Verpflichtungen für Investitionen

Mio. CHF	31.12.2013	31.12.2014
Garantieverbindlichkeiten		
– zugunsten Assoziierter	15.6	23.9
– zugunsten Dritter	20.8	20.2
Investitionsverbindlichkeiten	115.2	78.1
Kapitaleinzahlungsverpflichtungen	0.1	0.1
Total	151.7	122.3

Eventualverbindlichkeiten

Von den gewährten Garantien weisen 11.1 Mio. CHF (Vorjahr: 3.1 Mio. CHF) eine Laufzeit von bis zu zwölf Monaten auf. Garantien in der Höhe von 14.6 Mio. CHF (Vorjahr: 10.7 Mio. CHF) waren unbefristet.

Für die Betreiber der Kernkraftwerke besteht gegenüber dem Stilllegungsfonds und dem Entsorgungsfonds eine begrenzte Nachschusspflicht für den Fall, dass ein einzelner primär Leistungspflichtiger seine Zahlungen nicht leisten kann.

Nach Eintritt eines allfälligen Schadenereignisses besteht für die beim europäischen Versicherungspool EMANI angeschlossenen Kernkraftwerksbetreiber eine vertraglich fixierte Nachschusspflicht im Umfang von sechs Jahresprämien, was für die BKW einer maximalen Verpflichtung in der Höhe von rund 1.2 Mio. CHF (Vorjahr: 1.2 Mio. CHF) entspricht.

Die Aktionäre der Partnerwerke sind aufgrund bestehender Partnerverträge verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteilen entfallenden Jahreskosten zu bezahlen (inkl. Verzinsung und Rückzahlung des Fremdkapitals).

Verpflichtungen für Investitionen

Im Januar 2008 hat die BKW von der Electrabel Deutschland AG eine 33%-Minderheitsbeteiligung an einem Steinkohlekraftwerksprojekt im norddeutschen Wilhelmshaven erworben. Die Beteiligung am Partnerwerk erfordert seitens der BKW voraussichtlich eine Investition von insgesamt 540 Mio. EUR. Bis zum 31. Dezember 2014 wurden rund 496 Mio. EUR investiert.

38 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Unternehmenszusammenschlüsse

Im ersten Quartal 2015 hat die BKW 100% der Anteile an der Karl Waechter AG mit Sitz in Zürich übernommen. Das Unternehmen ist im Markt für Wärme- und Heizungsinstallationen tätig und damit dem Segment Erneuerbar & Effizienz zugeordnet. Der Einbezug in die Konzernrechnung erfolgt ab Datum des Vollzugs des Kaufvertrags. Die Übernahme erfolgte erst kurz vor der Fertigstellung und Freigabe der Konzernrechnung. Daher ist die erstmalige Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses zum Zeitpunkt der Genehmigung des Abschlusses zur Veröffentlichung noch nicht abgeschlossen.

Steuerbelastung

Mit seinem Entscheid vom 9. Februar 2015 erklärte das italienische Verfassungsgericht die sogenannte «Robin Hood Tax» als verfassungswidrig. Als «Robin Hood Tax» wird eine zusätzliche Ertragssteuer in der Höhe von 6.5% bezeichnet, welche nur für Unternehmungen im Energiesektor anwendbar ist. Der Entscheid des Verfassungsgerichtes hat per sofort Rechtskraft und führt infolge der Aufhebung zu einer entsprechenden Steuersatzreduktion ab dem Jahr 2015.

Durch ihre Geschäftstätigkeit in Italien waren bis anhin mehrere Konzerngesellschaften der BKW im Geltungsbereich der Steuer. Aufgrund der Aufhebung dieser Steuer wird die BKW auf den Halbjahresabschluss 2015 die latenten Steuerverbindlichkeiten der betroffenen Konzerngesellschaften neu bewerten. Auf Basis der per Ende 2014 erfassten latenten Steuerverbindlichkeiten würde dies zu einer Reduktion im Umfang von rund 20 Mio. CHF und damit zu einer einmaligen Entlastung des Ertragssteueraufwandes im selben Betrag führen. Auf Basis der Jahresergebnisse 2014 gerechnet, würde die Abschaffung der Steuer zu einer tieferen jährlichen Steuerbelastung und entsprechenden tieferen Zahlungsabflüssen im Umfang von rund 2 Mio. CHF führen.

Aufhebung des CHF/EUR-Mindestkurses durch die Schweizerische Nationalbank

Am 15. Januar 2015 hat die Schweizerische Nationalbank die Aufhebung des Mindestkurses von 1.20 Schweizer Franken pro Euro angekündigt. In der Folge hat sich der Schweizer Franken gegenüber dem Euro stark aufgewertet. Die in dieser Konzernrechnung ausgewiesenen Beträge sind zu den Stichtagskursen per 31. Dezember 2014 bzw. Durchschnittskursen für 2014 umgerechnet und berücksichtigen somit die Entwicklung der Fremdwährungskurse nach dem 31. Dezember 2014 nicht.

Nebst einer Auswirkung auf Betriebsergebnis und Reingewinn führt eine Reduktion des Wechselkurses bei der Umrechnung der Abschlüsse von ausländischen Konzerngesellschaften und Assoziierten zu tieferen Beträgen in der Konzernrechnung und damit zu höheren im Eigenkapital erfassten negativen kumulativen Umrechnungsdifferenzen.

Bei einer Reduktion der Wechselkurse um 10% wäre das Betriebsergebnis des Geschäftsjahres 2014 aufgrund der Umrechnung der monetären Positionen mit dem Bilanzstichtagskurs einmalig um rund 5%, der Reingewinn um rund 10% tiefer ausgefallen. Die im Eigenkapital erfassten negativen kumulativen Umrechnungsdifferenzen hätten sich um rund 5% erhöht.

Genehmigung der Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat der BKW hat die Freigabe der vorliegenden Konzernrechnung am 13. März 2015 genehmigt. Die Konzernrechnung muss durch die Generalversammlung der Aktionäre der BKW vom 8. Mai 2015 genehmigt werden.

Beteiligungsverzeichnis

	Produktion	Erneuerbar & Effizienz	Markt	Netze	Übrige	Sitz	Aktien-/Grundkapital in Mio.	Währung	Beteiligungsquote in % direkter Anteil	Beteiligungen der BKW AG	Handelsrechtlicher Abschlussrichtag
Konzerngesellschaften											
Armin Neukom Installationen AG		●				Rafz	0.2	CHF	100.0		31.12.
Arnold AG				●		Wangen a. d. Aare	0.5	CHF	100.0		31.12.
Baumeler Leitungsbau AG				●		Luzern	0.1	CHF	100.0		31.12.
BEBAG Bioenergie Bätterkinden AG		●				Bätterkinden	0.1	CHF	56.0		31.12.
Biomassekraftwerk Otelfingen AG		●				Otelfingen	0.5	CHF	50.0		31.12.
BKW Bippen Wind GmbH		●				Berlin (D)	0.03	EUR	100.0		31.12.
BKW Borkum West II Beteiligungs GmbH		●				Berlin (D)	0.03	EUR	100.0		31.12.
BKW Deutschland GmbH	●					Berlin (D)	0.1	EUR	100.0		31.12.
BKW Dubener Platte Wind GmbH		●				Berlin (D)	0.03	EUR	100.0		31.12.
BKW Energie AG	●	●	●	●	●	Bern	132.0	CHF	100.0	●	31.12.
BKW Energie Dörpen Beteiligungs-GmbH	●					Berlin (D)	0.03	EUR	100.0		31.12.
BKW Energie Wilhelmshaven Beteiligungs-GmbH	●					Berlin (D)	0.03	EUR	100.0		31.12.
BKW Erneuerbare Energien GmbH		●				Berlin (D)	0.03	EUR	100.0		31.12.
BKW France SAS	●					Paris (F)	0.1	EUR	100.0		31.12.
BKW Holleben Wind GmbH		●				Berlin (D)	0.03	EUR	100.0		31.12.
BKW Hydro Allevard SAS	●					Paris (F)	0.1	EUR	100.0		31.12.
BKW Hydro Valle d'Aosta S.r.l.	●					La Salle (I)	0.05	EUR	100.0		31.12.
BKW ISP AG		●				Ostermundigen	0.9	CHF	100.0		31.12.
BKW ISP Gebäudetechnik AG		●				Wädenswil	0.2	CHF	100.0		31.12.
BKW Italia S.p.A.	●	●	●			Mailand (I)	13.4	EUR	100.0		31.12.
BKW Landkern Wind GmbH		●				Berlin (D)	0.05	EUR	100.0		31.12.
BKW Netz Schweiz AG					●	Bern	0.1	CHF	100.0	●	31.12.
BKW Netzbeteiligung AG				●		Bern	25.1	CHF	50.1	●	31.12.
BKW Wallis AG	●					Visp	0.1	CHF	100.0		31.12.
BKW Wind Italia S.r.l.		●				Mailand (I)	0.01	EUR	100.0		31.12.
BKW Wind Service GmbH		●				Berlin (D)	0.03	EUR	100.0		31.12.
cabcon AG				●		Risch	0.1	CHF	100.0		31.12.
Cantoni Haustechnik AG		●				Wohlen	0.2	CHF	100.0		31.12.
cc energie sa			●			Murten	1.0	CHF	62.0		31.12.
CHI.NA.CO S.r.l.	●					Roè Volciano (I)	2.0	EUR	100.0		31.12.
Curea Elektro AG				●		Landquart	0.2	CHF	100.0		31.12.
EES Jäggi-Bigler AG		●				Etziken	2.1	CHF	100.0		31.12.
Electra Italia S.p.A.			●			Mailand (I)	1.0	EUR	100.0		31.12.
Elektrizitätswerk Grindelwald AG	●	●	●			Grindelwald	0.6	CHF	92.1		31.12.
Elektrizitätswerke Wynau AG	●					Langenthal	0.1	CHF	100.0		31.12.
Elektro Feuz AG		●				Grindelwald	0.1	CHF	100.0		31.12.
Energie Utzenstorf AG	●					Utzenstorf	1.0	CHF	100.0		31.12.
Erdgas Thunersee AG			●			Interlaken	6.9	CHF	66.7		31.12.
EWR Energie AG	●	●	●			Schattenhalb	2.0	CHF	100.0		31.12.
Green Castellaneta S.p.A.		●				Mailand (I)	0.1	EUR	100.0		31.12.
Hertig Haustechnik AG		●				Wohlen	0.1	CHF	100.0		31.12.
Holzwärme Grindelwald AG		●				Grindelwald	2.5	CHF	90.7		31.12.
Idroelettrica Lombarda S.r.l.	●					Mailand (I)	25.4	EUR	100.0		31.12.
inelectro sa		●				Pruntrut	0.5	CHF	100.0		31.12.
Juvent SA		●				Saint-Imier	6.0	CHF	65.0		31.12.

	Produktion	Erneuerbar & Effizienz	Markt	Netze	Übrige	Sitz	Aktien-/Grundkapital in Mio.	Währung	Beteiligungsquote in % direkter Anteil	Beteiligungen der BKW AG	Handelsrechtlicher Abschlussstichtag
Konzerngesellschaften (Fortsetzung)											
Kraftwerk Gohlhaus AG	●					Lützelflüh	1.3	CHF	59.9		31.12.
Kraftwerk Lauenen AG	●					Lauenen	2.0	CHF	85.0		31.12.
Kraftwerk Utzenstorf AG	●					Utzenstorf	0.1	CHF	100.0		31.12.
Kraftwerke Fermelbach AG	●					St. Stephan	4.5	CHF	80.0		31.12.
Kraftwerke Kander Alp AG	●					Kandersteg	2.5	CHF	60.0		31.12.
Kraftwerke Milibach AG	●					Wiler (Lötschen)	1.0	CHF	80.0		31.12.
Kraftwerke Ragn d'Err AG	●					Tinizong-Rona	6.0	CHF	80.0		31.12.
Onyx Energie Dienste AG			●			Langenthal	2.0	CHF	100.0		31.12.
Onyx Energie Mittelland AG				●		Langenthal	10.5	CHF	100.0		31.12.
Onyx Energie Netze AG				●		Langenthal	10.5	CHF	100.0		31.12.
Onyx Energie Produktion AG	●					Langenthal	3.0	CHF	100.0		31.12.
Regionaler Wärmeverbund AG Heimberg-Steffisburg (REWAG)		●				Heimberg	2.5	CHF	51.0		31.12.
Simmentaler Kraftwerke AG	●					Erlenbach i. S.	7.3	CHF	83.9		31.12.
Société des forces électriques de la Goule SA	●		●	●		Saint-Imier	3.5	CHF	84.3		31.12.
sol-E Suisse AG					●	Bern	0.1	CHF	100.0	●	31.12.
STKW Energie Dörpen GmbH & Co. KG	●					Dörpen (D)	–	EUR	100.0		31.12.
STKW Energie Dörpen Verwaltungs-GmbH	●					Dörpen (D)	0.03	EUR	100.0		31.12.
Tamarete Energia S.r.l.	●					Ortona (I)	3.6	EUR	60.0		31.12.
TW Energie AG	●					Bern	1.2	CHF	75.0		31.12.
Volturino Wind S.r.l.		●				Mailand (I)	0.03	EUR	100.0		31.12.
Wind Farm Buglia S.r.l.		●				Mailand (I)	0.03	EUR	100.0		31.12.
Wind Farm S.r.l.		●				Mailand (I)	0.02	EUR	100.0		31.12.
Wind International Italy S.r.l.		●				Mailand (I)	52.2	EUR	100.0		31.12.
Gemeinschaftliche Tätigkeiten (Joint operations)											
Bielensee Kraftwerke AG BIK	●					Biel	20.0	CHF	50.0		31.12.
Kraftwerk Sanetsch AG (KWS)	●					Gsteig	3.2	CHF	50.0		30.09.
Assoziierte Gesellschaften											
Aarewerke AG	●					Klingnau	1.7	CHF	10.1		30.06.
Abonax AG			●			St. Gallen	1.0	CHF	34.0		31.12.
AEK Energie AG			●			Solothurn	6.0	CHF	39.5		31.12.
Ampard AG				●		Zürich	0.2	CHF	26.7		31.12.
Bio-Energ'Etique SA		●				Bure	0.5	CHF	25.0		31.12.
Biogaz du Vallon Sàrl		●				Cortébert	0.02	CHF	24.5		31.12.
Biomasse Jungfrau AG	●					Interlaken	0.1	CHF	33.3		31.12.
Biopower Sardegna S.r.l.	●					Mailand (I)	0.1	EUR	10.5		31.12.
Blenio Kraftwerke AG	●					Blenio	60.0	CHF	12.0		30.09.
Centrale Electrique de la Plaine	●					Dremil Lafage (F)	–	EUR	33.3		31.12.
DEVIWA AG			●			Leuk	0.1	CHF	20.0		31.12.
E.ON Produzione Centrale Livorno Ferraris S.p.A.	●					Mailand (I)	10.0	EUR	25.0		31.12.
EDJ, Energie du Jura SA		●				Delsberg	7.4	CHF	41.0		30.09.
Electra-Massa AG	●					Naters	20.0	CHF	16.1		31.12.
Electricité de la Lienne SA	●					Sitten	24.0	CHF	33.3		30.09.

	Produktion	Erneuerbar & Effizienz	Markt	Netze	Übrige	Sitz	Aktien-/Grundkapital in Mio.	Währung	Beteiligungsquote in % direkter Anteil	Beteiligungen der BKW AG	Handelsrechtlicher Abschlussrichtag
Assoziierte Gesellschaften (Fortsetzung)											
em electrocontrol ag	●					Urtenen-Schönbühl	0.3	CHF	20.0		31.12.
Energie Biberist AG EBAG		●				Biberist	5.0	CHF	25.0		31.12.
Engadiner Kraftwerke AG	●					Zernez	140.0	CHF	30.0		30.09.
Ersatz Kernkraftwerk Beznau AG	●					Döttingen	1.0	CHF	11.5		31.12.
Ersatz Kernkraftwerk Mühleberg AG	●					Mühleberg	1.0	CHF	51.0		31.12.
ETRANS AG				●		Laufenburg	7.5	CHF	11.5		31.12.
EVTL Energieversorgung Talschaft Lötschen AG			●			Wiler (Lötschen)	1.3	CHF	49.0		31.12.
Externes Lager der Kernkraftwerke Schweiz	●					Baden	–	CHF	25.0		31.12.
GDF SUEZ Kraftwerk Wilhelmshaven GmbH & Co. KG	●					Wilhelmshaven (D)	–	EUR	33.0		31.12.
GEBNET AG				●		Buchegg	7.0	CHF	40.9		31.12.
Gesellschaft Mont-Soleil		●				Bern	–	CHF	20.2		31.12.
Gommerkraftwerke AG	●					Ernen	30.0	CHF	25.0		31.12.
Grande Dixence SA	●					Sitten	300.0	CHF	13.3		31.12.
HelveticWind Deutschland GmbH		●				Berlin (D)	0.03	EUR	29.0		31.12.
HelveticWind Italia S.r.l.		●				Mailand (I)	0.01	EUR	29.0		31.12.
Hertli & Bertschy AG, elektrische Anlagen		●				Tafers	0.05	CHF	40.0		31.12.
InnoCampus AG				●		Nidau	1.1	CHF	22.9		31.12.
Kernkraftwerk Leibstadt AG	●					Leibstadt	450.0	CHF	9.5		31.12.
Kernkraftwerk-Beteiligungsgesellschaft AG (KBG)	●					Bern	150.0	CHF	33.3		31.12.
Kraftwerk Berschnerbach AG	●					Walenstadt	0.1	CHF	49.0		31.12.
Kraftwerk Wannenfluh AG	●					Rüderswil	0.3	CHF	31.9		31.12.
Kraftwerke Färdabach AG	●					Ferden	0.1	CHF	34.0		31.12.
Kraftwerke Hinterrhein AG	●					Thusis	100.0	CHF	7.7		30.09.
Kraftwerke Mattmark AG	●					Saas-Grund	90.0	CHF	11.1		30.09.
Kraftwerke Mauvoisin AG	●					Sitten	100.0	CHF	19.5		30.09.
Kraftwerke Oberhasli AG	●					Innertkirchen	120.0	CHF	50.0		31.12.
La Prairie Biogaz SA		●				Pruntrut	1.4	CHF	30.0		31.12.
Maggia Kraftwerke AG	●					Locarno	100.0	CHF	10.0		30.09.
Metanord SA			●			Bellinzona	18.6	CHF	30.9		31.12.
MOHA ZOFI		●				Brienz	–	CHF	38.5		31.12.
Nagra	●					Wettingen	–	CHF	16.7		31.12.
NIS AG				●		Emmen	1.0	CHF	25.0		31.12.
Oberland Energie AG		●				Thun	9.1	CHF	49.0		31.12.
RESUN AG	●					Aarau	1.0	CHF	33.3		30.09.
Société des Forces Motrices du Châtelot SA	●					La Chaux-de-Fonds	6.0	CHF	11.7		31.12.
sol-E Suisse Biogas Zernez		●				Zernez	–	CHF	22.9		31.12.
Solutions Renouvelables Boudry SA	●					Boudry	0.9	CHF	49.0		31.12.
Spontis SA				●		Avenches	0.1	CHF	30.0		31.12.
Swissgrid AG				●		Laufenburg	276.4	CHF	12.3		31.12.
Youtility AG			●			Bern	7.5	CHF	39.8		31.12.
Zwilag Zwischenlager Würenlingen AG	●					Würenlingen	5.0	CHF	10.7		31.12.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung



Ernst & Young AG
Belpstrasse 23
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon +41 58 286 61 11
Fax +41 58 286 68 18
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
BKW AG, Bern

Bern, 13. März 2015

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der BKW AG, bestehend aus konsolidierter Erfolgsrechnung, konsolidierter Gesamtergebnisrechnung, konsolidierter Bilanz, Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals, konsolidierter Geldflussrechnung und Anhang zur Konzernrechnung (Seiten 12 bis 89), für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit IFRS und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit IFRS und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Roland Ruprecht
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Philippe Wenger
Zugelassener Revisionsexperte

JAHRESRECHNUNG BKW AG

Erfolgsrechnung

Mio. CHF	2013	2014
Beteiligungsertrag	63.4	241.4
Zinsertrag	44.9	54.2
Übriger Betriebsertrag	0.4	0.5
Total Erträge	108.7	296.1
Zinsaufwand	-36.1	-41.9
Übriger Finanzaufwand	-0.3	-23.7
Übriger Betriebsaufwand	-5.8	-6.4
Ertragssteuern	-1.8	-0.2
Total Aufwendungen	-44.0	-72.2
Reingewinn	64.7	223.9

JAHRESRECHNUNG BKW AG

Bilanz

Mio. CHF	31.12.2013	31.12.2014
Aktiven		
Beteiligungen	1 315.0	1 362.4
Darlehen	1 316.4	1 472.0
Übrige Finanzanlagen	16.8	15.1
Total Anlagevermögen	2 648.2	2 849.5
Dividendenforderung	63.4	0.0
Übrige Forderungen	1.9	51.6
Eigene Aktien	0.0	127.6
Rechnungsabgrenzungen	3.8	6.0
Flüssige Mittel	1.0	1.5
Total Umlaufvermögen	70.1	186.7
Total Aktiven	2 718.3	3 036.2
Passiven		
Aktienkapital	132.0	132.0
Reserve aus Kapitaleinlagen	26.1	26.1
Allgemeine gesetzliche Reserve	839.4	846.5
Reserve für eigene Aktien	315.5	308.4
Ergebnisvortrag	6.6	8.0
Reingewinn	64.7	223.9
Total Eigenkapital	1 384.3	1 544.9
Anleihen	1 000.0	1 163.4
Passivdarlehen	316.4	311.0
Total langfristige Verbindlichkeiten	1 316.4	1 474.4
Kontokorrent BKW Energie AG	2.0	2.9
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.9	0.3
Rechnungsabgrenzungen	13.7	13.7
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	17.6	16.9
Total Fremdkapital	1 334.0	1 491.3
Total Passiven	2 718.3	3 036.2

JAHRESRECHNUNG BKW AG

Anhang zur Jahresrechnung

Die nachfolgenden Erläuterungen enthalten unter anderem die in Art. 663b OR vorgeschriebenen Angaben. Die von der BKW AG gehaltenen Beteiligungen sind im Beteiligungsverzeichnis auf den Seiten 87 bis 89 aufgeführt.

Aktienkapital

Das Aktienkapital der BKW AG beträgt per 31. Dezember 2014 132 Mio. CHF und ist in 52800000 Namenaktien mit einem Nominalwert von je 2.50 CHF eingeteilt.

Bedeutende Aktionäre

	31.12.2013	31.12.2014
Kanton Bern	52.54 %	52.54 %
Groupe E AG	10.00 %	10.00 %
E.ON SE	6.65 %	6.65 %
Konzerngesellschaften	8.54 %	8.35 %

Eigene Aktien

	Mio. CHF	BKW AG Anzahl	Konzerngesellschaften Mio. CHF	Konzerngesellschaften Anzahl	Mio. CHF	Total Anzahl
Bestand 31.12.2012	0.0	0	356.8	5 108 982	356.8	5 108 982
Zugänge	0.0	0	0.0	0	0.0	0
Abgänge	0.0	0	-41.3	-590 932	-41.3	-590 932
Bestand 31.12.2013	0.0	0	315.5	4 518 050	315.5	4 518 050
Zugänge	0.0	0	0.0	170	0.0	170
Transfer	303.0	4 332 123	-303.0	-4 332 123	-0.0	0
Abgänge	0.0	0	-7.1	-109 123	-7.1	-109 123
Bestand 31.12.2014	303.0	4 332 123	5.4	76 974	308.4	4 409 097

Der gesamte Bestand von 4409097 Aktien wird per 31. Dezember 2014 zum ursprünglichen Anschaffungswert als Reserve für eigene Aktien ausgewiesen.

Aufgrund des im Vergleich zum Anschaffungswert tieferen Marktpreises per 31. Dezember 2014 wurden die eigenen Aktien im Einzelabschluss der BKW AG um 19.0 Mio. CHF wertberichtigt.

Beteiligungsertrag

Im 2014 emittierte die BKW AG eine Wandelanleihe auf eigenen Aktien. Zu diesem Zweck wurden die bisher in der BKW Energie AG bilanzierten eigenen Aktien mittels Substanzdividende an die BKW AG ausgerichtet. Ebenfalls von der BKW Energie AG als Substanzdividende ausgeschüttet wurde die Beteiligung an der Swissgrid AG, welche in der Folge als Sacheinlage in die BKW Netzbeteiligung AG eingebracht worden ist. Gesamthaft ergab sich für das Geschäftsjahr 2014 somit ein Dividendenertrag von 241.4 Mio. CHF.

Im Vorjahr wurde die Gewinnausschüttung der BKW Energie AG von 63.4 Mio. CHF vorgezogen verbucht. Die Generalversammlung der BKW Energie AG hatte die entsprechende Gewinnausschüttung vor der Generalversammlung der BKW AG genehmigt.

Anleihen

Mio. CHF	31.12.2013	31.12.2014
3 %-Obligationenanleihe 2007–2022	200.0	200.0
3.375 %-Obligationenanleihe 2009–2019	350.0	350.0
1.875 %-Obligationenanleihe 2010–2018	150.0	150.0
2.5 %-Obligationenanleihe 2010–2030	300.0	300.0
0.125 %-Wandelanleihe 2014–2020	0.0	163.4
Total	1 000.0	1 163.4

Im September 2014 hat die BKW eine Wandelanleihe über 163.4 Mio. CHF mit einer Laufzeit vom 30.09.2014 bis 30.09.2020 und einem Zinscoupon von 0.125 % herausgegeben. Die Wandelfrist läuft vom 10.11.2014 bis 20.09.2020. Der Wandelpreis beträgt 38.90 CHF. Der Wandelpreis und das Wandelverhältnis werden angepasst, sofern eine Dividende von über 1.20 CHF je Aktie ausgeschüttet wird.

Eventualverbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2013	31.12.2014
Garantien für Konzerngesellschaften zugunsten Dritter	199.3	112.3

Angaben zur Durchführung einer Risikobeurteilung

Das Risikomanagement wird als unterstützende Funktion des Unternehmensmanagements verstanden und hat das Ziel, die mit einzelnen Geschäftsaktivitäten verbundenen Risiken zuhanden der Entscheidungsträger transparent darzustellen. Kernelement ist der Risikomanagement-Prozess zur systematischen Erfassung, Bewertung und Steuerung von Risiken, inklusive der Überwachung der Massnahmenumsetzung.

Die Risikobeurteilung wurde im Rahmen des übergeordneten Prozesses des BKW-Konzerns durchlaufen. Der Verwaltungsrat hat die Risiken im Zusammenhang mit der operativen Geschäftstätigkeit 2014 beurteilt.

Aktienbeteiligung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Mitglieder des Verwaltungsrats

Anzahl Aktien		31.12.2013	31.12.2014
Urs Gasche	Präsident	2177	2777
Antoinette Hunziker-Ebnetter	Vizepräsidentin (bis 09.05.2014)	300	n/a
Hartmut Geldmacher	Vizepräsident (ab 09.05.2014)	1920	2520
Kurt Rohrbach	2. Vizepräsident	12157	12757
Marc-Alain Affolter	Mitglied	3120	3720
Roger Baillo	Mitglied	1000	1600
Dr. Georges Bindschedler	Mitglied	5120	5720
Barbara Egger-Jenzer	Mitglied	400	400
Prof. Dr. Eugen Marbach	Mitglied	3000	3000
Kurt Schär	Mitglied	400	1000
Beatrice Simon-Jungi	Mitglied	1000	1000
Philippe Viridis	Mitglied	4520	4520
Total		35 114	39 014

Mitglieder der Konzernleitung

Anzahl Aktien		31.12.2013	31.12.2014
Dr. Suzanne Thoma	CEO	2560	7333
Christophe Bossel	Leiter Netze	400	3681
Dr. Monica Dell'Anna	Leiterin Markt	0	3075
Ronald Trächsel	Leiter Finanzen und Dienste (ab 01.08.2014)	n/a	1289
Beat Grossenbacher	Leiter Finanzen und Dienste (bis 30.06.2014)	2520	n/a
Hermann Ineichen	Leiter Produktion	2822	6112
Renato Sturani	Leiter Erneuerbar & Effizienz	0	3143
Total		8302	24633

Einzelne Aktien sowohl der Mitglieder des Verwaltungsrats als auch der Mitglieder der Konzernleitung sind mit einer Sperrfrist von bis zu drei Jahren belegt.

GEWINNVERWENDUNG

Antrag an die Generalversammlung

CHF	
Gewinnvortrag	7 935 275
Reingewinn	223 883 225
Bilanzgewinn	231 818 500

Der Verwaltungsrat beantragt folgende Verwendung des Bilanzgewinns:

CHF	
Dividende von 1.60 CHF je dividendenberechtigte Aktie ¹	77 548 603
Vortrag auf neue Rechnung	154 269 897
Total	231 818 500

¹ Auf von der BKW AG gehaltenen eigenen Aktien wird keine Dividende ausgeschüttet. Somit beläuft sich die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien im Zeitpunkt der Erstellung der Jahresrechnung auf 48 467 877 Stück. Der letzte Handelstag, der zum Erhalt der Dividende berechtigt ist der 11. Mai. Ab dem 12. Mai werden die Aktien ex Dividende gehandelt. Wären sämtliche Aktien dividendenberechtigt, so würde die Dividendenzahlung CHF 84 480 000 und der Vortrag auf die neue Rechnung CHF 147 338 500 betragen.

Falls die Generalversammlung diesem Antrag zustimmt, wird ausgeschüttet:

CHF	
Dividende je Aktie	1.60
Abzüglich 35% Verrechnungssteuer	0.56
Nettodividende	1.04

Bern, 13. März 2015

Namens des Verwaltungsrats
Der Präsident
Urs Gasche

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



Ernst & Young AG
Belpstrasse 23
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon +41 58 286 61 11
Fax +41 58 286 68 18
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
BKW AG, Bern

Bern, 13. März 2015

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der BKW AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 92 bis 96), für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

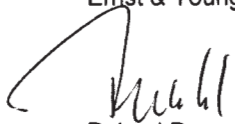
Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Roland Ruprecht
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



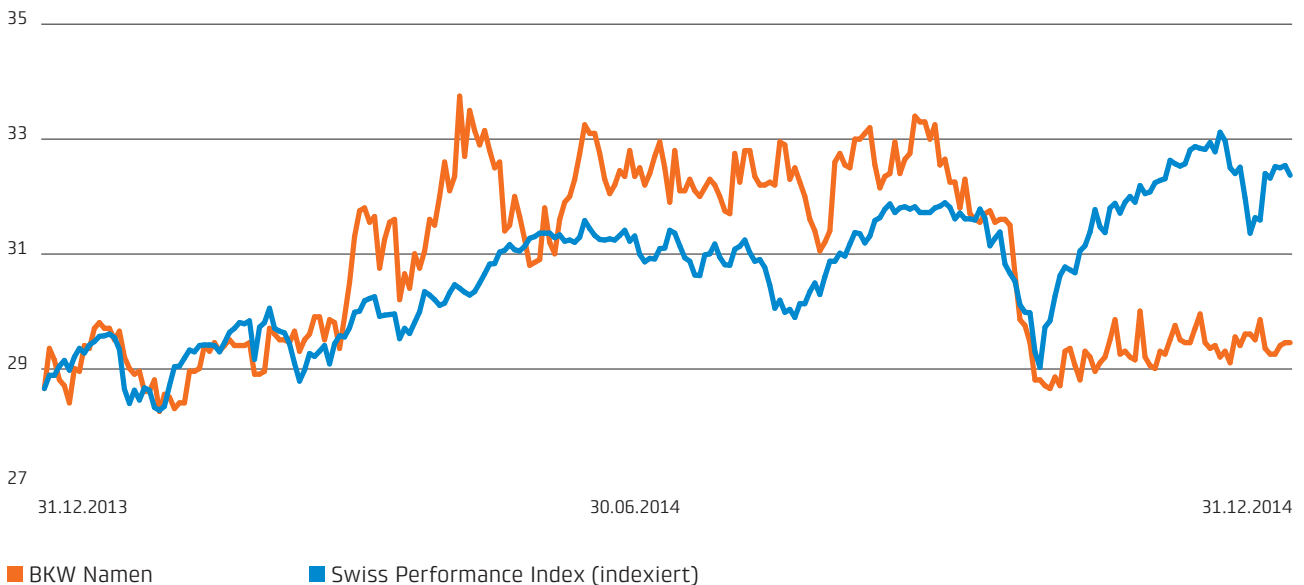
Philippe Wenger
Zugelassener Revisionsexperte

INFORMATIONEN FÜR DEN INVESTOR

Wichtiges zur Aktie, zu den Anleihen und dem Finanzkalender

Kursentwicklung der BKW Aktie

31.12.2013–31.12.2014



Die Aktienmärkte entwickelten im Geschäftsjahr positiv. Mit einem Kursgewinn von 2.8% lag die BKW Aktie über das ganze Jahr gesehen hinter der starken Entwicklung des SPI (+13%) zurück.

Am 26. März publizierte BKW ihr Jahresergebnis 2013. Dieses war aufgrund des äusserst anspruchsvollen wirtschaftlichen und regulatorischen Umfelds von bedeutenden Wertkorrekturen bei Produktionsanlagen und Beteiligungen geprägt. Operativ hingegen konnte ein starkes Betriebsergebnis erzielt und wesentliche Grundlagen für die Zukunft gelegt werden. Der Kurs der BKW-Aktie legte in der Folge zum Ende des ersten Quartals um 9% zu.

Am 11. September veröffentlichte BKW ihr Halbjahresergebnis 2014 und präsentierte ein gutes operatives Ergebnis. Trotz sinkender Strompreise konnte der um die positiven Vorjahres-Sondereffekte bereinigte Reingewinn verbessert werden. Am Ende des dritten Quartals lag die BKW-Aktie mit einer Performance von rund 10% auf der Höhe des SPI.

Am 23. September platzierte BKW erfolgreich eine Wandelanleihe über 163.4 Mio CHF. Zum Ende des dritten Quartals verzeichnete die BKW-Aktie analog zum SPI Einbussen und konnte in der Folge bei der Erholung des Marktes infolge anhaltend negativer Meldungen aus dem Energiesektor nicht mehr mithalten. Mit einem Jahresschlusskurs von CHF 29.45 lag sie dennoch leicht über dem Vorjahreswert von CHF 28.65.

Kotierung

Die Aktien der BKW AG sind im Hauptsegment der SIX Swiss Exchange kotiert. Zusätzlich besteht die Kotierung an der BX Berne Exchange.

Tickersymbol für SIX und BX	BKW
Valorenummer	13 029 366
ISIN-Code	CH0130293662

Gewinnverwendung

Für das Geschäftsjahr 2014 schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Dividende von 1.60 CHF pro Aktie vor. Die Dividendenauszahlung erfolgt am 15. Mai 2015.

Vinkulierungsbestimmungen

Die Eintragung eines Aktienerwerbers in das Aktienbuch kann von der Gesellschaft verweigert werden, wenn eine natürliche oder juristische Person oder eine Personengesellschaft durch Erwerb mehr als 5 % des gesamten Aktienkapitals direkt oder indirekt auf sich vereinigt. Dieselbe Beschränkung gilt für juristische Personen, Personengesellschaften, Personenzusammenschlüsse oder Gesamthandverhältnisse, die untereinander verbunden sind oder im Hinblick auf den Aktienerwerb gemeinsam oder abgestimmt vorgehen. Die Eintragung kann auch dann verweigert werden, wenn der Erwerber nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.

Bedeutende Aktionäre

%	31.12.2013	31.12.2014
Kanton Bern	52.54	52.54
Groupe E AG	10.00	10.00
E.ON SE	6.65	6.65
Eigenbestand	8.54	8.35

Im September 2014 hat die E.ON SE eine Wandelanleihe über 113 Mio. EUR mit einer Laufzeit von vier Jahren, umtauschbar in BKW Aktien, herausgegeben. Der Wandelpreis beträgt 32.21 EUR. Dies entspricht einer Umtauschprämie von 22.5 % gegenüber dem Marktpreis der BKW Aktie bei Platzierung.

Der Anteil der vom Publikum gehaltenen Aktien, der sogenannte Free Float, beträgt 22.5%. Die BKW Aktie ist im Swiss Performance Index (SPI) enthalten.

Kennzahlen pro Aktie

CHF	31.12.2013	31.12.2014
Ergebnis ¹	3.46	5.96
Eigenkapital	48.11	50.28
Dividende	1.20	1.60
Dividendenrendite (%) ²	4.2	5.4
Kurs-Gewinn-Verhältnis ²	8.3	4.9
Jahresendkurs	28.65	29.45
Höchstkurs	33.75	33.75
Tiefstkurs	28.00	28.25

1 Vorjahreswert bereinigt um Sonderwertberichtigungen und -rückstellungen

2 Bezogen auf Jahresendkurs

Obligationenanleihen

Per 31. Dezember 2014 hat die BKW folgende Obligationenanleihen ausstehend:

	Nominalbetrag	Laufzeit	Verfall	ISIN-Code
1.875%-Obligationenanleihe	150 Mio. CHF	2010–2018	15.10.2018	CH0117843596
3.375%-Obligationenanleihe	350 Mio. CHF	2009–2019	29.07.2019	CH0103164577
3%-Obligationenanleihe	200 Mio. CHF	2007–2022	27.04.2022	CH0030356718
2.5%-Obligationenanleihe	300 Mio. CHF	2010–2030	15.10.2030	CH0117843745

Wandelanleihe

	Nominalbetrag	Laufzeit	Verfall	ISIN-Code
0.125%-Wandelanleihe	163.375 Mio. CHF	2014–2020	30.09.2020	CH0253592742

Im September 2014 hat die BKW eine Wandelanleihe über CHF 163.4 Millionen mit einer Laufzeit vom 30.09.2014 bis 30.09.2020 und einem Zinscoupon von 0.125 % pro Jahr zu 100% herausgegeben. Die Wandelfrist läuft vom 10.11.2014 bis 20.09.2020. Der Wandelpreis beträgt 38.90 CHF, was bei einem Nominalwert von 5 000 CHF pro Anleihe ein Wandelverhältnis von 128.53755 Aktien je Anleihe ergibt. Fraktionen werden in bar ausbezahlt. Der Wandelpreis und das Wandelverhältnis werden angepasst, sofern eine Dividende von über 1.20 CHF je Aktie ausgeschüttet wird. Die Wandelanleihe ist in rund 4.2 Millionen Namensaktien der BKW wandelbar, welche durch den Bestand an eigenen Aktien der BKW sichergestellt werden. Die Rückzahlung am 30.09.2020 erfolgt zum Nennwert. Es wurden bisher keine Wandelrechte ausgeübt.

Finanzkalender

Generalversammlung	8. Mai 2015
Ex-Dividend Date	12. Mai 2015
Dividendenzahlung	15. Mai 2015
Veröffentlichung Halbjahresergebnis 2015	3. September 2015

Kontakt: investor.relations@bkw.ch

Zahlen & Fakten zur Produktion

Eigene Kraftwerke und Konzerngesellschaften	Energie- anteil ¹ %	Installierte Leistung, Anteil BKW MW	2013 Bezug BKW GWh	2014 Bezug BKW GWh	Abweichung zu 2013 %
Wasserkraftwerke					
Aarberg	100.0	15.0	89.1	82.9	-7.0
Bannwil	100.0	28.5	161.4	146.7	-9.1
Kallnach	100.0	8.0	45.1	64.3	42.6
Kandergrund	100.0	18.8	101.2	97.7	-3.5
Mühleberg	100.0	45.0	174.4	165.9	-4.9
Niederried-Radelfingen	100.0	15.0	92.6	77.4	-16.4
Spiez	100.0	18.6	104.1	104.2	0.1
Simmentaler Kraftwerke AG	100.0	27.0	111.4	108.7	-2.4
Elektrizitätswerk Grindelwald AG	100.0	1.5	5.5	7.4	34.5
EWR Energie AG (Schattenhalb 1)	100.0	4.5	9.8	8.1	-17.3
Société des forces électriques de la Goule SA	100.0	5.3	31.2	27.1	-13.1
Onyx Energie Produktion AG	100.0	20.0	97.8	88.4	-9.6
Idroelettrica Lombarda S.r.l.	100.0	42.0	146.4	202.6	38.4
Total Wasserkraftwerke		249.2	1170.0	1181.4	1.0
Kernkraftwerke					
Mühleberg	100.0	373.0	2938.0	3022.7	2.9
Fossil-thermische Kraftwerke					
Tamarete Energia S.r.l.	60.0	62.0	43.7	47.8	9.4
Neue erneuerbare Energien					
Fotovoltaik Schweiz	100.0	1.7	2.6	1.9	-26.9
Biomasse Schweiz	100.0	1.6	20.1	21.8	8.5
Kleinwasser Schweiz	100.0	15.2	65.9	68.9	4.6
CHI.NA.CO S.r.l. ²	100.0	10.0	22.6	53.3	135.8
BKW Hydro Valle d'Aosta S.r.l.	100.0	8.0	32.9	35.5	7.9
Juvent SA	100.0	17.5	40.3	50.5	25.3
Windpark Bockelwitz	100.0	15.0	8.7	16.3	87.4
BKW Holleben Wind GmbH	100.0	25.5	39.0	35.6	-8.7
BKW Bippen Wind GmbH	100.0	27.6	40.3	42.9	6.5
BKW Dubener Platte Wind GmbH	100.0	40.0	65.3	62.9	-3.7
BKW Landkern Wind GmbH	100.0	8.0	11.8	12.7	7.6
Wind Farm S.r.l.	100.0	41.4	57.8	54.0	-6.6
Wind Farm Buglia S.r.l.	100.0	20.0	31.1	31.2	0.3
Wind International Italy S.r.l.	100.0	81.9	130.7	129.1	-1.2
Volturino Wind S.r.l.	100.0	25.2	61.8	63.2	2.3
Green Castellaneta S.p.A. ³	100.0	56.0	127.9	124.8	-2.4
Total neue erneuerbare Energien		394.6	758.8	804.6	6.0
Total eigene Kraftwerke und Konzerngesellschaften		1078.8	4910.5	5056.5	3.0

¹ Aufgrund speziell vereinbarter Energielieferverträge kann der Energieanteil von der Beteiligungsquote am Gesellschaftskapital abweichen.

² Produktion ab 03.07.2013

³ Produktion ab 28.02.2013

Beteiligungen und Bezugsrechte	Energie- anteil ¹ %	Installierte Leistung, Anteil BKW MW	2013 Bezug BKW GWh	2014 Bezug BKW GWh	Abweichung zu 2013 %
Wasserkraftwerke					
Bielerssee Kraftwerke AG BIK	50.0	9.7	56.6	53.3	-5.8
Blenio Kraftwerke AG	12.0	49.3	123.8	129.1	4.3
Electra-Massa AG	16.1	54.8	97.1	83.0	-14.5
Electricité de la Lienne SA	25.0	25.0	67.0	53.0	-20.9
Engadiner Kraftwerke AG	29.7	128.0	449.2	484.1	7.8
Gommerkraftwerke AG	25.5	30.6	78.6	75.6	-3.8
Grande Dixence SA	13.3	198.0	293.2	267.3	-8.8
Kraftwerke Hinterrhein AG	7.6	50.0	72.5	128.2	76.8
Kraftwerke Mattmark AG	11.1	26.4	74.5	62.3	-16.4
Kraftwerke Mauvoisin AG	19.5	77.2	218.8	179.1	-18.1
Kraftwerke Oberhasli AG	50.0	551.0	893.6	823.7	-7.8
Kraftwerk Sanetsch AG (KWS)	50.0	9.0	19.5	18.4	-5.6
Maggia Kraftwerke AG	10.0	64.0	125.3	165.1	31.8
Aarewerke AG	10.0	4.0	23.0	21.5	-6.5
Flumenthal	37.9	8.2	59.6	54.6	-8.4
Société des Forces Motrices du Châtelot SA	11.7	4.4	11.8	9.2	-22.0
Argessa AG ²	63.0	20.8	45.3	54.4	20.1
Total Wasserkraftwerke		1 310.4	2 709.4	2 661.9	-1.8
Kernkraftwerke					
Kernkraftwerk Leibstadt AG	14.7	171.0	1 423.8	1 390.0	-2.4
Cattenom	3.0	155.0	1 015.3	1 060.7	4.5
Fessenheim	5.0	90.0	456.2	606.5	32.9
Total Kernkraftwerke		416.0	2 895.3	3 057.2	5.6
Neue erneuerbare Energien					
Solaranlage Mont-Soleil	100.0	0.5	0.5	0.6	20.0
Fossil-thermische Kraftwerke					
E.ON Produzione Centrale Livorno Ferraris S.p.A.	25.0	200.0	634.9	420.4	-33.8
Nicht bewirtschaftete Energien aus Finanzbeteiligungen		39.5	30.0	52.5	75.0
Total Beteiligungen und Bezugsrechte		1 966.4	6 270.1	6 192.6	-1.2
Total Produktion inklusiv Bezügen und Finanzbeteiligungen		3 045.2	11 180.6	11 249.1	0.6

¹ Aufgrund speziell vereinbarter Energielieferverträge kann der Energieanteil von der Beteiligungsquote am Gesellschaftskapital abweichen.

² Bezug ab 01.04.2013

Adressen

Investor Relations

BKW AG
Investor Relations
Viktoriaplatz 2
CH-3000 Bern 25
Telefon +41 58 477 53 56
Telefax +41 58 477 58 04
investor.relations@bkw.ch

Media Relations

BKW AG
Media Relations
Viktoriaplatz 2
CH-3000 Bern 25
Telefon +41 58 477 51 07
Telefax +41 58 477 57 90
info@bkw.ch

Die in diesem Bericht geäusserten Erwartungen und vorausschauenden Aussagen beruhen auf Annahmen und sind Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den in diesem Bericht geäusserten Erwartungen und vorausschauenden Aussagen abweichen. Dieser Bericht erscheint in deutscher, französischer und englischer Sprache. Massgebend ist die deutsche Version.

Impressum

Redaktion

Finanzen und Controlling, Bern

Konzept und Gestaltung

Process Brand Evolution, Zürich
www.process-group.com

Druck

Neidhart + Schön, Zürich
www.nsgroup.ch



ClimatePartner^o
klimaneutral

Druck | ID: 53232-1502-1021

